



UNIVERSITÄT
LEIPZIG



**JAHRESBERICHT
2021**

JAHRESBERICHT DER UNIVERSITÄT LEIPZIG 2021

INHALT

Editorial	5
Vorwort	7

DIE UNIVERSITÄT IM JAHR 2021

Chronik 2021	11
Forschung und wissenschaftlicher Nachwuchs	23
Bildung und Internationales	29
Entwicklung und Transfer	35
Ausbau der Infrastruktur im zweiten Pandemiejahr	41
Die Universität Leipzig in einem leistungsstarken Umfeld	45

FORSCHUNG

Publikationen	47
Promotionen und Habilitationen	48
Drittmiteinnahmen nach Struktureinheiten	49
Drittmiteinnahmen nach Mittelgebern	50
Strategische Forschungsfelder und Forschungsprofilbereiche	52
DFG-Programme	53
Einzelförderungen	60
Förderung durch den Bund	62
Förderung durch die Europäische Union	71

LEHRE UND STUDIUM

Studienangebot	73
Studierende	76
Studierende nach Struktureinheiten	77
Studienanfänger:innen I. Hochschulse semester	78
Studienanfänger:innen I. Fachsemester	79
Absolvent:innen	80
Studierende der Wissenschaftlichen Weiterbildung	81
Teilnahme an Wissenschaftlicher Weiterbildung	81

INTERNATIONALISIERUNG

Internationale Kooperationen	82
Top 10 Herkunftsländer ausländischer Studierender	86
Internationale Studiengänge/Studiengänge mit internationalen Varianten	87
Personal- und Studierendenmobilität	88

STRUKTURELLE ENTWICKLUNG UND TRANSFER

Berufungen	89
Zielvereinbarung	96
Innovations- und Wissenstransfer	101

FINANZEN UND INFRASTRUKTUR

Wirtschaftsplan	102
Drittmittel nach Struktureinheiten	105
Drittmittel nach Mittelgebern	106
Große Baumaßnahmen und Erstausrüstungen	108
Großgerätebeschaffung	111

PERSONAL

Der Universität zugewiesene Haushaltsstellen	112
Gesamtpersonal nach Struktureinheiten – stichtagsbezogen	113
Haushaltsfinanziertes Personal nach Struktureinheiten – stichtagsbezogen	114
Drittmittelfinanziertes Personal nach Struktureinheiten – stichtagsbezogen	115
Drittmittelfinanziertes Personal nach Struktureinheiten – jahresbezogen	116
Drittmittelfinanziertes Personal nach Mittelgebern – jahresbezogen	117
Menschen mit Behinderung	119
Frauenanteil – stichtagsbezogen	119
Organe und Gremien	121
Senat	122
Erweiterter Senat	125
Rektorat	125
Hochschulrat	126
Student_innenRat	127
PromovierendenRat	127
Organigramm	128

EHRUNGEN

Ausgewählte Ehrungen durch die Universität Leipzig	130
Ausgewählte Ehrungen für Mitglieder und Angehörige der Universität Leipzig	132
Abkürzungsverzeichnis	138
Impressum	140

Das neue Rektorat der Universität Leipzig seit April 2022:
Prof. Dr. Roger Gläser, Prorektor für Talententwicklung: Studium
und Lehre, Kanzlerin Prof. Dr. Birgit Dräger, Prof. Dr. Jens-Karl
Eilers, Prorektor für Exzellenzentwicklung: Forschung und
Transfer, Rektorin Prof. Dr. Eva Inés Obergfell und Prof. Dr.
Matthias Middell, Prorektor für Campuserwicklung:
Kooperation und Internationalisierung (v. l. n. r.).



EDITORIAL

von Prof. Dr. Eva Inés Obergfell, Rektorin der Universität Leipzig seit 1. April 2022



Kurz nach ihrer Wahl:
Prof. Dr. Eva Inés Obergfell wurde vom Erweiterten Senat am 23. November 2021 zur neuen Rektorin der Universität Leipzig gewählt.

Liebe Leserinnen und Leser, reisen wir einmal gut 600 Jahre zurück zu den Anfängen dieser Universität: Damals wurde der Rektor nur für ein Semester gewählt, er hatte Zugang zum Universitätschatz und bürgte persönlich für das Universitätsvermögen. Er musste in der Öffentlichkeit eine Kopfbedeckung tragen und vereidigte selbst alle Studierenden.

967 Rektoren und eine Rektorin später bin ich nun die zweite Frau, die dieses Amt ausüben darf. Natürlich hat sich vieles über die Jahrhunderte an der Alma mater Lipsiensis gewandelt – doch zeigt diese Rückschau noch einmal deutlich, welch traditionsreiche und bedeutende Universität ich nun leiten darf.

Im November 2021 gewählt, habe ich im April 2022 das Amt der Rektorin der Universität Leipzig angetreten. An dieser anspruchsvollen Aufgabe reizt mich besonders, das Potenzial einer so ehrwürdigen und vielfältigen Universität mitzugestalten und auszuschöpfen. Mein Ziel ist es, gemeinsam mit den Universitätsmitgliedern und -angehörigen die Universität Leipzig hin zu einer modernen forschungsstarken Volluniversität inmitten einer lebendigen Stadtgesellschaft weiterzuentwickeln.

Zusammen mit meinem Rektoratsteam möchte ich eine exzellente Universität formen, die beste Rahmenbedingungen für exzellente Köpfe – Studierende wie Wissenschaftler:innen – aus

aller Welt bietet. Dafür habe ich mir drei Schwerpunktthemen gesetzt: Exzellenzentwicklung, Talententwicklung und Campuserwicklung.

Ich möchte alle Universitätsmitglieder dafür begeistern, am Exzellenzwettbewerb teilzunehmen. In den kommenden Jahren wollen wir die Drittmittelforschung weiter ausbauen und unterstützen. Exzellente Forschungsergebnisse bereichern unsere Lehre, die noch stärker durch Internationalisierung und angemessene Digitalisierung geprägt sein soll. Im Sinne einer Campuserwicklung möchte ich die Universität regional, national und international noch stärker in bestehende Netzwerke einbinden und gemeinsam mit unseren Partner:innen die Universität voranbringen.

Den Grundstein dafür haben meine geschätzte Kollegin Professorin Beate Schücking und ihr Rektorat in den vergangenen elf Jahren ihrer Amtszeit gelegt. Nun gilt es für mich – wie schon bei unseren Vorgängern seit 1409 – mit Tatendrang, Zuversicht und vielen guten Ideen in die Zukunft zu blicken und die traditionsreiche Universität Leipzig für das nächste Jahrzehnt exzellent aufzustellen.

Ihre

A handwritten signature in black ink, reading "Eva Obergfell". The signature is fluid and cursive.

Prof. Dr. Eva Inés Obergfell

VITA

1991 – 1997

Studium der Rechtswissenschaften an den Universitäten Bielefeld, Strasbourg und Konstanz

1998/1999

Zweitstudium der Romanistik und Medienwissenschaften an der Universität Konstanz

1997 – 2000

Wissenschaftliche Mitarbeiterin an der Universität Konstanz

2000

Promotion zum Dr. iur. an der Universität Konstanz

2000 – 2003

Referendariat, Zulassung und Tätigkeit als Rechtsanwältin

2004 – 2011

Wissenschaftliche Assistentin an der Technischen Universität München

2009 – 2011

Lehrstuhlvertretungen an der RWTH Aachen, den Universitäten Mannheim und Bonn sowie der Humboldt-Universität zu Berlin sowie Lehraufträge an den Universitäten Bayreuth und Regensburg

2010

Habilitation an der Universität Konstanz

2011

Berufung zur Universitätsprofessorin an der Humboldt-Universität zu Berlin, Lehrstuhl für Bürgerliches Recht, Gewerblichen Rechtsschutz und Urheberrecht, Internationales Privatrecht und Rechtsvergleichung

2016 – 2021

Vizepräsidentin für Lehre und Studium der Humboldt-Universität zu Berlin

Seit 1. April 2022

Rektorin der Universität Leipzig



VORWORT

von Prof. Dr. Beate A. Schücking, Rektorin der Universität Leipzig vom 1. März 2011 bis 31. März 2022

Das letzte vollständige Amtsjahr des seit 2011 amtierenden Rektorats war erneut durch die Corona-Pandemie geprägt: 2021 begann für uns mit der Hoffnung auf eine Impfung gegen das Virus und endete mit sehr vielen Geimpften unter den Studierenden, den Lehrenden und den Beschäftigten. Auch wir als Universität haben unseren Beitrag zur Bekämpfung der Pandemie geleistet: In »Sachsens schönstem Impfzentrum«, dem Paulinum, waren viele Beschäftigte und Studierende ehrenamtlich tätig. Im Dezember 2021 eingerichtet, wurden hier bis in den Februar 2022 hinein fast 13 000 Impfungen verabreicht. Neben diesen Erfolgen war wieder das Pandemie-Management gefordert: eine Rückkehr zur Präsenz in der wärmeren Jahreszeit und eine Priorisierung der Lehre bei den im Herbst wieder ansteigenden Fallzahlen. Trotz pandemischer Bedingungen konnte die Universität Leipzig aktiv und erfolgreich sein. Darüber lesen Sie in den Beiträgen der Prorektoren und der Kanzlerin.

Die Strategie der Universität war – neben der Pandemiebewältigung – vor allem darauf ausgelegt, eine erneute mögliche Bewerbung im Rahmen der bundesweiten Exzellenzstrategie vorzubereiten. So wurden u. a. durch strategische Berufungen und den Aufbau von Nachwuchsforschungsgruppen bestmögliche Voraussetzungen für eine Teilnahme ab Ende 2022 geschaffen.

Als für die Profilierung der Universität mittel- und langfristig ebenso bedeutsames Vorhaben haben wir 2021 die Antragstellung zu einem Großforschungszentrum im Mitteldeutschen Revier aktiv unterstützt. Dabei zeigt sich, dass unser Profil an den großen gesellschaftlichen Herausforderungen unserer Zeit ausgerichtet ist und wir uns deshalb als zentrale Partnerin für Forschung und Lehre in das Zentrum einbringen können. Konkrete Kooperationen sind mit drei Initiativen vereinbart, die sich der Erforschung der Transformation in der Medizin und in der Chemie sowie der Anpassung an den Klimawandel widmen. Eigens für die drei Initiativen

konzipierte innovative »Brückenstrukturen« werden ein künftiges Zentrum eng mit der Universität und weiteren Hochschulen verbinden – ein Zukunftsprojekt, von dem die Universität, aber auch das künftige Großforschungszentrum profitieren werden. Forschung und Transfer werden sichtbar gestärkt, innovative Studienangebote neu geschaffen und vielversprechende Perspektiven für Nachwuchswissenschaftler:innen geboten.

Der Universität gelang es, 2021 sowohl wichtige Bauvorhaben wie den Forschungsneubau für das Deutsche Zentrum für integrative Biodiversitätsforschung (iDiv) abzuschließen, als auch konkrete Planungen für neue zu beginnen: der Bau des beim Wissenschaftsrat eingeworbenen Forschungsbaus »Global Hub« auf dem Wilhelm-Leuschner-Platz; der Neubau der Juristenfakultät ebenfalls dort, um alle Mitglieder der in den letzten Jahren gewachsenen Fakultät unter einem Dach zusammenzubringen; und für das aus Mitteln des Strukturstärkungsgesetzes bewilligte KI-Rechenzentrum Leipzig. Alle Vorhaben sind wichtige Infrastrukturen für die Exzellenzentwicklungen und bedeutende Beiträge der Universität zur städtebaulichen Entwicklung Leipzigs.

Besonders erfolgreich war die Universität bei der Berufung herausragender Forschender. Hervorzuheben sind insbesondere mehrere ERC-Grantees und die Preisträger:innen, die mit der umfangreichen Förderung eines Alexander von Humboldt-Preises aus den USA an die Universität kommen, wie Oskar Hallatschek (Biophysik) und Sayan Mukherjee (Informatik). Der jüngst bewilligte Antrag für Tina Malti (Psychologie) aus Toronto wird diese erfreuliche Serie von sechs Alexander von Humboldt-Professuren in zehn Jahren fortsetzen, und alle werden die Sichtbarkeit der Universität Leipzig stärken.

2021 wurden sowohl mit der Landesregierung, als auch innerhalb der Universität mit den Fakultäten Zielvereinbarungen abgeschlos-

sen, die den Kurs für künftige Entwicklungen prägen sollen. Hier wurde deutlich, wie stark die »Systemrelevanz« der Universität Leipzig in Sachsen anzusetzen ist: Der Anteil der Studierenden in Studiengängen der Daseinsvorsorge – von Lehrerbildung bis zu Gesundheitsberufen – ist auf mehr als 41 Prozent gestiegen. Die Studierendenzahlen in diesen Bereichen sind so hoch wie nie. Damit wird auch die Zahl unserer Absolventinnen und Absolventen entsprechend weiter steigen, die wichtige Leistungen für den Freistaat erbringen werden.

Nach meiner mehr als elfjährigen Amtszeit gehe ich zufrieden in den Ruhestand.

Die Rektor:innenwahl am 25. November 2021 führte zu einem klaren Ergebnis: Prof. Dr. Eva Inés Obergefell wurde zur neuen Rektorin der Universität Leipzig gewählt; am 1. April 2022 begann ihre Amtsperiode. Der neuen Rektorin und ihrem Rektorat gelten mein herzliches Willkommen und meine guten Wünsche für eine starke Weiterentwicklung der so innovativen wie traditionsreichen Alma mater Lipsiensis.

Für die Leistungen, die hier im Jahresbericht abgebildet werden, danke ich allen Mitgliedern und Angehörigen der Universität. Ich danke meinen Prorektoren Thomas Hofsäss, Thomas Lenk und Erich Schröger und unserer Kanzlerin Birgit Dräger für die gemeinsame Zeit und das Engagement, diese wunderbare Universität zu leiten und weiterzuentwickeln.

All unseren Partnern aus Wissenschaft und Politik, Wirtschaft und Kultur, national und international, gilt mein großer persönlicher Dank für die sehr konstruktive Zusammenarbeit und Unterstützung – nicht nur im Jahr 2021, sondern in den zurückliegenden elf Jahren meiner Amtszeit als Rektorin der Universität Leipzig.



Prof. Dr. Beate A. Schücking

DIE UNIVERSITÄT IM JAHR 2021





CHRONIK 2021

AUSGEWÄHLTE EREIGNISSE



JANUAR

14.01.2021

Digitaler Tag der offenen Tür für Studieninteressierte mit Informationen zum Studienangebot und Videos rund um das Studium an der Universität Leipzig

18.01.2021

Start der Kooperation #gerneuern von MDR Wissen und der Universität Leipzig mit täglichen Livestream-Angeboten für Schüler:innen

28.01.2021

Das Online-Portal »Wires – wir erklären Strafrecht« startet unter der Leitung von Prof. Dr. Elisa Hoven zusammen mit Promotionsstudierenden der Rechtswissenschaften, um einer breiten Öffentlichkeit die Grundzüge des Strafrechts zu erläutern.

Das Diesterweg-Stipendium Leipzig ist erstmals an elf Stipendiaten-Familien vergeben worden. Dieses Begabtenförderprogramm, das am Zentrum für Lehrer:innenbildung und Schulforschung angesiedelt ist, kommt Schüler:innen der 4. Klasse zugute, die mit ihren Familien herausfordernde Lebenssituationen zu meistern haben.

FEBRUAR

03.02.2021

Wissenschaftler:innen der Universitätsmedizin Leipzig, des Fraunhofer-Instituts für Zelltherapie und Immunologie (IZI) der TU Dresden sowie des Klinikums Chemnitz gehören zu den Siegern des »Clusters4Future«-Wettbewerbs des Bundesministeriums für Bildung und Forschung (BMBF). Sie dürfen sich mit ihrem Innovationsprojekt SaxoCell Zukunftskluster nennen. Die Forschenden wollen ein sächsisches Zentrum für Zell- und Gentherapie etablieren.

25.02.2021

Die Universität Leipzig richtet den Regionalauscheid Nordwestsachsen des bundesweit größten Wettbewerbs »Jugend forscht« im Online-Format unter dem Motto »Lass Zukunft da!« aus.

Start einer investigativen Podcast-Reihe mit vier Folgen von Studierenden des Master-Studiengangs Journalismus in Kooperation mit dem Podcast-Radio detektor.fm zum Thema »Wie bewaffnet ist Deutschland?«

MÄRZ

01.03.2021

Gründung der im Rektorat angesiedelten Stabsstelle Chancengleichheit, Diversität und Familie

10.03.2021

Das Projekt »SaxoChiLD« (Saxonian Child health innovation Leipzig-Dresden) wird Partner des neuen, deutschen Forschungszentrums für Kinder- und Jugendgesundheit. Das BMBF fördert die Einrichtung des Zentrums mit insgesamt 3,5 Millionen Euro.

22.03.2021

Abschluss eines Memorandum of Understanding zwischen der Universität Leipzig und der Pondicherry University in Indien

23.03.2021

Der Senat beschließt eine Empfehlung zur sprachlichen Gleichbehandlung aller Menschen: Es wird empfohlen, den Gender-Doppelpunkt zu verwenden bzw. alternativ auf die Verwendung geschlechtsneutraler Formulierungen zu achten.

30.03.2021

Die Deutsche Forschungsgemeinschaft (DFG) fördert mit 5,5 Millionen Euro für sechs Jahre das Schwerpunktprogramm »Auf dem Weg zur Fluvialen Anthroposphäre«, ein Gemeinschaftsprojekt der Universität Leipzig, der Eberhard Karls Universität Tübingen und der TU Darmstadt.



APRIL

14.04.2021

Der Kompetenzcluster für Ernährung und kardiovaskuläre Gesundheit Halle-Jena-Leipzig, nutriCARD, erhält den Thüringer Forschungspreis 2021 in der Kategorie Angewandte Forschung.

23.04.2021

Der Wissenschaftsrat spricht eine Förderempfehlung für den gemeinsamen Antrag der Universität Leipzig und des Freistaats Sachsen auf Errichtung eines Global Hub auf dem Leipziger Wilhelm-Leuschner-Platz aus.

28.04.2021

Verleihung der Ehrendoktorwürde der Wirtschaftswissenschaftlichen Fakultät der Universität Leipzig an Professor Kurt Biedenkopf, von 1990 bis 2002 Ministerpräsident des Freistaats Sachsen, in der Sächsischen Staatskanzlei in Dresden

MAI

04. – 11.05.2021

Online-Hochschulwahlen der Mitglieder des Senats und des Erweiterten Senats, der Gleichstellungsbeauftragten der Fakultäten, der Mitglieder des PromovierendenRats sowie der studentischen Fakultätsratsmitglieder

10.05.2021

Das Graduiertenkolleg »Wasserstoff-Isotope: 1,2,3H« wird für viereinhalb Jahre mit 5,4 Millionen Euro durch die DFG gefördert.

21.05.2021

Prof. Dr. Evamarie Hey-Hawkins wird als Mitglied in die Europäische Akademie der Wissenschaften und Künste aufgenommen.

25.05.2021

Die DFG fördert den Sonderforschungsbereich 1052 »Mechanismen der Adipositas« an der Medizinischen Fakultät für weitere dreieinhalb Jahre mit 13 Millionen Euro.

26.05.2021

Die Stiftung Innovation in der Hochschullehre gibt bekannt, dass sie das Projekt »Digitalisierung in Disziplinen Partizipativ Umsetzen :: Competencies Connected (D2C2)« des Hochschuldidaktischen Zentrums Sachsen und seiner Mitgliedshochschulen in den kommenden drei Jahren mit rund 5 Millionen Euro fördern wird.

30.05.2021

Mit einem Gedenkgottesdienst im Paulinum – Aula und Universitätskirche St. Pauli erinnert die Universität Leipzig an die Sprengung der Universitätskirche St. Pauli vor 53 Jahren.



JUNI

02.06. – 14.11.2021

Gemeinsame Sonderausstellung »Steinreich« des Ägyptischen Museums – Georg Steindorff und des Antikenmuseums

04.06.2021

Der Sächsische Staatsminister für Wissenschaft, Sebastian Gemkow, und Prof. Dr. Beate A. Schücking unterzeichnen die Zielvereinbarung 2021 bis 2024 für die Entwicklung der Universität in den Bereichen Studium, Forschung und Transfer.

10.06.2021

Der Leibniz-Professor im Sommersemester 2021, Prof. Dr. Peter Christen von der Australian National University in Canberra, hält im Paulinum seine Antrittsvorlesung.

10.06. – 17.07.2021

Das ReCentGlobe veranstaltet erstmals das digitale Wissenschaftsfestival GLOBE21.

12.06. – 30.09.2021

Sonderausstellung »Blütenbesucher – Beziehungsgeschichten aus der Natur« im Botanischen Garten

28.06.2021

Die Universität Leipzig reicht beim SMWK den Antrag auf Selbststeuerung ein. Dadurch strebt die Universität mehr Autonomie und Flexibilität in der Bewirtschaftung ihrer Finanzen und Stellen an und möchte zukünftig Entscheidungen über die Ressourcenverwendung dezentral treffen.



JULI

01.07.2021

Die Alexander von Humboldt-Stiftung gibt bekannt, dass die Universität Leipzig gemeinsam mit dem Max-Planck-Institut für Mathematik in den Naturwissenschaften den Mathematiker Prof. Dr. Sayan Mukherjee von der Duke University, Durham, USA, ein gefragter Experte auf dem Gebiet der Künstlichen Intelligenz, als neuen Alexander von Humboldt-Professor berufen kann.

05.07.2021

Feierlicher Empfang mit Antrittsrede im Ratsplenaarsaal des Neuen Rathauses zur Ernennung der Schweizer Schauspielerin und Theaterkünstlerin Gardi Hutter als Bertolt Brecht Gastprofessorin im Sommersemester 2021

08.07.2021

Die DFG hat Prof. Dr. Annette G. Beck-Sickingler als neues Mitglied in den Senat gewählt.

09.07.2021

Anlässlich des Christopher Street Day hissen Rektorin Prof. Dr. Beate A. Schücking, Hochschulratsvorsitzender Dr. Hans-Gerhard Husung und Gleichstellungsbeauftragter Georg Teichert vor dem Neuen Augusteum die Regenbogenflagge.



Fotos S. 11 (v. l. n. r.):

18.01.2021

30.03.2021

Fotos S. 12 – 13 (v. l. n. r.):

14.04.2021

28.04.2021

10.05.2021

02.06. – 14.11.2021

04.06.2021

10.06.2021



14. – 16.07.2021

Bei ihrem Besuch der Partneruniversität Graz tauscht sich Rektorin Prof. Dr. Beate A. Schücking über die Ausgestaltung der Arqus-Allianz, das gemeinsame Programm 2021/22 zur Hochschulentwicklung, Hochschulzusammenarbeit und Kooperation in Forschung und Lehre aus.

15.07.2021

Die Universität Leipzig vergibt erstmals die Supervisor Awards für überdurchschnittliches Engagement bei der Betreuung von Promovierenden.

16.07.2021

Unter dem Motto »Auf zur Nacht, die Wissen schafft!« beteiligt sich die Universität mit 40 Einrichtungen und über 100 Beiträgen an der digitalen Langen Nacht der Wissenschaften.

23.07.2021

Die Perspektivkommission zum Ideenwettbewerb »Wissen schafft Perspektiven für die Region!« des BMBF, des Freistaats Sachsen und des Landes Sachsen-Anhalt hat zwei Antragskizzen mit Beteiligung der Universität Leipzig für den Wettbewerb um das Großforschungszentrum im mitteldeutschen Revier ausgewählt: das »CMI – Center for Medicine Innovation« und das »Centre for Climate Action and Innovation – Research and Engineering« (CLAIRE).



AUGUST

02.08.2021

Die Universität Leipzig plant im Wintersemester 2021/22 zur Präsenzlehre zurückzukehren. Die Planungen sehen vor, dass eine Kontaktnachverfolgung möglich ist. Zugleich appelliert Prorektor Prof. Dr. Thomas Hofsäss an die Studierenden, sich impfen zu lassen.

12.08.2021

Die Universität Leipzig trauert um den ehemaligen sächsischen Ministerpräsidenten und Ehrendoktor der Universität Kurt Biedenkopf, der am 12.08.2021 im Alter von 91 Jahren verstorben ist.

15.08.2021

Eröffnung des neuen Kuriositätenpfads im Botanischen Garten

29.08. – 01.09.2021

Rektorin Prof. Dr. Beate A. Schücking bereist gemeinsam mit Ministerpräsident Michael Kretschmer und einer Delegation den Schweizer Technologiestandort Zürich.

30.08.2021

Die Universität Leipzig ermöglicht die Anpassung der Angaben zu Vorname(n) und Geschlecht von trans* und inter* Studierenden bereits vor der amtlichen Änderung.



SEPTEMBER

02.09.2021

Die im Masterstudiengang Journalismus entstandene Podcast-Reihe »Wie bewaffnet ist Deutschland?« wird in der Kategorie »Bester Podcast« mit dem Deutschen Radiopreis ausgezeichnet.

04.09.2021

Aline Abboud, Alumna der Universität Leipzig, moderiert erstmals die »Tagesthemen« der ARD.

07.09.2021

Die Universität Leipzig beteiligt sich mit über 100 Läufer:innen am Leipziger Firmenlauf.

11.09.2021

Zehnjähriges Jubiläum des Projekts LIFE Child in der Studienambulanz des Leipziger Forschungszentrums für Zivilisationserkrankungen an der Medizinischen Fakultät

15.09.2021

Die Ministerpräsidenten Michael Kretschmer, Bodo Ramelow und Dr. Reiner Haseloff eröffnen gemeinsam mit der DFG-Generalsekretärin Dr. Heide Ahrens den Forschungsneubau des Deutschen Zentrums für integrative Biodiversitätsforschung (iDiv) an der Alten Messe.



17.09.2021

Die Universität Leipzig hat sich im »Hochschul-ranking nach Gleichstellungsaspekten« des Kompetenzzentrums Frauen in Wissenschaft und Forschung (CEWS) im bundesweiten Vergleich leicht verbessert und ihre Spitzenposition in Sachsen verteidigt.

20.09.2021

Zusammen mit der Universitätsgesellschaft hat die Universität herausragendes Engagement im Pandemiejahr 2020 mit Preisen in mehreren Kategorien ausgezeichnet. Zugleich begeht der Verein »Universitätsgesellschaft – Freunde und Förderer der Universität Leipzig« sein 30-jähriges Jubiläum.

23.09.2021

Der Freistaat Sachsen und das BMBF planen knapp 50 Millionen Euro für den Aufbau eines Rechenzentrums für Künstliche Intelligenz (KI) an der Universität Leipzig ein.

27.09.2021

Der US-amerikanische Historiker Dr. Gavin Murray-Miller verstärkt ab Herbst als Gastwissenschaftler das Forschungszentrum Globale Dynamiken (ReCentGlobe).

28.09.2021

Der Tag der Lehre 2021 findet als Online-Veranstaltung statt.

29.09.2021

Der Instagram-Auftritt der Universität Leipzig hat die Marke von 30000 Follower:innen geknackt. Damit liegt sie im Vergleich der German U15 auf dem zweiten Platz.

29.09.2021

Das Institut für Medizinische Informatik, Statistik und Epidemiologie (IMISE) wurde von einer Ransomware angegriffen.

Fotos (v. l. n. r.):

14. – 16.07.2021

15.07.2021

29.08. – 01.09.2021

04.09.2021

15.09.2021



OKTOBER

01.10.2021

Der Hochschulrat hat den bisherigen Vorsitzenden, Dr. Hans-Gerhard Husung, in seinem Amt bestätigt und würdigt damit seine Arbeit.

Das Wintersemester 2021/22 beginnt als Präsenzsemester im digitalen Zeitalter.

05.10.2021

Die Fertigstellung der Schwalbennestorgel im Paulinum – Aula und Universitätskirche St. Pauli ist vollendet. Das Instrument wurde von der Orgelbaufirma Metzler mit den elf noch ausstehenden Registern ergänzt.

06.10.2021

Bundeslandwirtschaftsministerin Julia Klöckner hat die renommierte Professor Niklas-Medaille an die Veterinärmedizinerin Prof. Dr. Almuth Einspanier verliehen.

Der geschäftsführende Vorstand der Felix-Mendelssohn-Bartholdy-Stiftung und Direktor des Mendelssohn-Hauses Leipzig, Patrick Schmeing, ist als neuer Gastprofessor im Wintersemester 2021/2022 an das Institut für Kulturwissenschaften berufen worden.

07.10.2021

Wissenschaftler:innen des Zentrums für skalierbare Datenanalyse und Künstliche Intelligenz (ScaDS.AI) Dresden/Leipzig eröffnen mit Wissenschaftsminister Sebastian Gemkow eine Graduiertenschule und ein Living Lab.

08.10.2021 – 13.02.2022

Ausstellung »Übersetzte Religion. Im Dickicht der wahren Worte« in der Bibliotheca Albertina

12.10.2021

Der Senat hat das Benehmen zum Wahlvorschlag des Hochschulrats über drei Kandidat:innen zur Wahl der neuen Rektorin/des neuen Rektors der Universität Leipzig hergestellt. Zur Wahl stehen Prof. Dr. Rose Marie Beck von der Universität Leipzig, Prof. Dr. Ulf Diederichsen von der Georg-August-Universität Göttingen und Prof. Dr. Eva Inés Oberfell von der Humboldt-Universität zu Berlin.

13.10.2021

In der Bibliotheca Albertina der Universitätsbibliothek Leipzig wurde der neue Schauraum für den Papyrus Ebers mit der aufwändig hergestellten Replik feierlich eingeweiht.

Die Universität Leipzig begrüßt bei der Immatrikulationsfeier im Gewandhaus ihre neuen Studierenden. Am 11. Oktober starten mehr als 6400 Erstsemester in ihr Präsenzstudium an der Universität.

14.10.2021

Prof. Dr. Jörg Kärger erhält den renommierten Eni Award 2020 in der Kategorie »Advanced Environmental Solutions«. Mit 200.000 Euro Preisgeld ist der Eni Award einer der höchstdotierten industriellen Wissenschaftspreise weltweit.

15.10.2021 – 22.01.2022

Ausstellung »Max Klinger und die Universität Leipzig – das verlorene Aulawandbild im Kontext« in der Galerie im Neuen Augusteum

22.10.2021

Die Universität Leipzig begeht mit einem Festakt das 50-jährige Bestehen der Kustodie sowie die Verleihung des Europäischen Kulturerbepreises/Europa-Nostra-Preises der Europäischen Kommission 2020.

27.10.2021

Das Lehr- und Forschungsgut (LFG) Oberholz ist von Sachsens Umwelt- und Landwirtschaftsminister Wolfram Günther als bester Ausbildungsbetrieb im Bereich der grünen Berufe ausgezeichnet worden.



NOVEMBER

01.11.2021

Im Rahmen des Gesundheitsmanagements führt die Universität Leipzig eine Mitarbeitendenbefragung durch. Ziele sind die Gestaltung gesundheitsförderlicher Arbeitsbedingungen sowie die bedarfsgerechte Ableitung und Umsetzung von Gesundheitsmaßnahmen.

Ein ägyptisch-deutsches Grabungsteam hat bei Ausgrabungen im Nordosten Kairo bedeutende Zeugnisse aus der Geschichte der Tempelstadt Heliopolis gefunden.

03.11.2021

Das Zentrum für Lehrer:innenbildung und Schulforschung hat für sein Projekt »VieLeS – Vielfalt im Lehramt und an Schulen« den Deutschen Lesepreis 2021 der Stiftung Lesen und der Commerzbank-Stiftung erhalten.

04.11.2021

Der japanische Regisseur Toshiki Okada ist der neue Bertolt Brecht-Gastprofessor am Centre of Competence for Theatre (CCT) der Universität und der Stadt Leipzig.

15.11.2021

Bei der sechsten Ausgabe der Leipziger Gründernacht der Stadt Leipzig und von SMILE – die Gründungsinitiative waren zwei universitäre Ausgründungen erfolgreich: Die Firma NanoTubeTEC gewann beim Gründerduell. Mit der Auszeichnung »Ten Years After« wurde das Gründungsteam der futalis GmbH geehrt.

18.11.2021

Die Universität Leipzig vergibt in diesem Studienjahr an 145 Studierende aus 37 unterschiedlichen Studiengängen Deutschlandstipendien – gestiftet von mehr als 100 Fördernden.

23.11.2021

Prof. Dr. Eva Inés Obergfell wird nächste Rektorin der Universität Leipzig. Der Erweiterte Senat wählte sie im zweiten Wahlgang zur Amtsnachfolgerin von Prof. Dr. Beate A. Schücking. Neben Prof. Dr. Eva Inés Obergfell stand Prof. Dr. Rose Marie Beck zur Wahl. Der dritte Bewerber, Prof. Dr. Ulf Diederichsen, war zuvor überraschend verstorben.

Das Institut für Psychologie trägt nun offiziell den Namen seines Gründers Wilhelm Wundt. Der Erweiterte Senat stimmte der Umbenennung der Einrichtung in Wilhelm-Wundt-Institut für Psychologie mehrheitlich zu.

29.11.2021

Ein wichtiges Fragment vom Epitaph für Hieronymus Kromayer kehrt an die Universität zurück: Der Kopf der bekrönenden Christusfigur galt seit der Sprengung der Universitätskirche St. Pauli im Jahr 1968 als verloren – nun ist er wieder aufgetaucht.

Fotos (v. l. n. r.):

05.10.2021

07.10.2021

13.10.2021

Immatrikulationsfeier im Gewandhaus

18.11.2021

23.11.2021

Wahl der Rektorin



**PROF. DR. EVA INÉS OBERGFELL,
REKTORIN**

Am 1. April 2022 trat Prof. Dr. Eva Inés Obergfell ihr Amt als Rektorin der Universität Leipzig an. Sie folgt auf Prof. Dr. Beate A. Schücking, deren zweite Amtszeit nach elf Jahren am 31. März 2022 endete. Damit ist die Juraprofessorin Obergfell die zweite Frau an der Spitze der über 600-jährigen Leipziger Universität.

Für Ihre Amtszeit hat sich die neue Rektorin drei Schwerpunktthemen gesetzt, die sie mit Lehrenden, Forschenden und Studierenden sowie allen Mitarbeiter:innen umsetzen möchte: Exzellenzentwicklung, Talententwicklung, Campuserwicklung.



**PROF. DR. JENS-KARL EILERS,
PROREKTOR FÜR EXZELLENZENTWICKLUNG:
FORSCHUNG UND TRANSFER**

Im Prorektorat werden die thematisch eng verknüpften Bereiche von Forschung und Transfer angesichts der überwiegend aus der Forschung resultierenden Transferleistungen zusammengeführt. Das Prorektorat verantwortet federführend die Exzellenzentwicklung in der Forschung mit Blick auf eine Teilnahme am Exzellenzwettbewerb wie auch darüber hinaus mit Blick auf die Entwicklung exzellenter Rahmenbedingungen für Forschung und Transfer. Im Ressort werden damit insgesamt die strategischen, fakultätsübergreifenden Angelegenheiten von Forschung und Transfer bearbeitet.

**DAS NEUE REKTORAT DER
UNIVERSITÄT LEIPZIG AB APRIL 2022**



**PROF. DR. ROGER GLÄSER,
PROREKTOR FÜR TALENTENTWICKLUNG:
STUDIUM UND LEHRE**

Aufgabe des Prorektorats ist die universitäre Talententwicklung im umfassenden Sinne der Persönlichkeitsentwicklung im Rahmen des Studiums, in den vielfältigen Qualifizierungsphasen des wissenschaftlichen Nachwuchses bis hin zur Personalentwicklung des nichtwissenschaftlichen Personals. Das Prorektorat bearbeitet alle strategischen, fakultätsübergreifenden Angelegenheiten der Lehre und damit die Aufgabenfelder des »klassischen« Ressorts Studium und Lehre. Mit der strategischen Aufgabe der Talententwicklung reicht der Aufgabenbereich jedoch deutlich über den klassischen Ressortzuschnitt hinaus.



**PROF. DR. MATTHIAS MIDDELL,
PROREKTOR FÜR CAMPUSENTWICKLUNG:
KOOPERATION UND
INTERNATIONALISIERUNG**

Das Prorektorat verantwortet federführend die strategische Entwicklung der Universität als »Offener Campus Leipzig« insbesondere mit Blick auf ihre Konturierung und Positionierung nach außen gegenüber ihren nationalen und internationalen Kooperationspartnern wie auch mit Blick auf die Interaktion mit der Stadtgesellschaft (im Sinne eines universitären Gestaltungsbeitrags zu einer dynamischen Stadtentwicklung). Das Ressort umfasst zudem die strukturelle Campuserweiterung nach innen insbesondere mit Blick auf die strategische Entwicklung von Forschungsbauten und die wissenschaftliche Infrastrukturentwicklung. Das Prorektorat nimmt sich auch die nach außen und innen wirkende Querschnittsaufgabe der Internationalisierung in allen Leistungsdimensionen (Lehre, Forschung und Verwaltung) an.



**PROF. DR. BIRGIT DRÄGER,
KANZLERIN**

Prof. Dr. Birgit Dräger wechselt aus dem alten mit in das neue Rektorat der Universität Leipzig. Sie ist seit 2015 Kanzlerin und zuständig für die Bereiche Haushalt, Personal, Recht, Bauangelegenheiten und Technik sowie Sicherheit, Umwelt- und Arbeitsschutz. In ihrer verbleibenden Amtszeit will Prof. Dr. Birgit Dräger begonnene Digitalisierungsprojekte vollenden bzw. vorantreiben, wie etwa ein elektronisches Beschaffungsinstrument für alle Bereiche, eine Projektverwaltung in der Forschung und ein Dokumentenmanagement.



DEZEMBER

02.12.2021

Wie bereits im vergangenen Jahr feiert die Universität Leipzig auch 2021 ihren Geburtstag pandemiebedingt rein digital. Am Abend des Dies academicus verleiht die Universität im kleinen Kreis die Universitätsmedaille an Martin Buhl-Wagner, Prof. Dr. Christian Wirth, Dr. Andrea Diekhof und Prof. Dr. Hans-Bert Rademacher. Der Transferpreis 2021 geht an Prof. Dr. Elisa Marie Hoven und einen Sonderpreis Transfer erhält Prof. Dr. Utz Dornberger. Prof. Dr. Thomas Becker wird mit einer Seniorprofessur geehrt.

06.12.2021

Aufgrund der stark ansteigenden Corona-Fallzahlen folgt die Universität Leipzig dem Eckpunktepapier des Sächsischen Staatsministeriums für Wissenschaft, Kultur und Tourismus, der Landesrektorenkonferenz Sachsen sowie der Berufsakademie Sachsen: Die Lehrveranstaltungswochen vom 13. bis 20. Dezember 2021 sollen online stattfinden, um Kontakte auf dem Campus zu reduzieren.

07.12.2021

Mit einem mehrheitlichen Votum stimmt der Senat im nichtöffentlichen Teil seiner Sitzung für den Antrag, Charlotte Bauer die Würde einer Ehrenbürgerin zu verleihen.

15.12.2021

Der sächsische Ministerpräsident Michael Kretschmer besucht das Impfzentrum im Paulinum – Aula und Universitätskirche St. Pauli. Bei seinem Rundgang kommt Kretschmer mit dem medizinischen Personal des Impfzentrums ins Gespräch und dankt Universität und Klinikum für das Engagement. Seit dem 14. Dezember können sich Impfwillige direkt im Paulinum am Augustusplatz gegen SARS-CoV-2 impfen lassen. Das Universitätsklinikum Leipzig und die Medizinische Fakultät haben gemeinsam mit der Universität in den vergangenen Tagen hier ein Impfzentrum eingerichtet, um die bundesweite Impfkampagne zu unterstützen. Bereits im November hat die Universität drei Testzentren für Studierende eingerichtet.

Fotos (v. l. n. r.):

02.12.2021

15.12.2021

»Das Wilhelm-Wundt-Zimmer am gleichnamigen Institut für Psychologie ist mein Lieblingsort an der Universität. Wilhelm Wundt, der Begründer der modernen Psychologie, gründete hier bei uns in Leipzig das erste Institut für experimentelle Psychologie. Das Zimmer zeigt unter anderem seinen Schreibtisch, einen großen Bücherschrank mit all seinen Werken und versprüht einfach seinen Esprit.«



»IN DER EXZELLENZSTRATEGIE DES BUNDES BEFINDEN WIR UNS IN EINEM STRATEGISCH BEDEUTSAMEN PROZESS, DER FÜR DIE PROFILENTWICKLUNG DER UNIVERSITÄT LEIPZIG WICHTIG IST.«

FORSCHUNG UND WISSENSCHAFTLICHER NACHWUCHS

»NICHT NUR AUF GROSSE FORSCHUNGSVERBÜNDE SCHAUEN«

Die Universität Leipzig ist im Jahr 2021 vor allem in der Forschungsförderung sowie bei der Unterstützung junger Forscher:innen einen guten Schritt vorangekommen, resümiert der Prorektor für Forschung und wissenschaftlichen Nachwuchs, Prof. Dr. Erich Schröger. Im Interview spricht er über die Highlights, die er in seinem Ressort erlebt hat, seine Visionen, aber auch über Verbesserungspotenzial.

Die Universität Leipzig hat 2021 in puncto Forschungsförderung sehr gute Erfolge erzielt. Worüber freuen Sie sich am meisten?

Dieser Feststellung stimme ich gern zu. Ganz allgemein freut mich der kontinuierliche Aufwuchs unserer DFG-Drittmittel in den letzten Jahren: Im Zeitraum von 2002/2004 bis zum Zeitraum 2017/2019 konnten wir die Bewilligungssummen von knapp 40 Millionen auf über 130 Millionen Euro steigern – unseren Berechnungen nach dem DFG-Förderranking zufolge. Das ist eine Verdreifachung der Mittel. Solche Steigerungsquoten haben nur sehr wenige deutsche Universitäten erzielt. Allein von 2016 bis 2019 haben wir die DFG-Bewilligungssumme von 100 Millionen auf 130 Millionen Euro gesteigert. Das freut mich sehr, weil dadurch viele Forschungsprojekte gefördert wurden. Es ist etwas wahr geworden, was die Rektorin zu Beginn ihrer Amtszeit gesagt hat: Unser DFG-Standing muss verbessert werden. Die Universität Leipzig war in den DFG-Rankings bis vor Kurzem nicht unter den besten 40 Universitäten aufgeführt, jetzt sind wir auf Platz 28. Das ist ein schöner Erfolg. Am wichtigsten sind die konkreten Forschungserfolge, von denen ich hier aus Platzgründen nur einige ausgewählte Beispiele aufzählen kann: die Einwerbung von zwei neuen Alexander von Humboldt-Professuren für Oskar Hallatschek aus der Physik und Sayan Mukherjee aus der Informatik, die Verlängerungen des DFG-Forschungszentrums 118 »Deutsches Zentrum für integrative Biodiversitätsforschung (iDiv)« und des Sonderforschungsbereichs 1052 »Mechanismen der Adipositas«, der Zuschlag für die DFG-Forschungsgruppe 5175 »Zyklische Optimierung« und das DFG-Graduiertenkolleg 2721 »Wasserstoff-Isotope 1,2,3H«, das regionale Netzwerk SaxoChiLD Leipzig-Dresden als eines von sieben durch den Bund geförderten Standorten des neuen Deutschen Zentrums für Kinder- und Jugendgesundheit, der Aufbau eines integrierten Forschungszentrums zur Globalisierung RecentGlobe und ein zugehöriger erfolgreicher Forschungsbauantrag beim Wissenschaftsrat Global Hub. Dabei zeigen auch Projekte wie das DFG-Schwerpunktprogramm »Auf dem Weg zur fluvialen Anthroposphäre« die Gegenwartsrelevanz unserer Forschung, wenn man rückblickend an das verheerende Hochwasserereignis im Ahrtal denkt.

Wie kann es der Universität Leipzig gelingen, weiter zur Spitzengruppe im DFG-Förderranking aufzuschließen?

Als einzige klassische Volluniversität im Freistaat Sachsen streben wir auch in der Forschung eine breite Fächervielfalt an. Dies bedingt unterschiedliche strategische Handlungsfelder für große Verbundforschung, Exzellenzentwicklung und Bereiche der sogenannten kleinen und dennoch wichtigen Fächer. Jedes Handlungsfeld folgt einer spezifischen Metrik, von herausragender Bedeutung sind bei allen jedoch immer Investitionen in kluge Köpfe und zukunftsfähige Leistungsträger:innen. Professor:innen prägen durch ihre Forschungsschwerpunkte und Potenziale unser Profil. Es gibt gute Gründe für die Annahme, dass der Trend beim DFG-Förderranking darauf zurückzuführen ist und sich weiterhin fortsetzt, sodass wir schon in wenigen Jahren zu den 15 forschungsstärksten und international sichtbarsten deutschen Universitäten zählen. →

Was waren für Sie persönlich die Highlights des Jahres 2021 in Sachen Forschungsförderung?

Ohne Frage und um im Bild »Highlights des Jahres 2021« zu bleiben, hat mich der Erfolg des DFG-Forschungszentrums 118 »Deutsches Zentrum für integrative Biodiversitätsforschung (iDiv)« ganz besonders beeindruckt. Gemeinsam mit den mitantragsstellenden Universitäten Jena und Halle und den beteiligten Leibniz-, Helmholtz- und Max-Planck-Instituten hat es das iDiv geschafft, mit einer uneingeschränkten DFG-Empfehlung in die dritte Förderrunde zu kommen. Damit ist der Weg frei für die Verstetigung dieses Forschungszentrums. Mit dem iDiv ist eine neue Wissenschaftsdisziplin mit Hauptsitz am Standort Leipzig etabliert worden. Es hat die höchste Entwicklungsstufe und -phase auf dem im Hochschulentwicklungsplan 2025 beschriebenen Leipziger Weg erreicht.

Welche Highlights sehen Sie noch?

Ein weiteres Highlight und zugleich wichtiger Multiplikator für die angestrebte Platzierung unter den Top 15 ist der Prozess der Exzellenzentwicklung, der 2021 stark Fahrt aufgenommen hat. Ich freue mich sehr, dass die Exzellenzinitiativen nach unserer »5:3:2«-Strategie, an denen sich viele unserer Fakultäten beteiligen, auf einem so guten Weg sind. Am Beispiel der Initiative »Breathing Nature« kann man erkennen, wie hochrangige Wissenschaftler:innen Qualität und Neugierde einbringen und über ihre Expertise die wissenschaftlichen Stärken der Universität Leipzig zur Biodiversitäts-, Atmosphären-, Klima- und nachhaltigen Wirtschaftsforschung vereinen. Das neue Zentrum für Fernerkundung in der Erdsystemforschung, RSC4Earth, und das ScaDS.AI sind dabei essenzielle Bindeglieder für die sich etablierende Verbundstruktur. Auch der Zusammenschluss New Global Dynamics, eine Initiative der geisteswissenschaftlichen Fächer, kommt gut voran. Hier entstehen neue Kooperationen mit der Universität Halle. Die Medizin zusammen mit den Lebenswissenschaften wollen auf der Basis ihrer starken Forschung zu Stoffwechselerkrankungen und Zivilisationserkrankungen ins Rennen um ein Exzellenzcluster gehen. Ich finde es ebenso beeindruckend, wie es die Informatik in kurzer Zeit geschafft hat, gemeinsam

»ICH FREUE MICH SEHR, DASS DIE EXZELLENZINITIATIVEN NACH UNSERER »5:3:2«-STRATEGIE, AN DENEN SICH VIELE UNSERER FAKULTÄTEN BETEILIGEN, AUF EINEM SO GUTEN WEG SIND.«

mit der TU Dresden aus dem seit 2014 bestehenden erfolgreichen BMBF Big Data Kompetenzzentrum ScaDS Dresden/Leipzig eines der sechs Zentren für Künstliche Intelligenz zu gründen, die im Rahmen der KI-Strategie des Bundes gefördert werden. ScaDS.AI, das Center for Scalable Data Analytics and Artificial Intelligence, bündelt wichtige Voraussetzungen für einen enormen Aufwuchs im Bereich der Künstlichen Intelligenz, einem spannenden Forschungsfeld per se und nicht zuletzt einem essenziellen Querschnittsthema für fast alle strategischen Forschungsbemühungen an der Universität Leipzig. Wir sprechen hier von mindestens vier neuen Professuren mit entsprechenden Arbeitsgruppen pro Universität und einem Fördervolumen von etwa 19 Millionen Euro – aufgeteilt auf die beiden Standorte pro Jahr. Das ist ein toller Erfolg, der auch ganz stark nach außen strahlt.

Um unsere Visionen für bzw. aus den vorgenannten Highlights weiter mit Leben zu füllen und exzellente Nachwuchswissenschaftler:innen einzubinden, hat das Sächsische Staatsministerium für Wissenschaft, Kultur und Tourismus (SMWK) in 2021 zusätzliche Mittel zur Verfügung gestellt: So wird die Spitzenforschung in profilbestimmenden Struktureinheiten in Höhe von 4,6 Millionen Euro für zwei Jahre unterstützt. Das ist ein weiteres Highlight von ganz besonderer flankierender Bedeutung.

Wie schätzen Sie die Chancen der Universität Leipzig in der kommenden zweiten Wettbewerbsphase zur Exzellenzstrategie ein?

Gestatten Sie mir mit einem kleinen Augenzwinkern den folgenden Ausflug in mein Fachgebiet: Schätzungsvermögen ist nur eine von vielen kognitiven Fähigkeiten, die wir bei gedanklichen Wahrnehmungs- und Handlungsprozessen verwenden. Um im Kontext der Frage eine genaue oder seriöse Schätzung durchzuführen, müssen vergangene Erfahrungen für mögliche Ereignisse oder Erfolge berücksichtigt werden. Betrachte ich heute die Erkenntnisse aus der letzten Wettbewerbsphase und beachte vor allem die zuvor genannten Highlights als Referenz für etwaige Erfolge, so sind die Entwicklungen in 2021 ein ganz gutes Zeichen dafür, wie professionell sich die Konsortien für eine hoffentlich erfolgreiche Teilnahme an der zweiten Wettbewerbsphase der Förderlinie Exzellenzcluster formieren. Ich bin zuversichtlich, dass wir gute Anträge schreiben und abgeben werden. Chancen lassen sich aber nicht nur schätzen, sondern auch errechnen. Statistisch kann wohl davon ausgegangen werden, dass zwischen fünf bis zwanzig Prozent der eingereichten Projekte direkt eine Förderung erhalten. Das ist keine große, aber eine gute Aussicht, auch wenn sich vermutlich fast alle existierenden Exzellenzcluster um Verlängerung oder ein thematisch passendes Anschluss-Exzellenzcluster bemühen werden. Ich hoffe, wir kommen zum Zuge, aber es gibt keine Garantie. Bis zur wissenschaftlichen Begutachtung und politischen Bewertung werden wir die Zeit konzentriert nutzen. Lassen Sie mich zusammengefasst auf Folgendes hinweisen: In der Exzellenzstrategie des Bundes und der Länder befinden wir uns in einem strategisch bedeutsamen Prozess, der für die Profilentwicklung der Universität Leipzig wichtig ist. Auch im Fall des Misserfolges wird es neue Spitzenforschung und andere profilrelevante Forschungsverbände mit Einfluss auf die Reputation unserer Alma Mater geben.

Welche Synergien leiten sich zusätzlich aus dem Bundesvorhaben im Rahmen der Initiative »Wissen schafft Perspektiven für die Region« ab?

Es ist absehbar, dass das Bundesvorhaben die Forschungs- und Hochschullandschaft in den betroffenen Kohleregionen Deutschlands grundsätzlich und nachhaltig verändern wird. Seit Bekanntwerden der Ausschreibung registriere ich sehr viel Zustimmung innerhalb und außerhalb der Universität, bei unseren außeruniversitären Partnern, der Stadt Leipzig und den Gemeinden. 2021 war somit auch geprägt von der ersten Runde des Wettbewerbsverfahrens: Konsortien reichten ihre Ideenskizzen zum Aufbau je eines Großforschungszentrums in der sächsischen Lausitz oder im Mitteldeutschen Braunkohlerevier ein. Von etwa 80 eingereichten Skizzen sind sechs ausgewählt worden, bis Ende April 2022 einen Vollertrag mit ausführlichen Projektbeschreibungen einzureichen. Folgende drei Ideen würden hervorragend zur Disziplinvielfalt unserer Universität sowie den Bemühungen um Spitzenforschung und Exzellenz passen: Da ist zum einen CLAIR zu nennen, das steht für »Centre for Climate Action and Innovation – Research and Engineering« unter Federführung von Prof. Georg Teutsch vom UFZ. Der zweite Antrag zum CMI »Center for Medicine Innovation« kommt von Prof. Dr. Jens Meiler, Prof. Dr. Annette Beck-Sicking und Prof. Dr. Thomas Neumuth von der Universität Leipzig. Das dritte Projekt zur Chemieresilienz wird von Prof. Peter H. Seeberger vom Max-Planck-Institut für Kolloid- und Grenzflächenforschung Potsdam koordiniert. Über strukturelle und inhaltliche Brücken werden wir profitierend eingebunden sein und einen essenziellen Beitrag leisten: Sei es bei fundierten Systemlösungen für Klimaschutz und Klimaanpassung, bei flexiblen Strukturen für digitale Wertschöpfungsketten und Technologien in der Präzisionsmedizin und Wirkstoffentwicklung oder bei der Etablierung einer nachhaltigen Kreislaufwirtschaft chemischer Erzeugnisse. →

Mit welchen internen Maßnahmen unterstützte die Universität Leipzig in 2021 die noch größere Sichtbarkeit ihrer Forschungserfolge?

Exzellente Forschung gibt es nur mit einer exzellenten Infrastruktur und einer exzellenten Verwaltung. Hier sind wir in vielerlei Hinsicht aktiv. Wir haben zum Beispiel in den vergangenen fünf Jahren ein gut funktionierendes, integriertes Dezernat für Forschung und Transfer aufgebaut. Der erfolgreiche Antrag auf Selbststeuerung bringt für die Universität als Ganzes, aber speziell für die Forschung wichtige Verbesserungen, etwa in Bezug auf die Flexibilisierung der Mittelausgaben. Wir sind in den letzten Jahren bei den DFG-Sonderforschungsbereichen erfolgreicher geworden, befinden uns aber noch nicht auf dem Niveau der besten Universitäten. Eine kürzere Erfolgsstrategie ist unser Engagement in der Einwerbung der vorhin erwähnten Alexander von Humboldt-Professuren. Die sind sehr prestigeträchtig, und sie können einzelne Verbundprojektvorhaben stark befördern, weil hier internationales Know-how und die international besten Forschenden auf einem bestimmten Gebiet nach Leipzig geholt werden können. Wir waren in der Vergangenheit schon ganz erfolgreich, haben aber in letzter Zeit enorm an Tempo zugelegt. Wir hoffen, dass wir mit den Humboldt-Professuren unsere Forschung veredeln können. Strategisch sehr wichtig ist auch das Leipzig Tenure-Track-Programm, kurz LTTP. Wir haben 22 Juniorprofessuren eingerichtet, die mit fast einer Million Euro pro Professur ausgestattet sind. Noch nicht alle sind vergeben. Die können wir schon überlappend mit abzulösenden Professuren besetzen. Das verstärkt die betroffenen Fächer für eine Übergangszeit. Das LTTP führt zudem zu einer deutlichen Verjüngung der Professorenschaft und es stellt eine Erweiterung der Karrierewege zu einer Professur dar.

Wie sieht es denn mit Gleichstellungsaspekten in der Forschung aus?

Chancengleichheit und Gleichstellungsmaßnahmen sind als Elemente des Selbstverständnisses strategisch fest in der Hochschulentwicklungsplanung der Universität Leipzig verankert. In meiner Zuständigkeit wird dieses wichtige Thema sehr ernst genommen, auch im Kontext der erfreulichen bundesweit positiven strukturellen Entwicklung von der ersten zur zweiten Wettbewerbsphase der Exzellenzstrategie. Gern verweise ich an dieser Stelle auf diverse erfolgreiche Programm- und Unterstützungsformate, wie zum Beispiel das zuvor genannte LTTP, den Pre-Doc Award oder den Leipzig Flexible Fund bzw. Leipzig Seed Fund. All das wird eingerahmt durch das Personalentwicklungskonzept der Universität und das genderekklusive Personalentwicklungsangebot t.e.a.m. Hier sind wir im Vergleich zu anderen Hochschulen nicht schlecht, aber auch noch nicht da, wo wir sein müssten. Der Anteil der Frauen unter den Projektleitern ist noch weiter zu erhöhen.

Können Sie bitte eine kurze Bilanz der wissenschaftlichen Nachwuchsförderung des Jahres 2021 ziehen?

Für 2021 kann ich von Erfolgen berichten, die mir ganz persönlich am Herzen liegen. Einerseits hat am 1. Januar 2021 das Leipzig Excellence Funds for Young Researchers LE4YOU begonnen. Dieses Programm, das maßgeblich von meinem Referenten Dr. Reiko Liermann entwickelt wurde, schafft flexible Voraussetzungen, um herausragende Nachwuchswissenschaftler:innen zu gewinnen und zu fördern. Andererseits konnten nach positiver Evaluation des Pre-Doc Awards die strategischen Instrumente der internen Forschungsförderung verstetigt werden. Das Feedback der Nachwuchswissenschaftler:innen und Forschenden war durchweg gut. Alle Programme werden über die Grenzen der Universität hinaus als besonders innovative Entwicklungsmaßnahmen wahrgenommen.

Doch das war noch nicht alles: Für Qualitätssicherung und -management in der Forschung haben wir das Ombuds- und Ethikwesen professionalisiert und gestärkt. Kommission und Beirat arbeiten hervorragend in den jeweiligen Geschäftsstellen und haben die Satzung zur Sicherung guter wissenschaftlicher Praxis gemäß den DFG-Vorgaben mit angepasst. Unsere Ombudspersonen haben wir noch professioneller aufgestellt; in ihrer Funktion werden sie zudem seit 2020 durch zwei Schlichter:innen zur Schlichtung von Konflikten in Angelegenheiten des wissenschaftli-

**»ICH ERWARTE WEITERE ERFOLGE IN DER SPITZEN- UND
VERBUNDFORSCHUNG AUS DEN EXZELLENZBEMÜHUNGEN
UND DEN ANSTRENGUNGEN UM EIN
GROSSFORSCHUNGSZENTRUM MIT DER UNIVERSITÄT LEIPZIG
ALS WICHTIGSTER PARTNERIN.«**

chen Nachwuchses unterstützt, deren Sichtbarkeit über die Anbindung an die Research Academy Leipzig gewährleistet werden konnte. Der Aufbau eines Leipzig University Research Information System in Zusammenarbeit von Universitätsrechenzentrum, Universitätsbibliothek und dem Dezernat Forschung und Transfer schreitet ebenfalls gut voran.

Um bei der Research Academy zu bleiben: 2021 haben wir uns entschlossen, die Academy weiterzuentwickeln und u. a. für alle Doktorand:innen zu öffnen. In verschiedenen Gremien wie Direktorium, Rektorat, Hochschulrat, Forschungskommission, Fakultäten und Senat ist diese Entwicklung bereits diskutiert und positiv aufgenommen worden.

Zugleich haben wir es exzellent qualifizierten, promovierten Nachwuchswissenschaftler:innen ermöglicht, an Promotionen – sei es bei der Betreuung oder Begutachtung – mitzuwirken. Die Fakultäten waren dafür Impulsgeber und setzen diese Möglichkeiten der Mitwirkung in ihren Promotionsordnungen um. Ich denke, das wird die Wettbewerbsfähigkeit der Universität und ihrer Fakultäten weiter erhöhen und neue kluge Köpfe anziehen.

Wurde genug getan, um Spitzenforscher:innen an die Universität Leipzig zu holen – vor allem weibliche?

Willkommenskultur ist nicht den Spitzenforscher:innen vorbehalten. Alle unsere Forschenden haben sich in dem Wettkampf durchgesetzt und sind in ihrem Kontext als erfolgreiche Forscher:innen bekannt – und zwar auf allen Qualifikationsebenen. Wir haben flächendeckend unsere Willkommenskultur verbessert. Denken Sie nur an den Leibniz-Club zum Aufbau wissenschaftlicher Kontakte innerhalb der Universität oder den Einführungstag für neuberufene Professor:innen, den die Rektorin vor einigen Jahren etabliert hat. Um die Alexander von Humboldt-Professuren kümmern wir uns besonders, indem Referent:innen als feste Kontaktpersonen die Vorgänge begleiten. Ich würde mich freuen, wenn wir eine solche proaktive Onboarding- und Willkommenskultur flächendeckend implementieren könnten.

Ein Ausblick auf 2022: Worin sehen Sie die dringlichsten Aufgaben in Ihrem Bereich?

Die Entwicklung der Einzel- und Verbundvorhaben ist auf einem sehr guten Weg. Das ist das gemeinsame Ziel und wurde in den Zielvereinbarungen der Universität mit dem SMWK und des Rektorats mit den Fakultäten festgehalten. Es findet sich auch in ihren Zukunftskonzepten. Ich erwarte weitere Erfolge in der Spitzen- und Verbundforschung aus den Exzellenzbemühungen und den Anstrengungen um ein Großforschungszentrum mit der Universität Leipzig als wichtigster Partnerin. Hiervon werden neue Forschungsimpulse ausgehen und Möglichkeiten der Forschungs-kooperation innerhalb und außerhalb der Hochschule entstehen. Im Wettbewerb zur Förderung der universitären Spitzenforschung zählt es sicher zu den dringlichsten Aufgaben in 2022, den HEP 2025 mit seinen verbindlichen Zielen und Leistungsdimensionen fortzuschreiben und den Leipziger Weg weiter zu verfolgen, auch für das Selbstverständnis, das Leipzig ein attraktiver Standort der Spitzenforschung ist.



»Besonders gern stehe ich im Bildungswissenschaftlichen Zentrum der Universität Leipzig an einem großen Fenster im ersten Stock. Hier hat man einen tollen Blick über den Campus Jahnallee, der zwei Fakultäten eine attraktive Heimat bietet. Vor elf Jahren stand ich hier noch ohne den Neubau und hätte nicht zu träumen gewagt, wie meine Heimattakultät, die Erziehungswissenschaftliche Fakultät, baulich und strukturell aufblühen wird.«

»NUN IST ABER DEUTLICH GEWORDEN, DASS DIE LEHRE GENAUSO WICHTIG IST WIE DIE FORSCHUNG, UND DASS LEHRE AUCH HEISST, KREATIV MIT BESONDEREN BEDINGUNGEN UMZUGEHEN.«

BILDUNG UND INTERNATIONALES ZWISCHEN PRÄSENZLEHRE UND DIGITALISIERUNG

Was die Zielvereinbarungen für Studium und Lehre an der Universität bedeuten, welche Rolle die Hochschulallianz Arqus bei der Internationalisierung spielt und wie sich die Lehrer:innenbildung weiterentwickeln kann, erzählt Prof. Dr. Thomas Hofsäss, Prorektor für Bildung und Internationales, im Interview.

Ein Aufatmen schien letzten Herbst durch die Universität zu gehen: Nach zwei pandemiebedingt rein digitalen Semestern kehrte die Universität im Wintersemester 2021/22 zur Präsenzlehre zurück. Auch wenn wir heute wissen, dass die Pandemie damals noch nicht vorbei war: Was bedeutete dieser Moment für Sie?

Die Rückkehr zum Präsenzbetrieb war eine Zäsur. Wir gemeinsam – Studierende, Lehrende, alle Mitarbeitenden – waren mutig genug zu sagen, dass wir uns im Rahmen einer Risikoabwägung die Präsenz trauen können und dass wir sie uns auch trauen wollen. Das Jahr davor hat deutlich gezeigt, dass das universitäre Leben im Digitalbetrieb doch ziemlich zum Erliegen kommt und dass sich Studierende, auch die in höheren Semestern, ein Stück weit im Digitalen verloren haben. Sie sind vereinsamt, konnten die wichtigen sozialen Bezüge nicht herstellen. Da war es ein sehr schöner Moment, den vollen Campus zu sehen. Es hat mich auch sehr gefreut, dass sich alle an die Hygieneregeln halten. Es war natürlich am Anfang so eine Frage: Funktioniert das? Aber das hat sehr, sehr gut funktioniert. Insoweit waren wir sehr zufrieden, dass wir so anfangen konnten.

Viele Lehrende standen im Wintersemester 2021/22 vor der Herausforderung, ihre Lehrveranstaltungen in Präsenz zu planen und gleichzeitig digitale Alternativen in der Hinterhand zu haben – quasi für den Notfall ...

In der Pandemie und in diesem Wintersemester haben wir noch einmal in besonderer Weise gemerkt, dass Lehrorganisation an der Universität herausfordernd und herausragend ist. In Vorpandemiezeiten gab es durchaus die Idee: »Lehre muss halt sein, aber am liebsten mache ich Forschung.« Nun ist aber deutlich geworden, dass die Lehre genauso wichtig ist wie die Forschung, und dass Lehre auch heißt, kreativ mit besonderen Bedingungen umzugehen.

Wie gut ist den Lehrenden diese Umstellung gelungen?

Viele Lehrende haben sich schon 2020 darauf eingelassen, mit digitalen Instrumenten umzugehen. Aber das Gefühl, dass Lehre sehr stark herausfordert, dass es auch insbesondere bei der hybriden Lehre zu Überforderungssituationen kommen kann, das ist hier und da eine neue Erkenntnis für Lehrende und stellt auch nicht alle zufrieden. Allerdings hatten die Lehrenden den Ehrgeiz, das Bestmögliche unter den Bedingungen aus der Lehre herauszuholen. Sie sind auch von den Studierenden gefordert worden. Da gibt es natürlich immer Aushandlungsprozesse: Wie viel digitales Zusatzangebot muss sein? Muss gleichzeitig alles noch synchron übertragen werden? Was wird aufgezeichnet, was nicht? Lehrende und Studierende haben sich gemeinsam mehr für Lehre angestrengt und das bedeutet natürlich auch, dass es für beide Seiten anspruchsvoller war und ist.

Wenn Sie die Jahre 2020 und 2021 vergleichen – wie hat sich die digitale Lehre im zweiten Pandemiejahr weiterentwickelt?

Im Jahr zwei sind Routinen da, nicht nur im Umgang mit der Pandemie, sondern auch darin, wie flexibel Lehre sein muss. Ein sehr deutlicher Erkenntniszuwachs von Jahr eins zu Jahr zwei ist, dass das Digitale nicht nur dann gemacht werden muss, wenn es keine Alternative gibt, sondern dass digitale Komponenten Begleiter der Präsenzlehre bleiben werden. Wir sehen in Befragungen, dass sich Studierende eigentlich immer ergänzende digitale Angebote zur Präsenzlehre wünschen. Auch viele Lehrende sagen: Wir haben jetzt gute digitale Formate erprobt, warum sollten wir davon wieder abkommen? Die Flexibilität zwischen Präsenzlehre und digitaler Lehre hat sich deutlich erweitert. Ich habe schon den Eindruck, das wird ein nachhaltiger Trend. →

In dem Projekt D2C2 des Hochschuldidaktischen Zentrums Sachsen (HDS) setzt die Universität auf die Mitwirkung von Studierenden bei der nachhaltigen Digitalisierung des Lehrens und Lernens. Was bringen die studentischen Partner:innen in den Prozess mit ein?

Ein wichtiger Kern in diesem Projekt ist, dass Lehrende und Studierende gemeinsam Lehrprojekte in bestimmten Disziplinen entwickeln und diese hochschulübergreifend erproben. Das Konzept folgt dem Prinzip »Students as partners«. Es gibt nicht diesen klassischen Gegensatz zwischen Lehrenden und Studierenden als Rezipient:innen, sondern Lehre wird als gemeinsames Lernerlebnis verstanden. Deshalb ist es sehr wichtig, in der Hochschuldidaktik Aktivierungsmethoden zu finden, um Studierende einzubeziehen. Wie können sie partizipieren, wie können sie ihre Interessen deutlich machen? Die hohe Kunst dabei ist, fachliche Ansprüche und Qualität nicht hintanzustellen, sondern diese zu befördern.

Bemerkenswert ist dabei sicherlich auch die hochschulübergreifende Zusammenarbeit?

Es handelt sich um ein Verbundprojekt, das über die Stiftung Innovation in der Hochschullehre eingeworben wurde und bei dem viele sächsische Hochschulen in unterschiedlichsten Studiengängen mit einbezogen sind. Durch dieses hochschulübergreifende Lehren und Lernen kann man sicherlich gerade im Bereich der Digitalisierung einen hohen Mehrwert generieren, was Lehrformen und -inhalte betrifft. Es werden Akteur:innen miteinander vernetzt, die vergleichbare Interessen an unterschiedlichen Standorten mit unterschiedlichen Kulturen haben. Das muss natürlich hochschuldidaktisch fundiert werden, deshalb ist das Projekt auch am Hochschuldidaktischen Zentrum Sachsen angesiedelt, der gemeinsamen zentralen Einrichtung der Hochschulen in Sachsen, das an der Universität Leipzig angegliedert ist.

Im Juni 2021 haben die Rektorin und der sächsische Wissenschaftsminister die Zielvereinbarung für den Zeitraum 2021 bis 2024 unterzeichnet. Welche Zielstellungen werden Studium und Lehre in den kommenden Jahren besonders prägen?

Im Bereich Lehre und Studium geht es darum, Qualitätsstandards zu halten oder zu verbessern. Wir müssen unsere Absolvent:innenquote steigern, den Anteil von Frauen im MINT-Bereich moderat steigern, im Bereich der Rechtswissenschaften und des Lehramts die vorgegebene Anzahl an neuen Studierenden immatrikulieren. Als neues Ziel hinzugekommen ist der Nachweis, dass wir unser Personal hochschuldidaktisch qualifizieren. Auch mit Blick auf die internationale Mobilität und die wissenschaftliche Weiterbildung sind wir zu Anstrengungen aufgefordert, eine bestimmte Anzahl an Teilnehmenden zu dokumentieren.

Das sind erst einmal herausfordernde externe Vorgaben. Aber wir bekommen dafür natürlich auch eine Leistung in Form einer sehr zuverlässigen langfristigen Grundfinanzierung. Diese Zielvereinbarung gilt bis 2024, das heißt, wir wissen, unter welchen ökonomischen Rahmenbedingungen wir uns in den nächsten vier Jahren bewegen können. Das ist im Bundesländervergleich durchaus fortschrittlich in Sachsen, denn anderswo laufen solche Zielvereinbarungen häufig nur zwei Jahre.

Die neue Zielvereinbarung enthält auch konkrete neue Vorgaben im Bereich Lehrer:innenbildung ...

Ja, die bislang gesonderte Zielvereinbarung für die Lehrer:innenbildenden Studiengänge ist jetzt in die allgemeine Zielvereinbarung mit aufgenommen worden. Vorgegeben wird die Erhöhung der jährlichen Studienanfänger:innenzahlen im Lehramt von 1300 auf 1490. Außerdem steigen wir in das Lehramt an berufsbildenden Schulen ein, was unser Portfolio an schulartspezifischen Studiengängen ergänzt. Die ersten Studierenden werden im Wintersemester 2022/23 immatrikuliert.

**»DESHALB IST ES EINE WICHTIGE ZUKUNFTSAUFGABE, DAS THEMA
LEHRER:INNENWEITERBILDUNG ZU STÄRKEN, UM DIE QUALITÄT AN
DEN SCHULEN NACHHALTIG ZU ERHALTEN.«**

Wie wird sich die Lehrer:innenbildung an der Universität Leipzig perspektivisch weiterentwickeln?

Es gibt sicherlich irgendwann Grenzen des Wachstums. Man muss im Blick behalten, was die Universität im Bereich der Lehrer:innenbildung quantitativ leisten kann und bis zu welchem Punkt wir noch genügend Studienbewerber:innen gewinnen können. Wir sind mittlerweile auf einem sehr hohen Niveau angekommen, und ich kann mir nicht vorstellen, dass es da noch zu weiteren Steigerungen kommt. Neben der grundständigen Lehrer:innenausbildung betreiben wir ja auch die wissenschaftliche Ausbildung von Lehrkräften, also von Menschen mit akademischer Qualifikation, die schon an Schulen angestellt sind und die Lehrer:innenqualifikation berufsbeleitend nachholen. Allein in diesen Maßnahmen haben wir über 500 Teilnehmende. Somit haben wir über 2000 Studierende im Lehramt pro Jahr, das ist schon eine Menge.

Was wünschen Sie sich persönlich als Erziehungswissenschaftler?

Dass mittel- bis langfristig sehr viel stärker das Thema Lehrer:innenfort- und -weiterbildung in den Blick genommen wird. Die jungen Lehrer:innen, die jetzt zu Hunderten in den Schuldienst gehen, brauchen auch wieder Weiterqualifikation. Diese Kette der Lehrer:innenbildung von der grundständigen Ausbildung bis hin zur Weiterbildung ist bei uns noch nicht geschlossen. Deshalb ist es eine wichtige Zukunftsaufgabe, das Thema Lehrer:innenweiterbildung zu stärken, um die Qualität an den Schulen nachhaltig zu erhalten.

Lassen Sie uns auf die Internationalisierung schauen. Die Partneruniversitäten in der Hochschulallianz Arqus sind im vergangenen Jahr noch weiter zusammengedrückt. Wo liegen die Vorteile einer solchen Allianz?

Es ist erst einmal selbstverständlich, dass wir uns als europäische, als international geprägte Hochschule verstehen. Wir haben auch im Hochschulentwicklungsplan das Entwicklungsziel, dass sich unsere Studierenden zu Global Citizens entwickeln. Insofern bildet die Arqus-Allianz einen Rahmen, in dem gemeinsame Projekte für Studium, Lehre, Forschung und Transfer entwickelt werden können und wo vor allem auch die Perspektiven der jeweils anderen Hochschulen mit bedacht und mit eingenommen werden. Sie ist also auch ein Beitrag zum interkulturellen Lernen, zur Stärkung der Respektkultur und zur Demokratieförderung innerhalb Europas.

Ganz konkrete strategische Vorteile ergeben sich dadurch, dass wir hinsichtlich der Studienmobilität auf ein stabiles funktionierendes Netzwerk verweisen können. Studierende wissen genau: Wenn ich ein Auslandssemester zum Beispiel an einer unserer Arqus-Partneruniversitäten verbringe, dann habe ich keine Anerkennungsprobleme. Es gibt sogar die Möglichkeit, an hochschulübergreifenden Modulen teilzunehmen. 2021 haben wir außerdem intensiv an dem gemeinsamen Joint Degree-Masterstudiengang »European Studies« gearbeitet.

Wichtig ist auch das Gefühl, in dieser Allianz zur Family mit dazuzugehören. Wer aus der Arqus-Family kommt, kann sich darauf verlassen, an der entsprechenden Partnerhochschule sehr gut unterstützt zu werden. →

Vor einem Jahr haben Sie an dieser Stelle über die Unwägbarkeiten in der Umsetzung des Zukunftsvertrags »Studium und Lehre stärken« gesprochen. Wie lautet Ihre Einschätzung aus heutiger Sicht?

Wir blicken auf einen durchaus konfliktreichen Prozess zurück, an dessen Ende wir aber Planungssicherheit gewonnen und einen Konsolidierungspfad im Kontext von Lehre und Studium hinter uns gebracht haben. Wir wissen jetzt, wie viel Lehre wir uns leisten können, also mit welchen Ressourcen wir langfristig in der Lehre mit welcher Qualität rechnen können, sowohl bei der Absicherung der Lehrkapazität, als auch bei der Qualitätssicherung und -steigerung. Nicht alles, was Fakultäten sich für die Entwicklung ihrer Studiengänge erhofft hatten, konnte aus den verfügbaren Mitteln bedient werden.

Auf der Habenseite steht: Wir haben einen massiven Aufbau entfristeter Beschäftigung ermöglichen können. Es gehört auch dazu, zu betonen, dass wir diejenige Hochschule sind, die mit Abstand die meisten der in Sachsen zugesprochenen Ressourcen aus dem Zukunftsvertrag auf Dauer zugesagt bekommen hat. Und das ist durchaus auch ein Erfolg.

Ihre Amtszeit als Prorektor endet im März 2022. Auf welche Erfolge sind Sie rückblickend stolz?

Mich hat zufrieden gemacht, dass diese Funktion Gestaltung ermöglicht. Dazu gehört beispielsweise, dass wir eine erhebliche Konsolidierung im Bereich Studium und Lehre erreicht haben, indem wir ein klares Qualitätssicherungskonzept etabliert haben. Der Prozess zum Erreichen der Systemakkreditierung hat dazu geführt, dass die Lehre an der Universität in den Mittelpunkt gerückt ist.

Inzwischen kann man sagen, dass Forschung, Lehre und Transfer einen Gleichklang bilden. Die Universität versteht sich heute nicht nur als Forschungs-, sondern auch als Lehruniversität. Das hat sie sehr attraktiv gemacht, was wir an den Studierenden- und Bewerber:innenzahlen sehen.

Schön war auch, am Auf- und Ausbau von hochschuldidaktischer Qualifizierung mitzuwirken und zu sehen, wie nicht nur jüngere Lehrende, die neu an die Universität kommen, diese Angebote sehr aktiv aufnehmen, sondern wie auch etablierte Lehrende hochschuldidaktische Kurse annehmen. Das ist eine feine Sache.

Wir konnten auch deutliche Verbesserungen in der Lehrinfrastruktur erreichen, sei es beim Thema Digitalisierung, bei der Ausstattung von Lehrräumen oder bei der Errichtung neuer Gebäude für die Lehre. Besonders stolz bin ich auf die Entstehung des Bildungswissenschaftlichen Zentrums, weil ich die Entwicklung maßgeblich schon 2010 als Dekan der Erziehungswissenschaftlichen Fakultät mit angestoßen habe. Das BWZ ist im bundesweiten Vergleich mit die modernste Lehrer:innenbildungsstätte, auch was die Infrastruktur anbetrifft.

**»INZWISCHEN KANN MAN SAGEN, DASS FORSCHUNG, LEHRE
UND TRANSFER EINEN GLEICHKLANG BILDEN.«**

Ein häufig wiederkehrendes Thema während Ihrer Amtszeit waren die sogenannten Fächer der staatlichen Daseinsvorsorge ...

Wir haben das Profil der Universität Leipzig als Sachsens Zentrum für die Studiengänge Medizin, Zahnmedizin, Pharmazie, Lehramt, Rechtswissenschaft und Veterinärmedizin deutlich geschärft. Zwischen 2011 und 2020 stieg der Anteil der Studierenden in diesen Studiengängen von 35,6 auf 43,2 Prozent. Es hat mich gefreut, diesen sehr starken Ressourcenaufbau mitbegleiten und steuern zu können. Dass wir mit der Ausbildung von Studierenden auch eine Wirksamkeit über die Universität hinaus erzeugen, ist für mich ein wichtiges Erfolgsmoment, das gilt für das Thema Lehrer:innenbildung und Schule, aber auch für die Bereiche Gesundheit und Recht.

Auch die Förderung einer vielfältigen Gesellschaft ist in aller Munde. Konnte das Thema Diversität auch an der Universität besser verankert werden?

Wir haben das Thema Diversität an dieser Universität in den letzten acht bis zehn Jahren deutlich nach vorn gebracht, und zwar durch ganz konkrete Maßnahmen und Projekte. Dabei haben uns sicherlich auch Förderungen wie die Inklusionsmittel oder das Professor:innenprogramm geholfen. Aber da haben vor allem eine Reihe an sehr engagierten Mitarbeitenden und Studierenden geholfen, die dieses Thema voranbrachten, was dazu geführt hat, dass wir im Kontext von Diversität im Hochschulkanon ein sehr hohes Ansehen genießen.

Würden Sie auch einen Ausblick wagen? Welche Themen werden künftige Rektoratsmitglieder in den nächsten Jahren noch beschäftigen?

Das Feld für die Nachfolge ist gut bereitet. Aber die großen Herausforderungen der nächsten Jahre liegen unter anderem in der Umsetzung der Exzellenzstrategie, in der Weiterentwicklung der Internationalisierung, beim Thema Studierendenmarketing, der weiteren Profilierung des Studiengangsportfolios und bei der Sicherung des Studienerfolgs. Es wird weiterhin wichtig sein, aktiv daran zu arbeiten, dass die Universität zusammenhält, also eine Dialog- und Kommunikationskultur zu erhalten und zu stärken, und das unter Berücksichtigung der Diversität von Studierenden. Die Post-Corona-Effekte werden wir auch bei den Studierenden noch mehrere Jahre sehen. Und dafür wird man sehr spezifische, auch individualisierte Programme, Unterstützung und Beratung benötigen. Es ist wichtig, im Blick zu haben, dass die Universität Leipzig eine Universität für alle bleibt.

Dürfen wir fragen, wie es nach Ihrer Amtszeit als Prorektor für Sie weitergeht?

Nach der Rektoratszeit werde ich zurückkehren an meine Erziehungswissenschaftliche Fakultät. Ich freue mich darauf, wieder mit Kolleg:innen und Studierenden zusammenzuarbeiten.

»Mein Lieblingsplatz an der Universität Leipzig:

Wie Sie sehen können, ist dieser in der Mitte meines Teams. Unseren Arbeitsalltag hat vor allem eine vertrauensvolle und offene Zusammenarbeit geprägt. Für den Rückhalt, den mir alle Teammitglieder in diesen elf Jahren gegeben haben, für das Ringen um unterschiedliche Standpunkte, das ehrliche Feedback, auch wenn es manchmal weh tat, den Humor, den ich jeden Tag mit euch teilen durfte und den Zusammenhalt, den ich erfahren habe, möchte ich euch ganz herzlich danken.«



**»DURCH DIE INVESTITIONEN SOLL DIE REGION INSGESAM PROFITIEREN,
DER WIRTSCHAFTSSTANDORT NACHHALTIG GESTÄRKT WERDEN
UND ES SOLLEN JOBS ENTSTEHEN, WEIT ÜBER DIE UNMITTELBAR IN
DEN ZENTREN BESCHÄFTIGTEN HINAUS.«**

ENTWICKLUNG UND TRANSFER VON ZIELVEREINBARUNGEN UND ZUKUNFTSVISIONEN

Prof. Dr. Thomas Lenk spricht im Interview über das Ringen um den Zukunftsvertrag, gelungenen Wissenstransfer in Corona-Zeiten und zieht eine persönliche Bilanz seiner Amtszeit als Prorektor für Entwicklung und Transfer.

2021 wurde an der Universität Leipzig viel über den Zukunftsvertrag diskutiert. Wie steht es aktuell um seine Umsetzung?

Die Verteilung der aus dem Zukunftsvertrag erhaltenen Mittel wurde im Herbst 2021 durch das Rektorat final beschlossen. Zum Ende des Jahres waren bereits fast 90 Prozent dieser Stellen besetzt oder in der Besetzung. Ich gehe also fest davon aus, dass der Umsetzungsprozess im ersten Halbjahr 2022 abgeschlossen sein wird.

Der vorausgegangene Entscheidungsprozess war sicher nicht immer einfach und wir mussten teils sehr unterschiedliche Interessen und Anforderungen miteinander in Einklang bringen. Dabei stand für uns immer eine bedarfsorientierte Verteilung, die zur Absicherung und dem Erhalt der Kapazität dient, im Vordergrund. Den jeweiligen Anforderungen entsprechend wurden teils Stellen für Lehrkräfte mit besonderen Aufgaben und teils Stellen für wissenschaftliche Mitarbeiter:innen geschaffen. Insgesamt haben wir 343 zusätzliche Vollzeitäquivalente an der Universität verteilen können. Die Lehramtsausbildung konnte insbesondere in der Fachdidaktik mit fast zehn zusätzlichen Professuren deutlich gestärkt werden.

Bei den Besetzungen konnten sich im Übrigen häufig Mitarbeiter:innen mit bisher befristeten Arbeitsverhältnissen im Bewerberfeld durchsetzen. Diesen konnten wir somit eine langfristige Perspektive an der Uni Leipzig bieten. Auch das hat sicherlich dazu beigetragen, dass notwendige Kompromisse letztlich eine deutliche Zustimmung fanden und wir dem Ziel des Zukunftsvertrags, die Qualität von Studium und Lehre dauerhaft abzusichern, einen großen Schritt näher gekommen sind.

2020 ist die Zielvereinbarung mit dem Freistaat ausgelaufen. Die Universität hat dabei die Ziele weitestgehend erfüllt. Auch intern werden seit 2019 Zielvereinbarungen mit den Fakultäten geschlossen. Wie fällt dabei Ihr Fazit für die ausgelaufenen Zielvereinbarungen aus?

Im Jahr 2020 waren die Zielvereinbarungen mit dem Freistaat und den Fakultäten noch nicht abgerechnet, sodass wir im letzten Jahresbericht noch vorsichtig formulieren mussten. Heute kann ich festhalten, dass die Universität Leipzig auch wegen des sehr guten und ständigen Monitorings die Zielvereinbarung mit dem SMWK zu einhundert Prozent erfüllt hat. Das ist ein Ergebnis, auf das wir stolz sind, denn es unterstreicht die Leistungsfähigkeit der Universität in allen Leistungsdimensionen; ganz besonders auch die damit verbundenen Anstrengungen aufseiten der Fakultäten, der Zentralen Einrichtungen und der Zentralverwaltung.

Auch für die internen Zielvereinbarungen zwischen den Fakultäten des Hochschulbereichs und dem Rektorat für die Jahre 2019 bis 2020 kann ich zufrieden sagen, dass die meisten Fakultäten die vereinbarten Ziele voll erfüllt haben bzw. in begründeten Fällen Zielabweichungen vertretbar waren, beispielsweise aufgrund der Folgen der Corona-Pandemie. Insgesamt kann man damit sagen, dass dieses im Rahmen der Selbststeuerung wichtige Instrument erfolgreich eingeführt wurde und es nun stetig weiter entwickelt werden sollte. →

Welche Punkte bzw. neu hinzugekommenen Aspekte in der Zielvereinbarung mit dem SMWK für den Zeitraum 2021 bis 2024 würden Sie besonders herausstellen?

Die Struktur der alten Zielvereinbarung wurde im Wesentlichen beibehalten, viele Ziele wurden übernommen und lediglich die Zielwerte – auch coronabedingt – angepasst. Neu ist die Integration der Zielvereinbarung zur Lehrer:innenbildung in die übergreifende Zielvereinbarung 2021 bis 2024. Differenziert nach einzelnen Schularten und Fächern regelt die Zielvereinbarung zwischen SMWK und Universität nun die zu erreichenden Planungsgrößen für Studierende in den Lehramtsstudiengängen. Darüber hinaus finden sich in der aktuellen Zielvereinbarung erstmals die Hebammenausbildung wie auch Ziele in den Bereichen Inklusion, familiengerechte Hochschule und akademische Weiterbildung wieder.

Wie wirkt sich die Zielvereinbarung mit dem SMWK konkret auf die internen Zielvereinbarungen mit den Fakultäten aus?

Die vereinbarten Ziele mussten natürlich auf die Fakultäten übersetzt werden. Dies betrifft Ziele in verschiedenen Zielbereichen, etwa den Anteil der Studierenden in der Regelstudienzeit oder die Zielwerte für die Einwerbung von Drittmitteln. Dies sind Beispiele für Pflicht-Ziele, die Gegenstand aller Zielvereinbarungen sind und teilweise auch schon Inhalt der vergangenen Zielvereinbarungen waren. Für die neuen Zielvereinbarungen haben wir auch Entwicklungsziele aus den Zukunftskonzepten der Fakultäten sowie aus unserem Hochschulentwicklungsplan und weitere mit dem Freistaat vereinbarte Zielvorgaben berücksichtigt.

Als kritisch wird sich der Indikator »Anteil der unbefristeten wissenschaftlichen Mitarbeiter:innen« erweisen. Hier hat das Rektorat nach zähem Ringen mit dem SMWK einen Zielwert verhandeln können, dessen Erfüllung zumindest nicht unmöglich scheint. Gleichwohl ist dies ein Indikator, dessen Erfüllung als große Herausforderung einzustufen ist. Vor diesem Hintergrund musste dieses Ziel auch Gegenstand der internen Zielvereinbarungen werden.

Im Gegensatz zum Verfahren mit dem SMWK, welches bei Zielverfehlung einen entsprechenden Anteil vom Zielvereinbarungsbudget einbehält, steht für die Fakultäten bei Zielerfüllung eine zusätzliche Bonuszahlung in Aussicht.

Wichtig erscheint mir abschließend, dass die internen Zielvereinbarungen dazu führen, dass in den Fakultäten offen und transparent über die fakultären Ziele diskutiert wird und somit eine neue Dynamik entstanden ist.

»EIN HÖHEPUNKT AUS TRANSFERSICHT WAR SICHERLICH DIE EINRICHTUNG EINES INTERFAKULTÄREN FORSCHUNGS- UND TRANSFERZENTRUMS FÜR BIOAKTIVE MATERIE, B-ACT MATTER.«

Treffen und persönliche Gespräche waren auch im zweiten Pandemiejahr relativ schwierig, was besonders für das Knüpfen von Kontakten und das Anbahnen von Kooperationen ein Nachteil ist, auch und vor allem im Bereich Transfer. Wie konnte das im zweiten Pandemiejahr kompensiert werden? Welche Transfererfolge bzw. Ausgründungen können Sie für 2021 hervorheben?

Am Anfang der Pandemie gab es verständlicherweise eine große Verunsicherung und viele Veranstaltungen mussten teilweise ersatzlos ausfallen. Für den Transfer war das besonders schwierig. Mittlerweile haben wir uns aber gut auf die Situation eingestellt, haben für etliche Formate digitale Alternativen gefunden und konnten so unseren Output im Transfer weiter hochhalten. In den Phasen, in denen das Infektionsgeschehen es zugelassen hat, haben wir auch immer versucht, so viel wie möglich persönlich zu machen. Gänzlich neue Partnerschaften und das nötige Vertrauen aufzubauen, bleibt in dieser Zeit aber eine besondere Herausforderung, keine Frage. Dass es uns trotzdem gelingt, ist also keineswegs selbstverständlich und zeigt mir, dass wir auf einem guten Weg sind.

Ein Höhepunkt aus Transfersicht war sicherlich die Einrichtung eines interfakultären Forschungs- und Transferzentrums für bioaktive Materie, b-ACT matter. Das Zentrum bringt Forscher:innen und Unternehmen zusammen, um auf der Grundlage bioaktiver Stoffe und Vorgänge gemeinsam neuartige und maßgeschneiderte synthetische Techniken zu entwickeln. Und auch der Kontext, in dem Bund und Land b-ACT fördern, ist mir besonders wichtig: Das STARK-Programm ist explizit der Unterstützung der Transformationsprozesse in den Kohleregionen hin zu einer ökologisch, ökonomisch und sozial nachhaltigen Wirtschaftsstruktur gewidmet. Ich habe mich von Anfang an dafür stark gemacht, dass die in Mitteldeutschland notwendigen Investitionen eben nicht nur in Beton fließen, sondern in das eigentliche Fundament einer sicheren Zukunft: in die Wissenschaft. Bei den Ausgründungen haben wir mit 32 Ausgründungen 2021 unsere bereits ambitionierten Ziele noch übertroffen. Darunter sind viele spannende Ideen. Als Beispiel fällt mir etwa die WeCreate GmbH ein. Das Team von WeCreate baut mit digitalen Technologien Plattformen, auf denen Bürger, Vereine, Verbände und Parteien sich mit Unterstützern vernetzen, Ideen austauschen und möglichst wirksam in politische Entscheidungsprozesse einbringen können. Es passiert immer noch viel zu häufig, dass gute Ideen und das gesellschaftliche Engagement einzelner im Netz versanden. Ich hoffe, dass WeCreate da etwas verbessern kann.

Die Universität Leipzig arbeitet eng mit den Initiativen für das geplante Großforschungszentrum im mitteldeutschen Revier zusammen. Auch ein KI-Rechenzentrum entsteht bis 2026 an unserer Universität, das als Motor für Wissenschaft und Wirtschaft bezeichnet wird. Diese wegweisenden Entscheidungen sind 2021 gefallen. Welche Bedeutung haben diese Entscheidungen für die Universität als Ganzes und speziell für die Transferaktivitäten?

Ja, sowohl das neue Großforschungszentrum als auch das KI-Rechenzentrum sind für uns natürlich von strategischer Bedeutung. Und der Anspruch, den die Politik an beide Vorhaben gleichermaßen hat, ist ja völlig unmissverständlich: Durch die Investitionen soll die Region insgesamt profitieren, der Wirtschaftsstandort nachhaltig gestärkt werden, und es sollen Jobs entstehen, weit über die unmittelbar in den Zentren Beschäftigten hinaus.

Da reicht es eben nicht, wenn an einem Großforschungszentrum nur geforscht wird. Damit so ein Zentrum in die Region hineinwirkt, braucht es effiziente Transferstrukturen. Und mit der Universität Leipzig existiert ein Partner, der in der Region bereits bestens vernetzt ist und mit den relevanten Akteuren in der Region seit vielen Jahren erfolgreich zusammenarbeitet. Umgekehrt erhoffen wir uns natürlich von dem Zentrum wichtige Impulse, gerade im Transfer.

Dieser Aspekt der Zusammenarbeit ist auch für das KI-Rechenzentrum ganz zentral. Wir bekommen da eine weitere, enorm leistungsstarke Forschungsinfrastruktur in Leipzig. Für die positive Förderentscheidung war sicher wesentlich, dass wir mit unserem Konzept von Anfang an den Ansatz verfolgt haben, das Zentrum für verschiedene Nutzungsgruppen und -bereiche zugänglich zu machen. Das stärkt gewissermaßen schon in der Konzeption den Transfergedanken und kommt so der Region insgesamt zugute.

Damit solche Großvorhaben erfolgreich sind und die Wissenschaft wirklich einen spürbaren gesellschaftlichen Impact entfaltet, muss der Transfer von Anfang an mitgedacht werden. →

*Welche Rolle spielen Transferpreise dabei?
Sind sie mehr als das »bloße« Ausschütten von
Preisgeldern?*

Bei der Verleihung der Transferpreise geht es uns insbesondere darum, die Leistungen unserer Wissenschaftler:innen sichtbar zu machen, ihr großes Engagement zu würdigen und so unsere Wertschätzung für diese Leistungen zum Ausdruck zu bringen. Durch die regelmäßige Verleihung wollen wir natürlich auch die Transferaktivitäten an der Universität in ihrer Breite abbilden. Die Preisgelder sind Ausdruck dieser Wertschätzung, stehen dabei aber nicht im Fokus. Es geht uns explizit um die Würdigung erbrachter Leistungen, um solche Anliegen, die eine Wissenschaftlerin und ein Wissenschaftler mit einer starken intrinsischen Motivation vorangetrieben und verfolgt hat, nicht weil ein Preisgeld dahinter steht. Wir möchten so eine Transferkultur prägen, die Transferleistungen als besonderen Wert für die Universität anerkennt.

Unsere Preisträger 2021 verkörpern diese Kultur. Professorin Elisa Hoven hat sich in herausragender Weise um eine wissenschaftsbasierte und gesellschaftlich breite Diskussion rund um Fragen des Rechts verdient gemacht. Sie bringt die Ergebnisse ihrer Forschungen erfolgreich in die öffentliche Diskussion ein und prägt so den gesellschaftlichen Diskurs gerade zu aktuellen, hochrelevanten Themen wie Triage im Kontext der Covid-19-Pandemie. Sie steht damit für das Anliegen der Universität, akademisches Wissen auch außerhalb der Wissenschaft zugänglich und wirksam zu machen. Professor Utz Dornberger, Preisträger des Sonderpreises 2021, hat sich über viele Jahre bei der Unterstützung wissenschaftsbasierter Gründungen engagiert und so einen großen Beitrag zur positiven Entwicklung des Wissenschafts- und Wirtschaftsstandorts Leipzig geleistet. Wenn wir unserem eigenen Anspruch, den Transfer sichtbar zu machen, ihn angemessen zu würdigen und eine eigene Kultur des Transfers zu prägen, gerecht werden wollen, brauchen wir solche Instrumente der Wertschätzung.

Deshalb bin ich dankbar dafür, dass unsere Universitätsgesellschaft parallel auch Preise für die Transferleistungen unserer Studierenden und für die Angehörigen des akademischen Mittelbaus auslobt. Weil selbstverständlich auch deren Transferleistungen auf die positive Außenwahrnehmung unserer Universität einzahlen und deshalb ganz genauso Wertschätzung verdienen.

Wissenschaft zu erklären, zu kommunizieren, ist besonders während der Pandemie eine Herausforderung. Nicht jeden in der Gesellschaft erreicht, wie Wissenschaft, wie Forschung funktioniert. Wie hat die Universität dem 2021 Rechnung getragen?

Diese Frage ließe sich vermutlich rein technisch beantworten, aber nach zwei Jahren Videocalls, virtueller Kommunikationsformate und Debatten ist das vermutlich mittlerweile fast ein alter Hut. Was häufig vergessen wird, aber für eine nachhaltig erfolgreiche Wissenschaftskommunikation mindestens ebenso wichtig ist, ist die richtige Ansprache. Wir müssen diejenigen, die wir erreichen wollen, eben nicht nur technisch erreichen.

Es gibt etliche Wissenschaftler:innen an unserer Universität, deren zielgruppengerechte Kommunikation und deren mediale Präsenz gerade in der Zeit der Pandemie wirklich beeindruckend ist. Ich denke beispielsweise an Professor Hannes Zacher, der als Organisationspsychologe Folgen des Homeoffice untersucht und die Ergebnisse seiner Forschung so kommuniziert, dass Betroffene ganz praktisch und unmittelbar daraus etwas für sich ableiten können. Oder an Professor Markus Scholz, der öffentlichkeitswirksam und auch sehr ausdauernd medizinstatistische Zusammenhänge auf eine Art erklärt, die auch Nicht-Epidemiologen dabei hilft, aktuelle Infektionsschutzmaßnahmen sehr viel besser einordnen zu können.

Wie fällt Ihre persönliche Bilanz Ihrer Amtszeit aus? Worauf sind Sie am meisten stolz?

Ich blicke auf elf sehr spannende Jahre zurück, auf Eindrücke und Erfahrungen, die ich nicht missen möchte; auch wenn es sicherlich nicht immer einfach war. Wenn ich an den erforderlichen Stellenab- und -umbau während unserer ersten Amtsperiode zurückdenke und an die eine oder andere unbedingte unruhige Nacht – das sind Dinge, die ich sicherlich nicht vermissen werde. Unbequeme, aber notwendige Entscheidungen zu treffen und gegen den nachvollziehbaren Unmut Betroffener durchzusetzen, ist nichts, wo man mit der Zeit eine professionelle Routine entwi-

»HEUTE IST DER TRANSFER NEBEN FORSCHUNG UND LEHRE ZU EINEM WICHTIGEN AUSHÄNGESCHILD DER UNIVERSITÄT HERANGEWACHSEN UND WIR HABEN WICHTIGE WEICHEN DAFÜR GESTELLT, DASS DAS AUCH IN ZUKUNFT SO SEIN WIRD.«

ckeln würde, sei es zum Besseren oder zum Schlechteren. Aber dass wir die nicht unkritischen Entwicklungen bei den Personalstellen eindämmen, kompensieren und schließlich sogar in Teilen umkehren konnten, erfüllt mich durchaus mit ein wenig Stolz.

Als wir uns zu Beginn meiner Amtszeit entschieden haben, dem Thema Transfer durch die Ausrichtung meines Geschäftsbereiches eine ganz neue Flughöhe zu geben, war das für eine moderne Universität konsequent. In der damaligen Zeit war dies aber auch durchaus noch ein Novum. Entsprechend war es auch ein weiter und nicht einfacher Weg bis dahin, wo wir heute stehen. Heute ist der Transfer neben Forschung und Lehre zu einem wichtigen Aushängeschild der Universität herangewachsen, und wir haben wichtige Weichen dafür gestellt, dass das auch in Zukunft so sein wird. Einen solchen Prozess in verantwortlicher Position nicht nur zu begleiten, sondern auch zu verantworten, gehört sicher zu den Privilegien, die ein solches Amt mit sich bringt.

Worauf freuen Sie sich nach dem Ende Ihrer Amtszeit als Prorektor am meisten?

Die Herrschaft über meinen Terminkalender wiederzuerlangen, zumindest deutlich mehr als zurzeit! Beruflich habe ich an meinem Institut für öffentliche Finanzen und Public Management noch einiges vor und freue mich natürlich darauf, hierfür zukünftig wieder mehr Zeit zu haben. Und weil ich denke, dass wir als Rektorat in den letzten Jahren sehr gute Voraussetzungen für eine positive Entwicklung unserer Alma Mater Lipsiensis geschaffen haben, freue ich mich auch darauf, – sozusagen aus der zweiten Reihe heraus – zu beobachten, wie es an und mit der Universität weiter vorangeht. Vielleicht kann ich beispielsweise durch meine Arbeit am Institut sogar noch etwas dazu beitragen. Aber auch privat ist einiges die letzten elf Jahre liegen geblieben und ich freue mich darauf, mehr Zeit für Familie, Freunde und Hobbys zu haben. Langweilig wird es mir sicherlich nicht.



»Egal, an welcher Universität ich bislang war, habe ich Botanische Gärten immer als Erholungs-ort aufgesucht. Dort kann ich mich sprichwörtlich geistig und körperlich »durchlüften« lassen, um mit einem gewissen Abstand auf bestimmte Themen zu blicken. Der besondere Charme unseres Botanischen Gartens liegt für mich in den großen und alten Bäumen. Interessant sind auch die Besonderheiten im Bereich der Sammlungen der Gärten. Die einen haben eben eine besonders ausgedehnte Kakteensammlung, bei anderen sind es fleischfressende Pflanzen. Das finde ich klasse, ich habe ja eine botanische Ader.«

»AUCH IN DIESEM JAHR HABEN WIR DIE DIGITALISIERUNGSKONZEPTE FORTGESCHRIEBEN. EINIGE SIND SCHON IN FORM GEGOSSEN, WIE ETWA DIE DIGITALISIERUNGSKONZEPTE FÜR DIE LEHRE UND FÜR DIE FORSCHUNG. DARIN HABEN WIR WICHTIGE THEORETISCHE ASPEKTE ZUSAMMENGEFASST, AUFGABEN PRIORISIERT UND DEN JEWEILIGEN RESSOURCENBEDARF ERFASST.«

AUSBAU DER INFRASTRUKTUR IM ZWEITEN PANDEMIEJAHR

DIE UNIVERSITÄT IN DIE SELBSTSTEUERUNG ENTLASSEN

Kanzlerin Prof. Dr. Birgit Dräger spricht im Interview über die Digitalisierung an der Universität Leipzig im zweiten Corona-Jahr, den Beginn der Selbststeuerung und erfolgreich abgeschlossene Bauprojekte.

Das Jahr 2021 war in großen Teilen wieder durch die Corona-Pandemie geprägt. Wie haben die Mitarbeitenden der Universität, besonders auch in der Verwaltung, das zweite Ausnahmejahr gemeistert?

Auch in diesem Jahr habe ich sehr hohes Engagement und ein enormes Durchhaltevermögen unter unseren Beschäftigten erlebt. Dafür möchte ich mich gleich an dieser Stelle herzlich bedanken. Zugleich will ich betonen, wie rücksichtsvoll sich neben den Studierenden auch unsere Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter verhalten haben. Viele waren weiter aus dem Homeoffice tätig, bis wir – zumindest kurzzeitig – vorsichtig öffnen konnten für ein Wintersemester im digitalen Zeitalter. Selbst in Zeiten von hohen Infektionszahlen konnten wir keinen erkennbaren Ausbruch an der Universität verzeichnen – und das an einer so großen Einrichtung, an der unentwegt Menschen aufeinandertreffen, miteinander arbeiten und zusammen diskutieren.

Was hat sich im zweiten Jahr unter Corona-Bedingungen an der Universität verändert?

Aus meiner Sicht haben viele Dinge reibungsloser funktioniert, weil wir schon gut eingespielt waren und vieles im Jahr zuvor schon auf den Weg gebracht hatten. Aber ich habe auch wahrgenommen, dass die Ansprüche höher wurden: Wenn wir 2020 noch mit stolz geschwellter Brust viele Veranstaltungen in ein hybrides Format transferiert haben, war das 2021 beinahe schon die Standardanforderung. Verantwortliche waren auch schneller Kritik ausgesetzt, wenn etwas nicht so funktionierte oder nicht alle Räume mit einer Hybridanlage ausgestattet waren.

Einige Studierende und Lehrende haben kritisiert, dass es keine flächendeckende, hybride Lösung gibt.

Nicht jeder Raum an der Universität ist mit entsprechender Technik ausgestattet, obwohl wir uns sehr darum bemüht haben. Im Moment scheitert es schlichtweg an der Verfügbarkeit dieser Geräte. Deshalb sollten wir prioritär die Räume nutzen, die komplett ausgestattet sind, etwa am Campus Augustusplatz. Aber ich möchte noch einmal ins Gedächtnis rufen: Zu Beginn der Pandemie – im Winter und Frühjahr 2020 – hat niemand absehen können, dass das Ende auch ein Jahr später noch lange nicht erreicht sein wird. Das tangiert natürlich auch unsere langfristigen Pläne zur Ausstattung der Räume.

Daran anknüpfend: Die Digitalisierung an der Universität hat durch die Corona-Pandemie einen enormen Schub erfahren. Was hat sich 2021 weiterentwickelt?

Auch in diesem Jahr haben wir die Digitalisierungskonzepte fortgeschrieben. Einige sind schon in Form gegossen, wie etwa die Digitalisierungskonzepte für die Lehre und für die Forschung. Darin haben wir wichtige theoretische Aspekte zusammengefasst, Aufgaben priorisiert und den jeweiligen Ressourcenbedarf erfasst. Nun könnte nahtlos die praktische Umsetzung folgen, doch auch hier stehen wir wieder vor der Herausforderung der begrenzten Warenverfügbarkeit. Wir sind im Moment nicht die Einzigen, die schnell und effektiv Prozesse digitalisieren wollen. Egal, ob Videowand oder Arbeitsplatzrechner – die technische Ausstattung ist aktuell nur limitiert verfügbar. →

Im September 2021 hat Wissenschaftsminister Sebastian Gemkow verkündet, dass in Leipzig ein Rechenzentrum für Künstliche Intelligenz entstehen soll, das ganz neue Möglichkeiten für Forschungsk Kooperationen bietet.

Über diese Botschaft habe ich mich in diesem Jahr sehr gefreut. Wir benötigen dringend eine Infrastruktur neuen Typs. Das KI-Rechenzentrum können wir mit Geld des Bundes über den Freistaat realisieren, und es birgt für unsere Forschung und für die Infrastruktur der Universität ein großes Entwicklungspotenzial. Dieses Zentrum wird nicht nur durch uns genutzt werden, sondern in enger wissenschaftlicher und technischer Kooperation mit anderen Hochschulen vor Ort sowie mit hiesigen außeruniversitären Forschungseinrichtungen, wie zum Beispiel den Max-Planck-Instituten. Wir sind sogar mit der Leipziger Gruppe im Gespräch. Die Universität schafft so weitere Kooperationen im Digitalen – das ist ein Fortschritt, der nicht zuletzt auch durch die Corona-Pandemie befördert wurde.

Im Interview des letzten Jahresberichts haben Sie gesagt, an der Universität müsse noch mehr für die Informationssicherheit getan werden. Nun gab es 2021 einen Ransomware-Angriff auf das Institut für Medizinische Informatik, Statistik und Epidemiologie (IMISE). Hat die Universität in diesem Bereich also etwas versäumt?

Zunächst einmal war die Einrichtung eines eigenen Beauftragten für Informationssicherheit, der mit viel Engagement und Wissen viele Aktivitäten entfaltet, die richtige Entscheidung. Neben dem Hardwareschutz geht es aber auch um die Aufklärung aller Nutzerinnen und Nutzer, die für die Themen der Informationssicherheit sensibilisiert werden müssen. Wo lauern Gefahren? Was kann ich tun, wenn ich einen gefährlichen Link angeklickt habe? Für diese Fälle haben wir klare Anweisungen auf einer IT-Notfallkarte festgehalten. Der Angriff auf das IMISE ließ sich zum Glück lokal begrenzen, es kam zu keiner Störung weiterer IT-Infrastrukturen. Ziel für das kommende Jahr ist es dennoch, den Bereich der IT-Sicherheit sowohl im Rechenzentrum als auch beim Sicherheitsbeauftragten selbst personell auszubauen.

Das Thema Selbststeuerung hat Sie und die Universität auch im Jahr 2021 wieder beschäftigt. Hat das SMWK die Selbststeuerung denn nun bestätigt?

Seit vielen Jahren arbeitet die Universität mit viel Engagement daran, in die Selbststeuerung entlassen zu werden. Selbststeuerung bedeutet, dass die Universität als Ganzes künftig mehr Autonomie und Flexibilität in der Bewirtschaftung ihrer Finanzen und Stellen haben wird. In einem zweiten Schritt sollen künftig mehr Entscheidungen über die Ressourcenverwendung dezentral getroffen werden: Fakultäten und Zentrale Einrichtungen können mit ihrer Kompetenz ihre Ressourcen vor Ort sinnvoll einsetzen. Ende 2021 erreichte uns aus Dresden die frohe Botschaft, dass wir ab 2022 von der kamerale Bewirtschaftung freigestellt sind und ab dann nur noch kaufmännisch wirtschaften und berichten.

Voraussetzung war nicht zuletzt der ausgeglichene Haushalt der Universität, den wir 2020 mit einer schwarzen Null abgeschlossen haben. Wie das beim Haushalt 2021 aussieht, können wir noch nicht endgültig beantworten, da sind wir noch in den Abschlussarbeiten. Aber das Ergebnis wird auch positiv ausfallen. Dass wir auch in diesem Jahr wieder schwarze Zahlen geschrieben haben, verdanken wir weiteren Zuschüssen: Die Universität hat Sondermittel aus dem auslaufenden Hochschulpakt und aus der neuen Zukunftsvertragsvereinbarung erhalten. Und ich möchte dankbar anerkennen, dass der Freistaat uns auch mit Sondermitteln zur Bewältigung der Corona-Krise unterstützt hat, um Investitionen zum Beispiel in die Informationstechnik zu finanzieren.

Neben der Zentralverwaltung befinden sich auch schon zwei Fakultäten in der Selbststeuerung – wie sind bislang die Erfahrungen und Rückmeldungen?

Bislang haben wir die Fakultät für Wirtschaftswissenschaften und die Fakultät für Chemie und Mineralogie und darüber hinaus als Zentrale Einrichtung die Universitätsbibliothek einbezogen. Sie geben Rückmeldungen, wo nachjustiert und was getan werden muss, um die Verwaltung zu verbessern. Es geht insgesamt darum, Verwaltungsabläufe zu vereinfachen, Standardprozesse zu etablieren und letztlich auch um Bürokratieabbau. Dafür ist unterstützende Software notwendig. Außerdem wird es für die Haushaltsplanungen der Fakultäten nach der Entlassung in die Selbststeuerung Budgetgespräche zwischen dem Finanzdezernat und den Fakultäten geben, in denen abgeglichen wird, ob und wie die Planungen umgesetzt werden können.

Ich bin aber überzeugt – und diese Überzeugung teile ich mit allen Rektoratsmitgliedern – dass die hohe Flexibilität, die diese Art der Bewirtschaftung eigentlich bietet, erst voll zum Wirken

kommt, wenn alle Fakultäten und Einrichtungen auch diese Art von Autonomie besitzen. Das ist nicht immer einfach und erfordert einen Lernprozess: Es muss ein Bewusstsein dafür entwickelt werden, genauer zu planen und zugleich flexibler zu bewirtschaften. Die Zentralverwaltung wird Anfang 2022 in diesem Modus sein. Zur Selbststeuerung gehört auch, Verwaltungsabläufe zu klären und zu vereinfachen sowie Standardprozesse zu etablieren. Wenn wir zum Beispiel die Rückkopplungsschleifen zwischen Zentralverwaltung und Fakultäten reduzieren, ist das ein direkter Abbau von Bürokratie. Die Fakultäten müssen mit der Selbststeuerung nicht überstürzt beginnen, wir gehen den Weg Schritt für Schritt gemeinsam. Da müssen noch Routinen eingeführt werden, aktuell wird noch viel händisch nachgezogen, kontrolliert und korrigiert. Auch bei der zugrunde liegenden Software müssen wir nachjustieren.

Kommen wir zu den baulichen Aktivitäten der Universität Leipzig im Jahr 2021. Da stand im September ein ganz besonderer Termin an.

Das ist richtig, am 21. September haben wir den Abschluss eines großen Bauvorhabens gefeiert: Das Deutsche Zentrum für integrative Biodiversitätsforschung iDiv hat nun endlich ein eigenes Forschungsgebäude auf der Alten Messe bezogen. Zum Termin reisten die drei Ministerpräsidenten aus den beteiligten Bundesländern Sachsen-Anhalt, Thüringen und Sachsen an und durchschnitten symbolisch das Eröffnungsband. Damit haben sie noch einmal die Bedeutung dieses Zentrums unterstrichen. Die Anforderungen an diesen und ähnliche Neubauten haben sich über die letzten Jahre stark gewandelt. Denn Forschungsschwerpunkte sind verstärkt interdisziplinär angelegt: Wissenschaftler:innen verschiedener Fachbereiche arbeiten unter einem Dach zusammen. Das stellt hohe Ansprüche an die Architektur und die Raumausstattung. Und genau diese hohen Ansprüche erfüllt das Büro- und Laborgebäude und schafft die Rahmenbedingungen für Forschung auf exzellentem internationalem Niveau.

2021 haben wir auch den Bau neuer Gebäude begonnen, wie beispielsweise den Neubau des Instituts für Meteorologie in der Stephanstraße. Die Meteorologie hat sich an der Universität rasant entwickelt und ist sozusagen zu einer schnellen Blüte gekommen. Somit benötigen wir hier neue bauliche Voraussetzungen. Auf dem Campus Jahnallee wurden Teile des Haus 7 neu begonnen. Zudem haben wir 2021 die Bewilligung für einen Forschungsneubau Global Hub nach Grundgesetz Artikel 91b erhalten. Jetzt startet in diesem Bereich der Architekturwettbewerb.

Wir hatten schon über das neue Rechenzentrum für Künstliche Intelligenz gesprochen – diese Einrichtung benötigt sicherlich auch ein eigenes neues Gebäude?

Ja, das KI-Rechenzentrum wird ein neues Gebäude erhalten, an das ganz besondere Anforderungen gestellt werden. Dort werden Hochleistungsrechner installiert, die nicht nur viel Strom benötigen, sie produzieren auch viel Abwärme. Das lässt sich nicht mehr mit einer einfachen Luftkühlung regulieren, sodass eine Wasserkühlung nötig wird. Ziel ist es dabei, das Gebäude so geschickt wie möglich zu platzieren, damit die Abwärme noch weiter genutzt werden kann, wie zum Beispiel für Fernwärme. Der Bau soll nachhaltig und ökologisch sinnvoll geplant und umgesetzt werden. Weitere fortschreitende Baumaßnahmen sind in der Veterinärmedizinischen Fakultät die Institute für Pathologie und Parasitologie.

Stichwort Nachhaltigkeit: 2021 gab es mehrere Rundtisch-Gespräche zu diesem Thema, an denen Sie auch beteiligt waren. Unter anderem wurde in den Gesprächen der Plan gefasst, ein Green Office einzurichten. Ist das im Verlaufe des Jahres gelungen?

Ja und nein. Wir haben uns das Ziel gesetzt und auch schon einen Plan entwickelt, wie es konkret umzusetzen ist. Leider ist der 2021 aufgrund der immer noch sehr fordernden Bewältigung der Corona-Krise verzögert worden. Wir sind bei dem Thema schnell übereingekommen, dass das Green Office sinnvoll angesiedelt ist in der Stabsstelle Arbeitssicherheit und Umweltschutz. Und gerade diese Stabsstelle war über Monate zu 180 Prozent mit der Bewältigung der Corona-Pandemie beschäftigt: Angefangen bei der Beschaffung von Mundschutz, dem Anpassen von Hygienekonzepten über den Einbau von besonderen Schutzwänden bis zur Etablierung eines Testzentrums und am Ende sogar der Mitwirkung beim Aufbau des Impfzentrums im Paulinum. Da blieb nur wenig Zeit für andere Themen, und das tut mir auch leid. Für 2022 sind der Leiter der Stabsstelle Arbeitssicherheit und Umweltschutz, Herr Kubisch, und ich aber fest entschlossen, dass →

wir das Green Office in Kooperation mit der Fakultät für Physik und Geowissenschaften etablieren. Die finanziellen Ressourcen für studentische Hilfskräfte hatten wir schon bereitgestellt. Im nächsten Schritt soll das Green Office unterstützt werden von einer fest angestellten Person, die die Projekte weiter vorantreibt.

Was wären dann Aufgaben eines Green Offices an unserer Universität?

Das Aufgabenspektrum ist sehr vielfältig. Vereinfacht gesagt identifiziert ein Green Office die Bereiche und Prozesse, in denen wir nachhaltiger wirtschaften können in der Verwendung von Ressourcen, bei der Nutzung von Energie oder für die Senkung des Kohlendioxidausstoßes. Und es liefert gleichzeitig Lösungen oder einen Maßnahmenkatalog, wie wir beispielsweise den Co²-Ausstoß verringern können. Das betrifft ganz fundamentale Prozesse an der Universität. Sachsen ist eines der wenigen Bundesländer, in denen der Freistaat mit festen Verträgen Energie, Heizung und Gas für die Hochschulen bezieht. Wir tragen die Kosten nicht selbst und haben daher oft nur einen unzureichenden Überblick, wie hoch der tatsächliche Verbrauch ist. Das müsste erst einmal aufgearbeitet werden, um in einem zweiten Schritt eine Benchmark-Analyse durchzuführen und unsere Werte mit Standardwerten zu vergleichen. Daraus wird sich konkretes Einsparpotenzial ergeben. Im Zusammenhang mit der Selbststeuerung werden wir mittelfristig auch diese Bewirtschaftung nun selbst in die Hand nehmen wollen und können dann auch besser nachhaltig wirtschaften. Das Potenzial ist da, denn ich bin fest überzeugt, dass wir nach wie vor auch Gebäude haben, die wir besser dämmen müssen und dass es Energieverbrauchsstellen gibt, die wir bislang nicht auf der Rechnung hatten.

Ab April 2022 wird ein neues Rektorat die Universität Leipzig leiten. Sie sind dabei das einzige Rektoratsmitglied, das auch der neuen Führungsspitze angehören wird. Welches Gefühl haben Sie dabei persönlich?

Ja, das wird ein Umbruch für die gesamte Universität und natürlich auch für mich persönlich. Ich möchte dabei helfen, diesen Umbruch gut aufzugleisen. Ich kann den Amtswechsel der Rektorin und der kommenden Prorektoren und Prorektorinnen gut begleiten, bei der Einarbeitung helfen und wichtige Informationen für ein gelingendes Arbeiten weitergeben. Nun bin auch ich nicht mehr allzu lang im Amt. Wenn ich 2023 aus dem Amt scheidet, möchte ich ein Rektorat hinterlassen, das arbeitsfähig und gut im Schwung ist. Gleiches gilt natürlich auch für die Verwaltung. Hier stehen noch einige Digitalisierungsprojekte an, die ich gern noch vollenden oder zumindest so gut wie möglich vorantreiben möchte, wie etwa die Software für die kaufmännische Buchführung als Grundlage einer funktionierenden Selbststeuerung. Die ist aktuell noch unzulänglich und muss noch verbessert werden. Weitere Digitalisierungsprojekte wären ein elektronisches Beschaffungsinstrument für alle Bereiche, eine Projektverwaltung in der Forschung und ein Dokumentenmanagement. Daran möchte ich noch intensiv mitwirken.

DIE UNIVERSITÄT LEIPZIG IN EINEM LEISTUNGSSTARKEN UMFELD

UNIVERSITÄT LEIPZIG

6	4	6
Sonderforschungsbereiche/ Transregios der Deutschen Forschungsgemeinschaft	Schwerpunktprogramme der Deutschen Forschungsgemeinschaft	Forschungsgruppen der Deutschen Forschungsgemeinschaft
10	37	8
Konsortien in der Nationalen Forschungsdateninfrastruktur	Patentanmeldungen	Förderungen durch den Europäischen Forschungsrat
32	1	1
Ausgründungen	Forschungszentrum der Deutschen Forschungsgemeinschaft	Max-Planck School of Cognition

5	3	2
Leibniz-Institute	Max-Planck-Institute	Fraunhofer-Institute
1	3	3
Sächsische Akademie der Wissenschaften	Bundesforschungs- einrichtungen	Helmholtz-Einrichtungen
	1	6
	Großforschungszentrum im Aufbau www.uni-leipzig.de/+gfz	Hochschulen

Stand 3/2022

WISSENSCHAFTSREGION LEIPZIG



Milena Barp ist Doktorandin im Graduiertenkolleg »Wasserstoff-Isotope $1,2,3H$ «, das seit 2021 von der DFG gefördert wird.

FORSCHUNG PUBLIKATIONEN

Struktureinheiten	Publikationen		
	2019	2020	2021
Theologische Fakultät	101	70	112
Juristenfakultät	177	188	224
Fakultät für Geschichte, Kunst- und Regionalwissenschaften	202	295	279
Philologische Fakultät	212	258	245
Erziehungswissenschaftliche Fakultät	155	199	163
Fakultät für Sozialwissenschaften und Philosophie	355	291	259
Wirtschaftswissenschaftliche Fakultät	225	207	219
Sportwissenschaftliche Fakultät	102	166	134
Medizinische Fakultät	2 011	2 071	2 272
Fakultät für Mathematik und Informatik	224	204	225
Fakultät für Lebenswissenschaften	334	285	283
Fakultät für Physik und Geowissenschaften	317	331	333
Fakultät für Chemie und Mineralogie	233	251	238
Veterinärmedizinische Fakultät	200	192	185
Zentrale Einrichtungen ¹	293	350	318
Gesamt	5 141	5 358	5 489

Gezählt werden Veröffentlichungen, die aus wissenschaftlichen Aktivitäten in Forschung, Lehre und Transfer an der Universität Leipzig entstanden sind. Datengrundlage bildet die Publikationserhebung im Rahmen des Forschungsberichts. Zum Zeitpunkt der Datenerhebung (10.03.2022) waren die Publikationen für das Jahr 2021 noch nicht vollständig erfasst.

Rückwirkend erfolgte eine Validierung der Datenerhebung der Vorjahre, sodass Abweichungen der im Jahresbericht 2021 angeführten Zahlen für die Jahre 2019 und 2020 zu den in den Jahresberichten 2019 und 2020 angeführten möglich sind.

Publikationen, die mehreren Struktureinheiten zugeordnet werden können, sind in dieser Zählung für jede Struktureinheit einzeln ausgewiesen, d. h. mehrfach gezählt.

¹ inkl. fakultätsübergreifender Forschungseinrichtungen. Die Publikationen des Deutschen Zentrums für integrative Biodiversitätsforschung (iDiv) sind unter der Struktureinheit Zentrale Einrichtungen nicht vollständig ausgewiesen.

PROMOTIONEN UND HABILITATIONEN

Struktureinheiten	2019		2020		2021	
	Promotionen	Habilitationen	Promotionen	Habilitationen	Promotionen	Habilitationen
Theologische Fakultät	6	0	7	0	5	0
Juristenfakultät	19	0	17	0	15	0
Fakultät für Geschichte, Kunst- und Regionalwissenschaften	34	2	21	2	25	4
Philologische Fakultät	17	1	15	1	23	1
Erziehungswissenschaftliche Fakultät	3	0	11	2	6	1
Fakultät für Sozialwissenschaften und Philosophie	27	4	21	3	12	0
Wirtschaftswissenschaftliche Fakultät	19	0	16	1	23	0
Sportwissenschaftliche Fakultät	3	0	6	0	6	2
Medizinische Fakultät	253	16	194	23	248	24
Fakultät für Mathematik und Informatik	20	2	24	0	21	0
Fakultät für Lebenswissenschaften	62	0	54	1	74	0
Fakultät für Physik und Geowissenschaften	33	2	22	4	38	0
Fakultät für Chemie und Mineralogie	42	0	37	1	43	0
Veterinärmedizinische Fakultät	54	0	41	2	52	0
Gesamt	592	27	486	40	591	32

Zählung aller im jeweiligen Berichtsjahr abgeschlossenen Promotions- und Habilitationsverfahren

DRITTMITTELEINNAHMEN NACH STRUKTUREINHEITEN

Struktureinheiten	Drittmittel­einnahmen in TEUR		
	2019	2020	2021
Theologische Fakultät	410,4	1.162,2	685,7
Juristenfakultät	1.293,0	2.083,6	1.563,5
Fakultät für Geschichte, Kunst- und Regionalwissenschaften	6.307,1	4.920,5	5.663,8
Philologische Fakultät	4.433,9	3.169,8	3.776,1
Erziehungswissenschaftliche Fakultät	2.905,2	2.601,1	2.857,5
Fakultät für Sozialwissenschaften und Philosophie	6.869,5	5.675,7	3.531,0
Wirtschaftswissenschaftliche Fakultät	4.281,3	9.054,7	6.423,6
Sportwissenschaftliche Fakultät	2.443,0	3.970,7	2.965,8
Fakultät für Mathematik und Informatik	5.775,5	7.203,0	9.338,6
Fakultät für Lebenswissenschaften	8.384,4	12.219,9	15.258,8
Fakultät für Physik und Geowissenschaften	13.367,6	13.840,0	16.138,5
Fakultät für Chemie und Mineralogie	8.567,7	6.429,0	6.688,0
Veterinärmedizinische Fakultät	11.498,1	11.419,4	12.141,5
Zentrale Einrichtungen ¹ und Zentralverwaltung	48.168,6	65.627,4	66.150,3
Gesamt Hochschulbereich	124.705,3	149.377,0	153.182,7
Medizinische Fakultät	50.271,5	53.048,5	54.990,9
Gesamt Universität Leipzig	174.976,8	202.425,5	208.173,6

Erhebung aller im jeweiligen Berichtsjahr verbuchten Drittmittel­einnahmen, einschließlich Mitteln aus Landesforschungsförderung

Die Steigerung der Drittmittel von 2019 zu 2020 ergibt sich insbesondere aus Sonderzuweisungen zur Übergangsfiananzierung des Zukunftsvertrags, für Investitionen und Sachausgaben zur Verbesserung der Qualität der Lehre sowie zur Bewältigung von Auswirkungen der Corona-Krise.

¹ inkl. fakultätsübergreifender Forschungseinrichtungen

DRITTMITTELEINNAHMEN NACH MITTELGEBERN

Mittelgeber	Drittmittel-einnahmen in TEUR					
	2019			2020		
	Hochschulbereich	Medizinische Fakultät	Gesamt	Hochschulbereich	Medizinische Fakultät	Gesamt
Bundesministerium für Bildung und Forschung	14.159,2	13.660,5	27.819,7	16.225,9	10.331,4	26.557,3
Bundesministerium für Wirtschaft und Klimaschutz	1.398,0	1.460,5	2.858,5	1.798,3	1.156,9	2.955,2
Andere Bundesministerien	3.760,2	1.177,6	4.937,8	5.125,7	1.048,2	6.173,9
Sächsisches Staatsministerium für Wissenschaft, Kultur und Tourismus	24.461,2	456,6	24.917,8	46.999,2	1.981,9	48.981,1
Sächsisches Staatsministerium für Wirtschaft, Arbeit und Verkehr	31,4	0,0	31,4	42,3	0,0	42,3
Andere sächsische Ministerien	4.411,6	548,4	4.960,0	4.687,6	566,6	5.254,2
Ministerien anderer Bundesländer	168,2	181,6	349,8	125,5	185,4	310,9
Deutsche Forschungsgemeinschaft e. V.	43.702,2	10.702,9	54.405,1	38.017,9	15.640,7	53.658,6
Internationale Organisationen	56,1	0,0	56,1	25,5	0,0	25,5
Europäische Union	12.228,0	4.082,9	16.310,9	13.143,5	4.714,8	17.858,3
Wirtschaft	2.152,3	7.498,1	9.650,4	2.564,7	8.618,0	11.182,7
Arbeitsgemeinschaft industrieller Forschungsvereinigungen »Otto von Guericke« e. V. (AiF)	85,0	0,0	85,0	12,0	0,0	12,0
Stiftungen	2.318,2	3.607,3	5.925,5	2.986,7	2.208,6	5.195,3
Drittmittelfinanzierte Professuren (z. B. Stiftungsprofessuren)	0,0	0,0	0,0	0,0	564,4	564,4
Fördergesellschaften	6.018,5	0,0	6.018,5	6.641,3	0,0	6.641,3
Sonstige öffentliche Hand	1.561,0	6.895,1	8.456,1	1.496,2	6.031,6	7.527,8
Sonstige private Hand	8.194,2	0,0	8.194,2	9.484,7	0,0	9.484,7
Gesamt Universität Leipzig	124.705,3	50.271,5	174.976,8	149.377,0	53.048,5	202.425,5

Erhebung aller im Berichtsjahr verbuchten Drittmittel-einnahmen je Mittelgeber; getrennt nach Hochschulbereich und Medizinischer Fakultät, einschließlich Mitteln aus Landesforschungsförderung

Die Steigerung der Drittmittel von 2019 zu 2020 ergibt sich insbesondere aus Sonderzuweisungen zur Übergangsfinanzierung des Zukunftsvertrags, für Investitionen und Sachausgaben zur Verbesserung der Qualität der Lehre sowie zur Bewältigung von Auswirkungen der Corona-Krise.

Mittelgeber	Drittmiteleinnahmen in TEUR		
	2021		
	Hochschul- bereich	Medizinische Fakultät	Gesamt
Bundesministerium für Bildung und Forschung	14.011,6	9.909,7	23.921,3
Bundesministerium für Wirtschaft und Klimaschutz	1.806,2	1.210,1	3.016,3
Andere Bundesministerien	3.536,5	1.626,3	5.162,8
Sächsisches Staatsministerium für Wissenschaft, Kultur und Tourismus	47.715,9	1.500,1	49.216,0
Sächsisches Staatsministerium für Wirtschaft, Arbeit und Verkehr	11,8	0,0	11,8
Andere sächsische Ministerien	4.252,5	1.380,6	5.633,1
Ministerien anderer Bundesländer	319,2	0,0	319,2
Deutsche Forschungsgemeinschaft e. V.	50.048,2	13.792,8	63.841,0
Internationale Organisationen	30,0	0,0	30,0
Europäische Union	9.782,5	1.658,2	11.440,7
Wirtschaft	2.104,2	13.627,6	15.731,8
Arbeitsgemeinschaft industrieller Forschungsvereinigungen »Otto von Guericke« e. V. (AiF)	0,0	0,0	0,0
Stiftungen	2.571,3	1.927,4	4.498,7
Drittmittelfinanzierte Professuren (z. B. Stiftungsprofessuren)	0,0	1.665,5	1.665,5
Fördergesellschaften	4.687,5	0,0	4.687,5
Sonstige öffentliche Hand	1.939,9	6.692,6	8.632,5
Sonstige private Hand	10.365,4	0,0	10.365,4
Gesamt Universität Leipzig	153.182,7	54.990,9	208.173,6

STRATEGISCHE FORSCHUNGSFELDER UND FORSCHUNGSPROFILBEREICHE

VERÄNDERTE ORDNUNGEN IN EINER GLOBALISIERTEN WELT

Globale Verflechtungen und Vergleiche

Ansprechpersonen: Prof. Dr. Christoph Kleine (Religionswissenschaftliches Institut), Prof. Dr. Matthias Middell (Global and European Studies Institute)

Riskante Ordnungen

Ansprechpersonen: N. N.

INTELLIGENTE METHODEN UND MATERIALIEN

Sprache und Kultur im Digitalen Zeitalter

Ansprechpersonen: Prof. Dr. Verena Klemm (Orientalisches Institut), Prof. Dr. Barbara Stiebels (Institut für Linguistik)

Komplexe Materie

Ansprechpersonen: Prof. Dr. Marius Grundmann (Felix-Bloch-Institut für Festkörperphysik), Prof. Dr. Evamarie Hey-Hawkins (Institut für Anorganische Chemie)

Mathematische und Computergestützte Wissenschaften

Ansprechpersonen: Prof. Dr. Rainer Verch (Institut für Theoretische Physik), Prof. Dr. Geric Scheuermann (Institut für Informatik)

NACHHALTIGE GRUNDLAGEN FÜR LEBEN UND GESUNDHEIT

Zivilisationserkrankungen

Ansprechpersonen: Prof. Dr. Matthias Blüher (Medizinische Fakultät/UKL, Klinik und Poliklinik für Endokrinologie, Nephrologie und Rheumatologie), Prof. Dr. Wieland Kiess (Medizinische Fakultät/UKL, Klinik und Poliklinik für Kinder- und Jugendmedizin)

Molekulare und zelluläre Kommunikation in Therapie und Diagnostik

Ansprechpersonen: Prof. Dr. Annette Beck-Sickinger (Institut für Biochemie), Prof. Dr. Torsten Schöneberg (Medizinische Fakultät, Rudolf-Schönheimer-Institut für Biochemie)

Mensch und Gehirn

Ansprechpersonen: Prof. Dr. Jens-Karl Eilers (Carl-Ludwig-Institut für Physiologie), Prof. Dr. Marc Schönwiesner (Institut für Biologie)

Nachhaltige Systeme und Biodiversität

Ansprechpersonen: Prof. Dr. Thomas Bruckner (Institut für Infrastruktur und Ressourcenmanagement), Prof. Dr. Roger Gläser (Institut für Technische Chemie), Prof. Dr. Christian Wirth (Deutsches Zentrum für integrative Biodiversitätsforschung iDiv)

DFG-PROGRAMME

KOORDINIERTE DFG-PROGRAMME

Koordinierte Programme fördern Kooperation und Strukturbildung durch überregionale (auch internationale) Zusammenarbeit auf besonders aktuellen Arbeitsgebieten sowie durch Bündelung des wissenschaftlichen Potenzials an einem Hochschulort. Es wurden alle koordinierten DFG-Programme, an denen Wissenschaftler:innen der Universität Leipzig die Sprecherschaft innehaben oder maßgeblich beteiligt sind, erfasst.

DFG-FORSCHUNGSZENTRUM

- 2012–2016 **FZT 118 (iDiv): Deutsches Zentrum für integrative Biodiversitätsforschung – iDiv**
 2016–2021 Geschäftsführender Direktor: Prof. Dr. Christian Wirth (Deutsches Zentrum für integrative Biodiversitätsforschung iDiv)
 2021–2024 iDiv ist eine Zentrale Einrichtung der Universität Leipzig mit Sitz in Leipzig. Das DFG-Forschungszentrum wird von der Universität Leipzig, der Martin-Luther-Universität Halle-Wittenberg und der Friedrich-Schiller-Universität Jena gemeinsam getragen. Die Expertise des Konsortiums wird durch acht außeruniversitäre Einrichtungen bereichert.

DFG-SONDERFORSCHUNGSBEREICHE MIT SPRECHERSCHAFT DER UNIVERSITÄT LEIPZIG

- 2009–2013 **SFB/Transregio 67: Funktionelle Biomaterialien zur Steuerung von Heilungsprozessen in Knochen- und Hautgewebe – vom Material zur Klinik**
 2013–2017
 2017–2021 Sprecher: Prof. Dr. Jan C. Simon (Medizinische Fakultät/UKL, Klinik und Poliklinik für Dermatologie, Venerologie und Allergologie)
-
- 2011–2015 **SFB/Transregio 102: Polymere unter Zwangsbedingungen: eingeschränkte und kontrollierte molekulare Ordnung und Beweglichkeit**
 2015–2019
 2019–2023 Sprecher: Prof. Dr. Thomas Thurn-Albrecht (Martin-Luther-Universität Halle-Wittenberg)
Co-Sprecher: Prof. Dr. Frank Cichos (Peter-Debye-Institut für Physik der weichen Materie)
-
- 2016–2019 **SFB/Transregio 172: Arktische Verstärkung: Klimarelevante Atmosphären- und Oberflächenprozesse und Rückkopplungsmechanismen (AC)³**
 2020–2023 Sprecher: Prof. Dr. Manfred Wendisch (Institut für Meteorologie)
-
- 2013–2016 **SFB 1052: Mechanismen der Adipositas**
 2017–2020 Sprecher: Prof. Dr. Matthias Blüher (Medizinische Fakultät/UKL, Klinik und Poliklinik für Endokrinologie, Nephrologie und Rheumatologie)
 2021–2024
-
- 2016–2019 **SFB 1199: Verräumlichungsprozesse unter Globalisierungsbedingungen**
 2020–2023 Sprecher: Prof. Dr. Matthias Middell (Global and European Studies Institute)
-
- 2020–2023 **SFB 1423: Strukturelle Dynamik der GPCR-Aktivierung und -Signaltransduktion**
 Sprecherin: Prof. Dr. Annette Beck-Sickinger (Institut für Biochemie)
-
- ### DFG-SONDERFORSCHUNGSBEREICHE MIT BETEILIGUNG DER UNIVERSITÄT LEIPZIG
- 2014–2021 **SFB/Transregio 138: Dynamiken der Sicherheit. Formen der Versicherheitlichung in historischer Perspektive**
 Sprecher: Prof. Dr. Thorsten Bonacker (Philipps-Universität Marburg)
Teilprojekt: Prof. Dr. Stefan Rohdewald (Historisches Seminar)
-
- 2014–2018 **SFB/Transregio 152: Steuerung der Körperhomöostase durch TRP-Kanal-Module**
 2018–2022 Sprecher: Prof. Dr. Thomas Gudermann (Ludwig-Maximilians-Universität München)
Teilprojekt: Prof. Dr. Michael Schaefer (Rudolf-Boehm-Institut für Pharmakologie und Toxikologie)
-
- 2020–2024 **SFB/Transregio 296: Lokale Kontrolle der Schilddrüsenhormonwirkung (LocoTact)**
 Sprecherin: Prof. Dr. Dagmar Führer-Sakel (Universität Duisburg-Essen)
Teilprojekt: Prof. Dr. Ingo Bechmann (Institut für Anatomie)

- 2021–2025 **SFB/Transregio 325: Kontrolle der chemischen Photokatalyse durch Molekülverbände**
 Sprecher: Prof. Dr. Thorsten Bach (Technische Universität München)
Teilprojekt: Prof. Dr. Tanja Gulder und Prof. Dr. Kirsten Zeitler (Institut für Organische Chemie)
-
- 2018–2021 **SFB 854: Molekulare Organisation der zellulären Kommunikation im Immunsystem**
 Sprecher: Prof. Dr. Burkhard Schraven (Otto-von-Guericke-Universität Magdeburg)
Teilprojekt: Prof. Dr. Berend Isermann (Medizinische Fakultät/UKL, Institut für Laboratoriumsmedizin, Klinische Chemie und Molekulare Diagnostik)
-
- 2019–2022 **SFB 1118: Reaktive Metabolite als Ursache diabetischer Folgeschäden**
 Sprecher: Prof. Dr. Stephan Herzig, Prof. Peter Nawroth (Universität Heidelberg)
Teilprojekt: Prof. Dr. Berend Isermann (Medizinische Fakultät/UKL, Institut für Laboratoriumsmedizin, Klinische Chemie und Molekulare Diagnostik)
-
- 2014–2018 **SFB 1127: Chemische Mediatoren in komplexen Biosystemen (ChemBioSys)**
 2018–2022 Sprecher: Prof. Dr. Christian Hertweck (Friedrich-Schiller-Universität Jena)
Teilprojekt: Prof. Dr. Severin Sasso (Institut für Biologie)
-
- 2017–2021 **SFB 1270: Elektrisch Aktive Implantate – ELAINE**
 2022–2025 Sprecherin: Prof. Dr. Ursula van Rienen (Universität Rostock)
Teilprojekt: Prof. Dr. Angelika Richter (Institut für Pharmakologie, Pharmazie und Toxikologie)
-
- 2017–2021 **SFB 1285: Invektivität: Konstellationen und Dynamiken der Herabsetzung**
 Sprecher: Prof. Dr. Gerd Schwerhoff (Technische Universität Dresden)
Teilprojekt: Prof. Dr. Katja Kanzler (Institut für Amerikanistik)
-
- 2020–2024 **SFB 1410: Hybride Gesellschaften: Menschen in Interaktion mit verkörperten Technologien**
 Sprecher: Prof. Georg Jahn (Technische Universität Chemnitz),
Teilprojekt: Prof. Dr. Christian Pentzold (Institut für Kommunikations- und Medienwissenschaften)
- DFG-FORSCHUNGSGRUPPEN MIT SPRECHERSCHAFT DER UNIVERSITÄT LEIPZIG
- 2014–2017 **FOR 2149: Elucidation of Adhesion GPCR signaling**
 2018–2022 Sprecher: Prof. Dr. Tobias Langenhan (Rudolf-Schönheimer-Institut für Biochemie)
-
- 2015–2018 **FOR 2177: Integrierte chemische Mikrolaboratorien (In-CheM)**
 2019–2023 Sprecher: Prof. Dr. Detlev Belder (Institut für Analytische Chemie)
-
- 2016–2019 **FOR 2344: Kolleg-Forscherguppe – Multiple Secularities – Beyond the West, beyond Modernities**
 2020–2024 Sprecher: Prof. Dr. Christoph Kleine (Religionswissenschaftliches Institut)
-
- 2019–2022 **FOR 2857: Copper Iodide as Multifunctional Semiconductor**
 Sprecher: Prof. Dr. Marius Grundmann (Felix-Bloch-Institut für Festkörperphysik)

- 2019–2023 **FOR 5000: Biotische Interaktionen, Artengemeinschaften und öko-evolutionäre Dynamiken als Steuergrößen von Langzeitzusammenhängen zwischen Biodiversität und Ökosystemfunktionen**
Sprecher: Prof. Dr. Nico Eisenhauer (Deutsches Zentrum für integrative Biodiversitätsforschung iDiv)
-
- 2021–2025 **FOR 5175: Zyklische Optimierung**
Sprecher: Prof. Dr. Jochen Trommer (Institut für Linguistik)
- DFG-FORSCHUNGSGRUPPEN MIT BETEILIGUNG DER UNIVERSITÄT LEIPZIG
- 2014–2016 **FOR 1745: Internationale Verwaltung. Entstehung und Entwicklung von Verwaltungsmustern und ihr Einfluss auf die internationale Politikgestaltung**
2017–2021
Sprecher: Prof. Dr. Christoph Knill (Ludwig-Maximilians-Universität München)
Teilprojekt: Prof. Dr. Nina Kolleck (Institut für Politikwissenschaft)
-
- 2015–2018 **FOR 2290: Intramembrane Proteolyse Verstehen**
2019–2022
Sprecher: Prof. Dr. Dieter Langosch (Technische Universität München)
Teilprojekt: Prof. Dr. Daniel Huster (Institut für Medizinische Physik und Biophysik)
-
- 2017–2020 **FOR 2433: Schaltbare metallorganische Gerüstverbindungen (MOF-Switches)**
2020–2022
Sprecher: Prof. Dr. Stefan Kaskel (Technische Universität Dresden)
Teilprojekt: Prof. Dr. Andreas Pöpl (Felix-Bloch-Institut für Festkörperphysik)
-
- 2019–2022 **FOR 2733: Sakralraumtransformation. Funktion und Nutzung religiöser Orte in Deutschland**
Sprecher: Prof. Dr. Albert Gerhards (Rheinische Friedrich-Wilhelms-Universität Bonn)
Teilprojekt: Prof. Dr. Alexander Deeg (Institut für Praktische Theologie)
-
- 2019–2022 **FOR 2757: Lokale Selbstregelungen im Kontext schwacher Staatlichkeit in Antike und Moderne**
Sprecher: Prof. Dr. Rene Pfeilschifter (Julius-Maximilians-Universität Würzburg)
Teilprojekt: Prof. Dr. Katja Werthmann-Kirscht (Institut für Afrikastudien)
-
- 2019–2022 **FOR 2820: Revisiting the volcanic impact on atmosphere and climate – preparations for the next big volcanic eruption**
Sprecher: Prof. Dr. Christian von Savigny (Universität Greifswald)
Teilprojekt: Prof. Dr. Johannes Quaas (Institut für Meteorologie)
-
- 2019–2023 **FOR 3004: Pathophysiologie autoimmuner Enzephalitiden – SYNABS**
Sprecher: Prof. Dr. Christian Geis (Universitätsklinikum Jena)
Teilprojekte: Prof. Dr. Stefan Hallermann (Carl-Ludwig-Institut für Physiologie)
-
- 2020–2024 **KFO 5001: Periphere Mechanismen von Schmerz und deren Rückbildung**
Sprecherin: Prof. Dr. Claudia Sommer (Universitätsklinikum Würzburg)
Teilprojekte: Prof. Dr. Robert J. Kittel (Institut für Biologie)

DFG-GRADUIERTENKOLLEGS MIT SPRECHERSCHAFT DER UNIVERSITÄT LEIPZIG

2012–2017 **GRK 1763: Quantitative Logiken und Automaten**
 2017–2021 Sprecher: Prof. Dr.-Ing. Franz Baader (Technische Universität Dresden)
Co-Sprecher: Prof. Dr. Dr. Manfred Droste (Institut für Informatik)

2014–2018 **GRK 2011: Interaktion Grammatischer Bausteine (IGRA)**
 2018–2023 Sprecher: Prof. Dr. Gereon Müller (Institut für Linguistik)

2019–2023 **GRK 2522: Starke Dynamik und Kritikalität in Quanten- und Gravitationssystemen**
 Sprecher: Prof. Dr. Holger Gies (Friedrich-Schiller-Universität Jena)
Co-Sprecher: Prof. Dr. Stefan Hollands (Institut für Theoretische Physik)

2021–2026 **GRK 2721: Wasserstoff-Isotope 1,2,3H**
 Sprecher: Prof. Dr. Knut R. Asmis (Wilhelm-Ostwald-Institut für Physikalische und Theoretische Chemie)

DFG-GRADUIERTENKOLLEGS MIT BETEILIGUNG DER UNIVERSITÄT LEIPZIG

2018–2022 **GRK 2324: TreeDi – Tree Diversity Interactions: Die Rolle von Baum-Baum-Interaktionen in lokalen Nachbarschaften in subtropischen Wäldern**
 Sprecher: Prof. Dr. Helge Bruehlheide (Martin-Luther-Universität Halle-Wittenberg)
PIs: Dr. Simone Cesarz, Prof. Dr. Nico Eisenhauer, Prof. Dr. Christian Wirth (Deutsches Zentrum für integrative Biodiversitätsforschung iDiv)

INTEGRIERTE GRADUIERTENKOLLEGS (IN SONDERFORSCHUNGSBEREICHEN BZW. FORSCHUNGSZENTREN)

2009–2013 **Matrixengineering (integriert im SFB/Transregio 67)**
 2013–2017 Sprecherin: Prof. Dr. Annette Beck-Sickinger (Institut für Biochemie)
 2017–2021 Sprecher: Prof. Dr. Carsten Werner (Technische Universität Dresden)

2011–2015 **Polymers: random coils and beyond (integriert im SFB/Transregio 102)**
 2015–2019 Sprecher: Prof. Dr. Kay Saalwächter (Martin-Luther-Universität Halle-Wittenberg)
 2019–2022 Projektbeteiligte der Universität Leipzig: u. a. Prof. Dr. Frank Cichos (Peter-Debye-Institut für Physik der weichen Materie)

2012–2016 **yDiv (integriert in Deutsches Zentrum für integrative Biodiversitätsforschung – iDiv)**
 2016–2021 Sprecherin: Prof. Dr. Kirsten Küsel (Friedrich-Schiller-Universität Jena)
 2021–2024

2013–2016 **Obesity Mechanisms (integriert im SFB 1052)**
 2017–2020 Sprecherin: Prof. Dr. Antje Körner (Medizinische Fakultät/UKL, Klinik und Poliklinik für Kinder- und Jugendmedizin)
 2021–2024 Sprecher: Prof. Dr. Torsten Schöneberg (Medizinische Fakultät, Rudolf-Schönheimer-Institut für Biochemie)

2016–2019 **Global and Area Studies (integriert im SFB 1199)**
 2020–2023 Sprecher: Prof. Dr. Matthias Middell (Global and European Studies Institute)

2020–2023 **Graduate School of the SFB 1423 (integriert im SFB 1423)**
 Sprecher: Prof. Dr. Daniel Huster (Institut für Medizinische Physik und Biophysik)

DFG-SCHWERPUNKTPROGRAMME

2007–2015 **SPP 1294: Bereich Infrastruktur – Atmospheric and Earth system research with the »High Altitude and Long Range Research Aircraft« (HALO)**

2016–2019
2019–2022 Sprecher: Prof. Dr. Manfred Wendisch (Institut für Meteorologie), Prof. Dr. Joachim Curtius (Goethe-Universität Frankfurt am Main), Dr.-Ing. Mirko Scheinert (Technische Universität Dresden)

2015–2018 **SPP 1782: Epithelial intercellular junctions as dynamic hubs to integrate forces, signals and cell behaviour**

2019–2022 Sprecher: Prof. Dr. Thomas Magin (Institut für Biologie)

2017–2020 **SPP 1981: Transottomanica: Osteuropäisch-osmanisch-persische Mobilitätsdynamiken**

2020–2023 Sprecher: Prof. Dr. Stefan Rohdewald (Historisches Seminar)

2021–2024 **SPP 2361: Auf dem Weg zur Fluvialen Anthroposphäre**

Sprecher: Prof. Dr. Christoph Zielhofer (Institut für Geographie)

KONSORTIEN DER NATIONALEN FORSCHUNGSDATENINFRASTRUKTUR (NFDI) MIT BETEILIGUNG DER UNIVERSITÄT LEIPZIG

2020–2025 **NFDI4Cat**

Co-Sprecher: Prof. Dr. Roger Gläser (Institut für Technische Chemie)

2020–2025 **NFDI4Health**

Co-Sprecher: Prof. Dr. Markus Löffler, Prof. Dr. Alfred Winter (Institut für Medizinische Informatik, Statistik und Epidemiologie)

2020–2025 **NFDI4Culture**

Participants: Prof. Dr. Josef Focht (Institut für Musikwissenschaft), Prof. Dr. Patrick Primavesi (Institut für Theaterwissenschaft), Prof. Dr. Ulrich Schneider, Dr. Sebastian Stoppe (Universitätsbibliothek)

2020–2025 **NFDI4Biodiversity**

Participants: Prof. Dr. Miguel Mahecha (Institut für Geophysik und Geologie), Prof. Dr. Christian Wirth (Deutsches Zentrum für integrative Biodiversitätsforschung iDiv)

2020–2025 **KonsortSWD**

Participants: Dr. Sebastian Stoppe (Universitätsbibliothek Leipzig, Fachinformationsdienst für Medien-, Kommunikations- und Filmwissenschaft)

2021–2026 **NFDI4DS-NFDI**

Sprecherin: Dr. Sonja Schimmler (Fraunhofer-Gesellschaft zur Förderung der angewandten Forschung e. V.)
Co-Sprecher: Prof. Dr. Thomas Neumuth (Medizinische Fakultät/Innovation Center Computer Assisted Surgery (ICCAS))

2021–2026 **NFDI4Earth**

Co-Sprecher: Prof. Dr. Miguel Mahecha (Institut für Geophysik und Geologie)

2021–2026 **MaRDI**

Co-Sprecher: Prof. Dr. Rainer Sinn (Mathematisches Institut)

2021–2026 **NFDI4DataScience**

Co-Sprecher: Prof. Dr. Thomas Neumuth (Medizinische Fakultät/Innovation Center Computer Assisted Surgery (ICCAS))

2021–2026 **fairmat**

Participants: Prof. Dr. Roger Gläser (Institut für Technische Chemie),

Prof. Dr. Josef Käs (Peter-Debye-Institut für Physik der weichen Materie),

Prof. Dr. Marius Grundmann, Dr. Holger von Wenckstern (Felix-Bloch-Institut für Festkörperphysik)

2021–2026 **Text+**

Participants: Prof. Dr. Gerhard Heyer (Institut für Informatik), Prof. Dr. Verena Klemm (Orientalisches Institut)

Ein Forschungsflugzeug voller Messtechnik: HALO (High Altitude and Long Range Research Aircraft) fliegt seit 2010 im Dienst der Atmosphären-, Klima- und Geoforschung. 2021 haben sie die Wissenschaftler:innen wieder intensiv auf ihre internationale Forschungskampagne HALO-(AC)³ vorbereitet. Im Frühjahr 2022 wollen sie die Änderung von Luftmassen in der Arktis untersuchen. Die DFG unterstützt die Kampagne über den Sonderforschungsbereich/Transregio (AC)³ sowie das Schwerpunktprogramm HALO.



EINZELFÖRDERUNGEN

DFG-HEISENBERG-PROGRAMME

- 2017–2020 **Translationale Diagnostik und Therapie häufiger Aortenerkrankungen:**
 2020–2022 **I Aortenwandpathologie bei bikuspider Aortenklappe: alterierte Flussarchitektur vs. Genetik am Großtiermodell**
II Kollateralnetzwerk-basiertes nicht-invasives Perfusionsmonitoring und ischämische Präkonditionierung des Rückenmarks
 Projektleiter: Prof. Dr. Christian Etz (Medizinische Fakultät, UKL, Herzzentrum Leipzig)
-
- 2016–2022 **Ästhetik der Fotografie des modernen Tanzes**
 Projektleiterin: Prof. Dr. Isa Wortelkamp (Institut für Theaterwissenschaft)
-
- 2018–2021 **Stepping Up and Stepping Down: A Life-Span Approach to Social Status**
 Projektleiter: Dr. David Weiss (Institut für Psychologie)
-
- 2019–2022 **Digitalisierung und mentale Gesundheit**
 Projektleiterin: PD Dr. Claudia Lang (Institut für Ethnologie)
-
- 2019–2022 **Modern Turkology**
 Projektleiter: Prof. Dr. Markus Dreßler (Religionswissenschaftliches Institut)
-
- 2020–2023 **Blended Legitimacy: Nichtstaatliche Herrschaftsakteure und der Wandel politischer Ordnung in Nachkriegsgesellschaften**
 Projektleiterin: Prof. Dr. Solveig Richter (Institut für Politikwissenschaft)
-
- 2021–2024 **1. Die Herausbildung konfessioneller Kulturen in Polen-Litauen im 18. Jahrhundert 2. Religiöse Konversion als Statement**
 Projektleiter: PD Dr. Sebastian Rimestad (Religionswissenschaftliches Institut)

DFG-EMMY NOETHER-PROGRAMME

- 2015–2021 **Etablierung räumlich-zeitlicher multiskalen und multispezies Gewebsmodelle der Leber durch Analyse experimenteller Bilddaten für die Systemmedizin**
 Projektleiter: Dr. Stefan Höhme (Interdisziplinäres Zentrum für Bioinformatik (IZBI))
-
- 2018–2021 **Gliale Diversität in chronischen Erkrankungen des peripheren Nervensystems**
 2021–2022 Projektleiter: Dr. Robert Fledrich (Institut für Anatomie)
-
- 2018–2022 **Der quantisierte Energie-Impuls-Tensor**
 Projektleiterin: Dr. Daniela Cadamuro (Institut für Theoretische Physik)
-
- 2019–2024 **Grammatische Stärke in Prosodischer Morphologie: Typologie und Theorie**
 Projektleiterin: Dr. Eva Zimmermann (Institut für Linguistik)
-
- 2020–2025 **Antigenidentifizierung und Charakterisierung adaptiver Immunität bei schwerem Equinem Asthma**
 Projektleiterin: Dr. Christiane Schnabel (Institut für Immunologie)

KLINISCHE STUDIEN

- 2015–2021
2020–2022 **Effekt der täglichen Waschung von Patienten mit Octenidin-getränkten Waschtüchern auf Krankenhausinfektionen in Intensivstationen (EFFECT-Studie)**
Projektleiterin: Prof. Dr. Iris F. Chaberny (Medizinische Fakultät/UKL, Institut für Hygiene, Krankenhaushygiene und Umweltmedizin)
-
- 2016–2021 **Multizentrische, randomisierte, kontrollierte Studie zum Vergleich des Gewichtsverlusts mit einem endoskopischen Dünndarm-bypass versus Magenballon versus einer Scheinintervention (WET-Studie)**
Projektleiter: Prof. Dr. Albrecht Hoffmeister (Medizinische Fakultät/UKL, Klinik und Poliklinik für Onkologie, Gastroenterologie, Hepatologie, Pneumologie und Infektiologie)
-
- 2017–2022 **Paraplegie Prävention bei der Therapie Thorakoabdominaler Aorten-Aneurysmen durch gestufte »Minimal-invasive Segmentarterien Coil-Embolisation« (MISACE): eine randomisiert-kontrollierte multizentrische Studie (PAPA_ARTIS)**
Projektleiter: Prof. Dr. Christian Etz (Medizinische Fakultät/UKL, Herzzentrum Leipzig)
-
- 2017–2022
2022–2024 **Reduziert die systematische Enterostoma-Stuhlfüllung nach Enterostoma-Anlage die Zeit bis zum vollständigen enteralen Kostenaufbau nach Enterostoma-Rückverlagerung? (MUC-FIRE)**
Projektleiter: Prof. Dr. Martin Lacher (Medizinische Fakultät/UKL, Klinik und Poliklinik für Kinderchirurgie)
-
- 2017–2022 **Escalating therapy in steroid-refractory relapses of multiple sclerosis – comparison of methylprednisolone to immunoadsorption (EMMA)**
Projektleiter: Prof. Dr. Florian Then Bergh (Medizinische Fakultät/UKL, Klinik und Poliklinik für Neurologie)
-
- 2019–2022 **Intensives Rhythmusmonitoring zur Reduktion ischämischer Schlaganfälle und systemischer Embolien (Find_AF2 Studie)**
Projektleiter: Prof. Dr. Rolf Wachter (Medizinische Fakultät/UKL, Klinik und Poliklinik für Kardiologie)
-
- 2021–2024 **Klatskintumorbehandlung mittels Radiofrequenzablation oder Photodynamischer Therapie über Endoskopische Applikation (KARPFEN)**
Projektleiter: Prof. Dr. Albrecht Hoffmeister (Medizinische Fakultät/UKL, Klinik und Poliklinik für Onkologie, Gastroenterologie, Hepatologie, Pneumologie und Infektiologie)
-
- 2020–2023 **Entlastungsbohrung versus Entlastungsbohrung mit anschließender Iloprost-Infusion bei der Behandlung der idiopathischen Femurkopfnekrose des Erwachsenen (ILONA)**
Projektleiter: Prof. Dr. Andreas Roth (Medizinische Fakultät/UKL, Klinik und Poliklinik für Orthopädie, Unfallchirurgie und Plastische Chirurgie)
-
- 2020–2023 **STIM-ADHD: Eine randomisierte, doppelblinde, sham-kontrollierte, multizentrische Studie mit parallelen Gruppen zur Untersuchung der Wirksamkeit transkranieller Gleichstromstimulation bei adulter Aufmerksamkeitsdefizit-/Hyperaktivitätsstörung**
Projektleiterin: Prof. Dr. Maria Strauß (Medizinische Fakultät/UKL, Klinik und Poliklinik für Psychiatrie und Psychotherapie)

FÖRDERUNG DURCH DEN BUND

Projekte mit einer Fördersumme größer als 500.000 EURO

FÖRDERUNGEN IM BEREICH DER FORSCHUNG

- 2021–2024 **SmartBWL – Smartphone-unterstützte Verhaltenstherapie zur Gewichtsreduktion bei Erwachsenen mit schwerer Adipositas**
 Projektleiterin: Prof. Dr. Anja Hilbert (Klinik und Poliklinik für Psychosomatische Medizin und Psychotherapie)
 Mittelgeber: BMBF
-
- 2014–2022 **e:Med CAPSys – Modellierung der ambulant erworbenen Pneumonie**
 Projektleiter: Prof. Dr. Markus Löffler (Institut für Medizinische Informatik, Statistik und Epidemiologie)
 Mittelgeber: BMBF
-
- 2014–2023 **NAKO – Die Gesundheitsstudie – Hauptphase Studienzentrum Leipzig: Ursachen von Volkskrankheiten im Zusammenspiel von genetischer Veranlagung, Lebensgewohnheiten und umweltbedingten Faktoren**
 Projektleiter: Prof. Dr. Markus Löffler (Institut für Medizinische Informatik, Statistik und Epidemiologie)
 Mittelgeber: BMBF
-
- 2020–2022 **MiLaMed – Mitteldeutsches Konzept zur longitudinalen Integration landärztlicher Ausbildungsinhalte und Erfahrungen in das Medizinstudium**
 Projektleiter: Dr. Tobias Deutsch (Selbstständige Abteilung für Allgemeinmedizin)
 Mittelgeber: Bundesministerium für Gesundheit
-
- 2020–2025 **LIPSY – Leipziger Individual Placement and Support für psychisch erkrankte Menschen**
 Projektleiterin: Prof. Dr. Steffi G. Riedel-Heller (Institut für Arbeitsmedizin, Sozialmedizin und Public Health)
 Mittelgeber: Bundesministerium für Arbeit und Soziales
-
- 2019–2024 **HerediCaRe – Aufbau eines nationalen Registers zur Evaluierung und Verbesserung risiko-adaptierter Prävention für erblichen Brust- und Eierstockkrebs**
 Projektleiter: Dr. Christoph Engel (Institut für Medizinische Informatik, Statistik und Epidemiologie)
 Mittelgeber: BMBF
-
- 2014–2023 **Lebendige Luppe – Förderung von Ökosystemleistungen und Biodiversität durch Auenrevitalisierung im urbanen Kontext**
 Projektleitung: Prof. Dr. Sylke Nissen (Institut für Soziologie); Prof. Dr. Christian Wirth (Deutsches Zentrum für integrative Biodiversitätsforschung iDiv)
 Mittelgeber: BMUV
-
- 2015–2021 **RBC – RNA – de.NBI – Etablierungsphase – Leistungszentrum: RBC – RNA Bioinformatic Centre**
 Projektleiter: Prof. Dr. Peter Stadler (Institut für Informatik)
 Mittelgeber: BMBF
-
- 2015–2022 **nutriCARD – Kompetenzcluster für Ernährung und kardiovaskuläre Gesundheit**
 Projektleiterin: Prof. Dr. Peggy Braun (Institut für Lebensmittelhygiene)
 Mittelgeber: BMBF
-
- 2015–2020 **UrbanLife+ – Teilhabe am städtischen Leben Mönchengladbachs durch MTI mit smarten städtebaulichen Objekten**
 Projektleiter: Prof. Dr. Bogdan Franczyk (Institut für Wirtschaftsinformatik)
 Mittelgeber: BMBF

2021–2024 **SaxoCell-Verbundprojekt, TP an der Universität Leipzig:**

Clinics – Aufbau einer zentralen Struktur für klinische und regulatorische Aspekte im Bereich Gen- und Zelltherapie zur Optimierung der Translation von klinischen Studien und Professionalisierung der Beratung und Netzwerkbildung

Projektleiter: Prof. Dr. Uwe Platzbecker (Klinik und Poliklinik für Hämatologie, Zelltherapie und Hämostaseologie)

ECP-CAR – Zelluläre Populationsdynamiken und funktionelle Alterationen im Geleit immunmodulatorischer Extrakorporaler Photopherese (ECP) vor CAR-T-Zell Therapie

Projektleiter: Dr. Vladan Vucinic (Klinik und Poliklinik für Hämatologie, Zelltherapie und Hämostaseologie)

Cell_Hub – Aufbau und Implementierung des Innovation Culture Program (ICP) sowie eines Pipeline Accelerator Program (PAP)

Projektleiter: Dr. Beatrice Sarah Berneck (Klinik und Poliklinik für Hämatologie, Zelltherapie und Hämostaseologie)

ZellTWund – Innovative Zelltherapie zur Förderung der Hautregeneration

Projektleiter: Prof. Dr. Jan C. Simon (Klinik und Poliklinik für Dermatologie, Venerologie und Allergologie)

Cell_OMICS – Technologie- und Kompetenzplattform für effiziente und harmonisierte Bewertung von Zell- und Gentherapien

Projektleiter: Dr. Kristin Reiche (Institut für Klinische Immunologie)

CAReNK_AID – Depletion autoimmun spezifischer B-Lymphozyten durch »chimäre Antigenrezeptor(CAR)« – Natürliche Killerzellen zur Therapie autoimmuner Erkrankungen aus dem endokrinen und neurologischen Formenkreis

Projektleiter: Prof. Dr. Achim Aigner (Selbständige Abteilung für Klinische Pharmakologie)

Cell_Systems – Aufbau von KI-gesteuerten Technologien zur Unterstützung von automatisierten ATMP-Herstellungsprozessen Made in Sachsen

Projektleiter: Prof. Dr. Thomas Neumuth (Innovation Center Computer Assisted Surgery (ICCAS))

CARNK4.0 – Etablierung einer Plattform für die automatisierte Herstellung allogener CAR-NK-Zelltherapeutika zur Behandlung spezifischer Krebserkrankungen

Projektleiter: Prof. Dr. Ulrich Hacker (Universitäres Krebszentrum Leipzig (UCCL))

Mittelgeber: BMBF

2021–2024 **LiSymKrebs – DEEP-HCC – Detaillierte Analyse der räumlichen Organisation der Entstehung des hepatozellulären Karzinoms**

Projektleiter: Prof. Dr. Daniel Seehofer (Klinik und Poliklinik für Viszeral-, Transplantations-, Thorax- und Gefäßchirurgie)

Mittelgeber: BMBF

2021–2024 **LiSymKrebs – SMART-NAFLD – Ein systemmedizinischer Ansatz zur Früherkennung und Prävention des hepatozellulären Karzinoms bei Nicht-Alkoholischer Fettlebererkrankung**

Projektleiter: Prof. Dr. Thomas Berg (Klinik und Poliklinik für Gastroenterologie und Rheumatologie)

Mittelgeber: BMBF

2016–2022 **SMITH: Smart Medical Information Technology for Healthcare**

Sprecher des Verbundes: Prof. Dr. Markus Löffler (Institut für Medizinische Informatik, Statistik und Epidemiologie)

Mittelgeber: BMBF

2021–2024 **NAMIBIO App – Nahrungsmittelallergie BIOMarker Application**

Projektleiter: Jon Genuneit (Klinik und Poliklinik für Kinder- und Jugendmedizin)

Mittelgeber: BMBF

- 2016–2021 **SysMedOS – Integration von Oxidativem Stress in eine systemmedizinische Betrachtung von Fettleibigkeit und deren Komplikationen**
 Projektleiterin: Dr. Maria Fedorova (Institut für Bioanalytische Chemie)
 Mittelgeber: BMBF
-
- 2016–2021 **Verbundprojekt i:DSem Integrative Datensemantik in der Systemmedizin**
 TP: Verbundprojekt: LHA – Der Leipziger Gesundheitsatlas
 Projektleiter: Prof. Dr. Markus Löffler (Institut für Medizinische Informatik, Statistik und Epidemiologie)
 Mittelgeber: BMBF
-
- 2016–2021 **WindNODE – Das Schauenfenster für intelligente Energie aus dem Nordosten Deutschlands. Analyse, Design und Simulation von marktbasiereten Instrumenten zur Integration von netzdienlichen Flexibilitäten in intelligente Energieversorgungssysteme mit einem hohen Anteil an erneuerbaren Energien**
 Projektleiter: Prof. Dr. Thomas Bruckner (Institut für Infrastruktur und Ressourcenmanagement)
 Mittelgeber: BMWK
-
- 2016–2021 **FENABIUM – Struktur-Wirkungsbeziehungen zwischen f-Elementen und organischen Ligandsystemen mit Naturstoffbasierten Bindungsfunktionen im Hinblick auf eine mögliche Mobilisierung in der Umwelt**
 Projektleiter: Prof. Dr. Berthold Kersting (Institut für Anorganische Chemie)
 Mittelgeber: BMBF
-
- 2017–2021 **AgeWell.de – Eine multizentrische cluster-randomisierte kontrollierte Multikomponenten-Interventionsstudie zur Prävention kognitiver Abbauprozesse bei älteren Hausarztpatienten**
 Projektleiterin: Prof. Dr. Steffi G. Riedel-Heller (Institut für Arbeitsmedizin, Sozialmedizin und Public Health)
 Mittelgeber: BMBF
-
- 2020–2022 **KIKS – Künstliche Intelligenz für klinische Studien**
 Teilvorhaben: Entwicklung eines digitalen Patientenmodells, welches verschiedene Perspektiven auf die medizinische Behandlung und den Patienten zulässt und dadurch Diagnose und Behandlungsentscheidung unterstützt
 Projektleiter: Prof. Dr. Thomas Neumuth (Innovation Center Computer Assisted Surgery (ICCAS))
 Mittelgeber: BMWK
-
- 2021–2024 **TOP – Medizininformatik-Konsortium SMITH, Nachwuchsgruppe TOP – Entwicklung eines Terminologie- und Ontologie-basiereten Phänotypisierungsframeworks**
 Projektleiter: Dr. Alexander Uciteli (Institut für Medizinische Informatik, Statistik und Epidemiologie (IMISE))
 Mittelgeber: BMBF
-
- 2017–2022 **Nachwuchsgruppe MultiPLEE – Nachhaltiger Ausbau erneuerbarer Energien mit multiplen Umweltwirkungen – Politikstrategien zur Bewältigung ökologischer Zielkonflikte bei der Energiewende**
 Projektleiter: Dr. Paul Lehmann (Institut für Infrastruktur und Ressourcenmanagement)
 Mittelgeber: BMBF
-
- 2017–2021 **smart³ – Entwicklung von Formgedächtnis-Implantaten für chirurgische Eingriffe des Beckens sowie der Region des Übergangs zur Wirbelsäule**
 Projektleiter: Prof. Dr. Christoph Heyde (Medizinische Fakultät/UKL, Klinik und Poliklinik für Orthopädie, Unfallchirurgie und Plastische Chirurgie)
 Mittelgeber: BMBF

- 2017–2022 **WACH – Wundinfektionen und Antibiotikaverbrauch in der Chirurgie; Strategien zur Optimierung benötigen Surveillance und führen zu ihrer Elimination**
 Projektleiterin: Prof. Dr. Iris F. Chaberny (Medizinische Fakultät/UKL, Institut für Hygiene, Krankenhaushygiene und Umweltmedizin)
 Mittelgeber: BMBF
-
- 2018–2022 **COMPASS – Comprehensive Surgical Landscape Guidance System for Immersive Assistance in Minimally-invasive and Microscopic Interventions**
 Projektleiter: Prof. Dr. Thomas Neumuth (Innovation Center Computer Assisted Surgery (ICCAS))
 Mittelgeber: BMBF
-
- 2018–2021 **PoliLab – Fremde im eigenen Land? Eine Studie über die Veränderbarkeit nationaler Narrative mithilfe Politischer Laboratorien**
 Projektleiterin: Prof. Dr. Rebecca Pates (Institut für Politikwissenschaft)
 Mittelgeber: BMBF
-
- 2018–2022 **Erbe89 – Das umstrittene Erbe von 1989 – Aneignung zwischen Politisierung, Popularisierung und historisch-politischer Geschichtsvermittlung**
 Projektleiterin: Prof. Dr. Monika Wohlrab-Sahr (Institut für Kulturwissenschaften)
 Mittelgeber: BMBF
-
- 2018–2022 **PhenOlefin – Multifunktionale Neuartige biobasierte Phenolverbindungen und Olefine aus der Bioraffinerie-Plattform TCR-Öl mit integrierter Koppelproduktnutzung**
 Projektleiter: Prof. Dr. Roger Gläser (Institut für Technische Chemie)
 Mittelgeber: BMBF
-
- 2018–2022 **tech4comp – Verbundprojekt – Personalisierte Kompetenzentwicklung durch skalierbare Mentoringprozesse**
 Teilvorhaben: Didaktische Modellierung und zentrale Steuerung
 Projektleiter: Prof. Dr. Heinz-Werner Wollersheim (Institut für Bildungswissenschaften)
 Mittelgeber: BMBF
-
- 2018–2022 **ScADS.AI – Competence Center for Scalable Data Services and Solutions; Center for Scalable Data Analytics and Artificial Intelligence Dresden/Leipzig**
 Projektleiter: Prof. Dr. Erhard Rahm (Institut für Informatik)
 Mittelgeber: BMBF
-
- 2018–2023 **LemaS-PEP – Individuelle Förderung mit PEP – Personalisierte Entwicklungspläne (PEP) als Instrument einer individuellen Begabtenförderung: Nachhaltige Gestaltung von leistungsfördernden Lehr-Lern-Settings im gymnasialen Bildungsgang**
 Projektleiter: Prof. Dr. Heinz-Werner Wollersheim (Institut für Bildungswissenschaften)
 Mittelgeber: BMBF
-
- 2018–2023 **In-Ovo-LC-MS – Anwendung der endokrinologischen In-Ovo-Geschlechtsbestimmung beim Haushuhn mittels Liquid-Chromatographie-Massenspektrometrie (LC-MS) zur Entwicklung marktreifer Konzepte**
 Projektleiterin: Prof. Dr. Almuth Einspanier (Veterinär-Physiologisch-Chemisches Institut)
 Mittelgeber: BMEL
-
- 2018–2023 **ToSEE – Therapie des Benzodiazepin-refraktären Status epilepticus in der älteren Bevölkerung**
 Projektleiter: Prof. Dr. Joseph Claßen (Medizinische Fakultät/UKL, Klinik und Poliklinik für Neurologie)
 Mittelgeber: BMBF

- 2019–2023 **AMIS II – Analyse der Entwicklungspfade von Kindesmisshandlung zu Internalisierungssymptomen und -störungen in Kindheit und Adoleszenz: Von longitudinalen Verläufen hin zur Intervention**
 Projektleiter: Prof. Dr. Kai von Klitzing; ab 1.10.2021 Dr. Lars Otto White (Medizinische Fakultät/UKL, Klinik und Poliklinik für Psychiatrie, Psychotherapie und Psychosomatik des Kindes- und Jugendalters)
 Mittelgeber: BMBF
-
- 2019–2023 **MR-Thrombose – MR-gestützte minimal-invasive Diagnostik und Therapie von Thrombosen –**
 Teilvorhaben: Erforschung eines optimierten Fertigungsverfahrens für MR-taugliche Nitinolkonstrukte
 Projektleiter: Prof. Dr. Andreas Melzer (Innovation Center Computer Assisted Surgery (ICCAS))
 Mittelgeber: BMBF
-
- 2019–2021 **MR-Stent – Erforschung aktiver MR-Marker auf Basis elektrischer Schwingkreise**
 Projektleiter: Prof. Dr. Andreas Melzer (Innovation Center Computer Assisted Surgery (ICCAS))
 Mittelgeber: BMBF
-
- 2019–2022 **MPM – Modelle für die personalisierte Medizin – Translation der modellgestützten Therapie in die klinische Praxis**
 Projektleiter: Prof. Dr. Thomas Neumuth (Innovation Center Computer Assisted Surgery (ICCAS))
 Mittelgeber: BMBF
-
- 2019–2022 **MOMENTUM – Mobile Medizintechnik für die integrierte Notfallversorgung und Unfallmedizin –**
 Teilvorhaben: Entwicklung mobiler medizinischer Anwendungen auf Basis von Vernetzungstechnologien
 Projektleiter: Prof. Dr. Thomas Neumuth (Innovation Center Computer Assisted Surgery (ICCAS))
 Mittelgeber: BMBF
-
- 2019–2021 **Next3D – 3D-Druck für die personalisierte Medizin**
 Projektleiter: Dr. Ronny Grunert (Medizinische Fakultät/UKL, Klinik und Poliklinik für Neurochirurgie)
 Programm: EXIST – Existenzgründungen aus der Wissenschaft
-
- 2019–2022 **marEeshift – Marine ökologisch-ökonomische Systeme in der westlichen Ostsee und darüber hinaus: Generische Modelle, Koordination und Kommunikation**
 Projektleiter: Prof. Dr. Martin Quaas (Institut für Ressourcenmanagement)
 Mittelgeber: BMBF
-
- 2019–2022 **UndiMeS – Unterrichten mit digitalen Medien in Sachsen**
 Projektleiterin: Prof. Dr. Silvia Schöneburg-Lehnert (Mathematisches Institut)
 Mittelgeber: BMBF
-
- 2019–2022 **DE4L – Data Economy 4 Advanced Logistics**
 Projektleiter: Prof. Dr. Erhard Rahm (Institut für Informatik)
 Mittelgeber: BMWK
-
- 2019–2022 **RAKI – Rapide Erklärbare Künstliche Intelligenz für Industrieanlagen**
 TP: Erklärung für Strukturiertes Maschinelles Lernen
 Projektleiter: René Speck (Universitätsrechenzentrum)
 Mittelgeber: BMWK

- 2019–2022 **EXPRESS – Experimentierfeld zur datengetriebenen Vernetzung und Digitalisierung in der Landwirtschaft**
 Projektleiter: Prof. Dr. Bogdan Franczyk (Institut für Wirtschaftsinformatik)
 Mittelgeber: BMEL
-
- 2019–2023 **HITS – Herzinsuffizienz – Individuelles Training, Telemonitoring und Selfmanagement**
 Projektleiter: Prof. Dr. Martin Busse (Institut für Sportmedizin und Prävention)
 Mittelgeber: G-BA
-
- 2019–2024 **MetaKLuB – Metavorhaben zur Förderrichtlinie »Kulturelle Bildung in ländlichen Räumen«**
 Projektleiterin: Prof. Dr. Nina Kolleck (Institut für Politikwissenschaft)
 Mittelgeber: BMBF
-
- 2020–2022 **ELISA – Intelligent consumer protection System to enforce tenancy rights**
 Projektleiter: Prof. Dr. Bogdan Franczyk (Institut für Wirtschaftsinformatik)
 Mittelgeber: BMJ
-
- 2020–2022 **RiboAss – Specific inhibition of the ribosomal 50S subunit assembly in bacteria as novel bactericidal mechanism unexploited by current antibiotics**
 Projektleiter: Prof. Dr. Ralf Hoffmann (Institut für Bioanalytische Chemie)
 Mittelgeber: BMBF
-
- 2020–2023 **Praxisdigitalis – Praxis digital gestalten in Sachsen**
 Projektleiter: Dr. Jürgen Ronthaler (Zentrum für Lehrer:innenbildung und Schulforschung)
 Mittelgeber: BMBF
-
- 2020–2023 **SO-SERVE – Verbundprojekt – Social Service Engineering – Synergien von Arbeits- und Dienstleistungswissenschaft für die Verbesserung von Arbeit an und mit Menschen nutzen**
 Teilprojekt: Technische Anforderungsanalyse, Gestaltung und Erprobung eines Rahmenkonzeptes für humanzentrierte sowie effiziente Dienstleistungsarbeit
 Projektleiter: Dr. Stefan Kühne (Universitätsrechenzentrum)
 Mittelgeber: BMBF
-
- 2020–2023 **UltraSPeC2 – Ultrakompaktes Spektrometer**
 Projektleiter: Prof. Dr. Marius Grundmann (Felix-Bloch-Institut für Festkörperphysik)
 Mittelgeber: BMBF
-
- 2020–2024 **EXIST – International Startup Campus – ISC-Leipzig**
 Projektleiter: Prof. Dr. Utz Dornberger (Institut für Service und Relationship Management)
 Mittelgeber: BMWK
-
- 2020–2024 **FGZ-Leipzig – Forschungsinstitut Gesellschaftlicher Zusammenhalt**
 Projektleiter: Prof. Dr. Matthias Middell (Global and European Studies Institute)
 Mittelgeber: BMBF
-
- 2020–2024 **HrichGPa_RAC2019 – Hochdruckreaktionen zur Gewinnung wasserstoffreicher Hydride als Weg zu neuen Supraleitern**
 Projektleiter: Prof. Dr. Holger Kohlmann (Institut für Anorganische Chemie)
 Mittelgeber: BMBF

- 2020–2024 **RIRA – Radikaler Islam versus radikaler Anti-Islam**
 Gesellschaftliche Polarisierung und wahrgenommene Bedrohungen als Triebfaktoren von Radikalisierungs- und Co-Radikalisierungsprozessen bei Jugendlichen und Post-Adoleszenten
 Projektleiter: Prof. Dr. Gert Pickel (Institut für Praktische Theologie)
 Mittelgeber: BMBF
-
- 2020–2025 **AECOPD – Nasale High-Flow im Vergleich zur nicht-invasiven Beatmung bei der Behandlung der akuten azidotischen hyperkapnischen Exazerbation einer chronisch obstruktiven Lungenerkrankung**
 Projektleiter: Prof. Dr. Hubert Wirtz (Medizinische Fakultät/UKL, Medizinische Klinik und Poliklinik für Onkologie, Gastroenterologie, Hepatologie, Pneumologie und Infektiologie)
 Mittelgeber: BMBF
-
- 2020–2025 **CORALA II – Langzeitbedarf von Ranibizumab-Injektionen mit oder ohne frühzeitige gezielte periphere Laser-Photokoagulation zur Behandlung des Makulaödems infolge eines Zentralvenenverschlusses**
 Projektleiter: Prof. Dr. Matus Rehak (Medizinische Fakultät/UKL, Klinik und Poliklinik für Augenheilkunde)
 Mittelgeber: BMBF
-
- 2020–2023 **SUCCEED-F – Studie häufiger Umweltexpositionen und Krankheiten im Kindes- und Jugendalter: Machbarkeit**
 Projektleiter: Prof. Dr. Antje Körner (Medizinische Fakultät/UKL, Klinik und Poliklinik für Kinder- und Jugendmedizin)
 Mittelgeber: BMBF
-
- 2020–2023 **SYMPATH – Systemmedizin der Pneumonie-aggravierten Arteriosklerose**
 Projektleiter: Prof. Dr. Markus Scholz (Institut für Medizinische Informatik, Statistik und Epidemiologie)
 Mittelgeber: BMBF
-
- 2020–2022 **Konsortienübergreifender USE Case POLAR – POLypharmazie – Arzneimittelwechselwirkungen – Risiken**
 Projektleiter: Prof. Dr. Markus Löffler (Institut für Medizinische Informatik, Statistik und Epidemiologie)
 Mittelgeber: BMBF
-
- 2016–2025 **DZD München Fettgewebeforschung 3. Förderphase Grundlagenforschung**
 Projektleiter: Prof. Dr. Michael Stumvoll (Medizinische Fakultät/UKL, Medizinische Klinik und Poliklinik für Endokrinologie, Nephrologie und Rheumatologie)
 Mittelgeber: BMBF/Helmholtz Zentrum München
-
- 2021–2024 **ILEA_Basis_T – Individuelle Lernentwicklungsanalysen von Basiskompetenzen in der inklusiven Transition Kita – Schule**
 Projektleiterinnen: Prof. Dr. Katrin Liebers (Institut für Pädagogik und Didaktik im Elementar- und Primarbereich)
 Prof. Dr. Susanne Viernickel (Institut für Pädagogik und Didaktik im Elementar- und Primarbereich)
 Mittelgeber: BMBF
-
- 2021–2023 **Diskos – Komparation multimodaler Quellenkorpora der Musik**
 Projektleiter: Prof. Dr. Josef Focht (Institut für Musikwissenschaft)
 Mittelgeber: BMBF
-
- 2021–2024 **Rassismus als Gefährdung – Verbundprojekt: Rassismus als Gefährdung des gesellschaftlichen Zusammenhalts im Kontext ausgewählter gesellschaftlich-institutioneller Bereiche**
 Projektleiter: Prof. Dr. Gert Pickel (Global and European Studies Institute)
 Mittelgeber: Bundesverwaltungsamt

- 2021–2024 **ValuGaps – Umfassende Inwertsetzung von Naturkapital in Deutschland: Ansätze und Methoden zum Umgang mit knapper Information und Unsicherheiten**
 Projektleiter: Dr. Jasper Nikolaus Meya (Deutsches Zentrum für integrative Biodiversitätsforschung iDiv)
 Mittelgeber: BMBF
-
- 2021–2024 **Re-Act – Rechtsstaatlichkeitsvorstellungen in Ostmitteleuropa: Die gesellschaftliche Einbettung von Akteurspräferenzen verstehen und kontextsensibel handeln**
 Projektleiterin: Prof. Dr. Astrid Lorenz (Institut für Politikwissenschaft)
 Mittelgeber: BMBF
-
- 2021–2024 **ZK-FA – Faktencheck Artenvielfalt**
 Projektleiter: Prof. Dr. Christian Wirth (Institut für Biologie)
 Mittelgeber: BMBF
-
- 2021–2024 **RaQuEI – Das vorgestellte Forschungsvorhaben hat das Ziel, das Potential der Raumtemperatur-Quanten Technologien in dem Bereich der mobilen Mess- und Sensorik zu erproben und zu entfalten**
 Projektleiter: Prof. Dr. Jan Berend Meijer (Felix-Bloch-Institut für Festkörperphysik)
 Mittelgeber: BMBF
-
- 2021–2024 **InnoLogBat Lagerlogistik E-Mobilität – Verbundprojekt: Innovationslabor für Batterie-Logistik in der E-Mobilität**
 Teilprojekt: Studien im Bereich der Kreislaufwirtschaft Automotiv und ML-basiertes Dienstleistungsportfolio für die Lagerlogistik von Batterien für die E-Mobilität
 Projektleiter: Prof. Dr. Bogdan Franczyk (Institut für Wirtschaftsinformatik)
 Mittelgeber: BMBF
-
- 2021–2024 **Tri5G – Trimodale 5G Pionierregion Leipziger Nordraum LOGISTIK-IT-AUTOMOTIVE für Unternehmen/öffentliche Dienste/ Forschung & Entwicklung**
 Projektleiter: Prof. Dr. Bogdan Franczyk (Institut für Wirtschaftsinformatik)
 Mittelgeber: BMVI
-
- 2021–2025 **Weltwissen_UL – Die Produktion von Weltwissen im Umbruch**
 Projektleiter: Prof. Dr. Matthias Middell (Global and European Studies Institute)
 Mittelgeber: BMBF
-
- 2021–2025 **b-ACT – Aufbau eines interfakultären Zentrums für Bioaktive Materie an der Universität Leipzig**
 Projektleiter: Prof. Dr. Tilo Pompe (Institut für Biochemie); Prof. Dr. Frank Cichos (Peter-Debye-Institut für Physik der weichen Materie)
 Mittelgeber: BMWK
-
- 2021–2026 **K-M-I – Verbundprojekt: Künstlich und Menschlich Intelligent (K-M-I) – Kompetenzzentrum für transformierte Arbeit in Westsachsen**
 Teilprojekt: KI-basiertes Datenmanagement und Datenanalyse in den Pilotprojekten
 Projektleiter: Prof. Dr. Erhard Rahm (Institut für Informatik); Dr. Stefan Kühne (Universitätsrechenzentrum);
 Dr. Christoph Augenstein (Institut für Wirtschaftsinformatik)
 Mittelgeber: BMBF

FÖRDERUNGEN IM BEREICH DER LEHRE

2016–2021 **StiL – Studieren in Leipzig. Gesamtuniversitäres Projekt zur Verbesserung der Studien- und Lehrbedingungen an der Universität Leipzig durch Investition in drei Säulen Infrastruktur, Internationalisierung und Innovation**

Projektleiter: Prof. Dr. Thomas Hofsäss (Prorektor für Bildung und Internationales)

Mittelgeber: BMBF

2017–2021 **LiTplus – Lehrpraxis im Transfer plus ist ein landesweites Verbundprojekt zur hochschuldidaktischen Qualifizierung des Lehrpersonals an den Hochschulen in Sachsen sowie zur Unterstützung von hochschulübergreifenden Kooperationen in der Lehre**

Projektleiter: Prof. Dr. Thomas Hofsäss (Prorektor für Bildung und Internationales)

Mittelgeber: BMBF

FÖRDERUNG DURCH DIE EUROPÄISCHE UNION

ERC GRANTS (EUROPEAN RESEARCH COUNCIL)¹

- 2016–2021 **ECOWORM – Ecosystem Responses to Exotic Earthworm Invasion in Northern North American Forests**
ERC Starting Grant: Prof. Dr. Nico Eisenhauer (Deutsches Zentrum für integrative Biodiversitätsforschung iDiv)"
-
- 2017–2022 **DIFFINCL – Differential Inclusions and Fluid Mechanics**
ERC Consolidator Grant: Prof. Dr. László Székelyhidi (Mathematisches Institut)
-
- 2017–2022 **HoldCancerBack – What Holds Cancer Cells Back?**
ERC Advanced Grant: Prof. Dr. Josef Alfons Käs (Peter-Debye-Institut für Physik der weichen Materie)
-
- 2017–2022 **ZIPgeting – Quantitative understanding of target recognition on DNA based on directional zipping processes**
ERC Consolidator Grant: Prof. Dr. Ralf Seidel (Institut für Experimentelle Physik I)
-
- 2020–2025 **PreSynPlast – Molecular mechanisms of presynaptic plasticity**
ERC Consolidator Grant: Prof. Dr. Stefan Hallermann (Carl-Ludwig-Institut für Physiologie)
-
- 2021–2025 **AxoMyoGlia – Spatio-functional cellular interplay in peripheral nerve diseases**
ERC Starting Grant: Dr. Ruth Stassart (Medizinische Fakultät, Department für Diagnostik)
-
- 2021–2026 **Transopera – Opera and the Politics of Empire in Habsburg Europe, 1815–1914**
ERC Advanced Grant: Prof. Dr. Axel Körner (Historisches Seminar)
-
- 2021–2026 **ORIGINSOFCORRUPTION – The developmental origins of corruption: A cooperative perspective**
ERC Starting Grant: Jun.-Prof. Dr. Sebastian Grüneisen (Institut für Bildungswissenschaften)

KOORDINATION VON H2020-PROJEKTEN²

- 2017–2022 **PAPA-ARTIS – Paraplegia Prevention in Aortic Aneurysm Repair by Thoracoabdominal Staging with »Minimally-Invasive Segmental Artery Coil-Embolization«: A Randomized Controlled Multicentre Trial**
Koordinator: Prof. Dr. Christian Etz (Medizinische Fakultät/Herzzentrum Leipzig, Universitätsklinik für Herzchirurgie)
-
- 2020–2021 **Africa_Suitecaselab – Multi-country blinded study to evaluate the suitcase lab for rapid detection of SARS-COV-2**
Koordinator: Dr. Ahmed Abd El Wahed (Institut für Tierhygiene und Öffentliches Veterinärwesen)
-
- 2020–2025 **CONTESTED_TERRITORY – From Contested Territories to alternatives of development: Learning from Latin America**
Koordinator: Dr. Michael Janoschka (Institut für Geographie)

WEITERE H2020-PROJEKTE MIT MEHR ALS 500.000 EURO EU-ZUWENDUNG FÜR DIE UNIVERSITÄT LEIPZIG

- 2015–2022 **BETA3-LVH – A multi-center randomized, placebo-controlled trial of mirabegron, a new beta3-adrenergic receptor agonist on left ventricular mass and diastolic function in patients with structural heart disease**
Dr. Oana Brosteanu (Zentrum für Klinische Studien)
-
- 2015–2021 **RETHRIM – Restoring tissue regeneration in patients with visceral Graft versus Host Disease**
Prof. Dr. Dietger Niederwieser (Medizinische Fakultät/UKL, Klinik und Poliklinik für Hämatologie, Zelltherapie und Hämostaseologie)

- 2016–2021 **FORCE – Imaging the Force of Cancer**
 Prof. Dr. Josef Alfons Käs (Peter-Debye-Institut für Physik der weichen Materie)
-
- 2019–2022 **PARACAT – Paramagnetic Species in Catalysis Research. A Unified Approach Towards Heterogeneous, Homogeneous and Enzyme Catalysis**
 Prof. Dr. Andreas Pöpl (Felix-Bloch-Institut für Festkörperphysik)
-
- 2019–2023 **FORCeS – Constrained aerosol forcing for improved climate projections**
 Prof. Dr. Johannes Quaas (Institut für Meteorologie)
-
- 2019–2024 **SPARCS – Sustainable energy Positive & zero cARbon CommunitieS**
 Prof. Dr. Thomas Bruckner (Institut für Infrastruktur und Ressourcenmanagement)/Prof. Dr. Immo Fritsche (Institut für Psychologie)
-
- 2019–2025 **imSAVAR – Immune Safety Avatar: nonclinical mimicking of the immune system effects of immunomodulatory therapies**
 Prof. Dr. Markus Löffler (Institut für Medizinische Informatik, Statistik und Epidemiologie)
-
- 2020–2023 **iMIRACLI – innovative MachIne leaRning to constrain Aerosol-cloud CLimate Impacts**
 Prof. Dr. Johannes Quaas (Institut für Meteorologie)
-
- 2020–2024 **ENZYCLE – Microbial ENZYmes for treatment of non-recyCLEd plastic fractions**
 Prof. Dr. Jörg Matysik (Zentrum für Magnetische Resonanz)

¹ Projekte, die auf Ausschreibungen des »European Research Council« (ERC) im Rahmen des EU-Forschungsrahmenprogramms basieren

² Projekte, die auf Ausschreibungen im Rahmenprogramm für Forschung und Innovation der EU (H2020) basieren und bei denen die Universität Leipzig Koordinator ist

LEHRE UND STUDIUM

STUDIENANGEBOT

BACHELOR OF ARTS

37

- Afrikastudien
- Ägyptologie
- Altorientalistik
- Amerikastudien (American Studies)
- Anglistik
- Arabistik und Islamwissenschaft
- Archäologie der Alten Welt
- Archäologie und Geschichte des Alten Europa
- Deutsch als Fremd- und Zweitsprache
- Ethnologie
- Europäische Minderheitensprachen
- Germanistik
- Geschichte
- Geschichte und Theologie des Christentums
- Griechisch-Lateinische Philologie
- Indologie, Tibetologie und Mongolistik
- Interkulturelle Kommunikation und Translation Tschechisch-Deutsch
- Japanologie
- Kommunikations- und Medienwissenschaft
- Kulturwissenschaften
- Kunstgeschichte
- Kunstpädagogik
- Linguistik
- Literarisches Schreiben
- Musikwissenschaft
- Ostslawistik
- Philosophie
- Politikwissenschaft
- Religionswissenschaft
- Romanische Studien
- Sinologie
- Sorabistik
- Soziologie
- Sportwissenschaft
- Theaterwissenschaft transdisziplinär
- Translation
- Westslawistik

BACHELOR OF SCIENCE

15

- Biochemie
- Biologie
- Chemie
- Digital Humanities
- Geographie
- *Hebammenkunde*
- Informatik
- International Physics Studies Program (IPSP)
- Meteorologie
- Physik
- Psychologie
- Sportmanagement
- Wirtschaftsinformatik (Business Information Systems)
- Wirtschaftspädagogik (Business Education and Management Training)
- Wirtschaftswissenschaften (Economics and Management Science)

MASTER OF ARTS

47

- Afrikastudien/African Studies
- Ägyptologie
- Altorientalistik
- Amerikastudien (American Studies)
- Arabistik und Islamwissenschaft
- Archäologie der Alten Welt
- Begabungsforschung und Kompetenzentwicklung
- Chinese Studies
- Communication Management
- Deutsch als Fremd- und Zweitsprache
- Deutsch als Fremdsprache im arabisch-deutschen Kontext
- Deutsch als Fremdsprache im brasilianisch-deutschen Kontext
- Deutsch als Fremdsprache im deutsch-afrikanischen Kontext
- Deutsch als Fremdsprache im mexikanisch-deutschen Kontext
- Deutsch als Fremd- und Zweitsprache im vietnamesisch-deutschen Kontext
- Ethnologie
- European Integration in East Central Europe
- European Studies
- Fachübersetzen Arabisch-Deutsch
- Germanistik
- Geschichte und Theologie des Christentums
- Global British Studies
- Global Mass Communication
- Global Studies
- Indologie, Tibetologie und Mongolistik
- Japanologie
- Klassische Antike. Geschichte und Literatur
- Kommunikations- und Medienwissenschaft
- Konferenzdolmetschen
- Konferenzdolmetschen Arabisch
- Kulturwissenschaften
- Kunstgeschichte
- Kunstpädagogik
- Linguistik (Linguistics)
- Literarisches Schreiben
- Mittlere und Neuere Geschichte
- *Musikwissenschaft: Musik als Kunstwerk und kulturelle Praxis*

- Philosophie
- Politikwissenschaft
- Professionalisierung Frühkindlicher Bildung
- Religionswissenschaft
- Romanische Studien
- Slawistik
- Sorabistik
- Soziologie
- Theaterwissenschaft transkulturell – Geschichte, Theorie, Praxis
- Translatologie

MASTER OF SCIENCE

33

- Advanced Spectroscopy in Chemistry (ASC)
- Betriebswirtschaftslehre (Management Science)
- Biochemie
- Biodiversity, Ecology and Evolution
- Bioinformatik
- Biologie
- Chemie
- Chemistry and Biotechnology
- Data Science
- Digital Humanities
- Early Childhood Research
- Informatik
- International Physics Studies Program (IPSP)
- Journalismus
- Mathematical Physics
- *Medizininformatik*
- Meteorology
- Mineralogie und Materialwissenschaft
- Physik
- Physische Geographie
- Psychologie
- *Psychologie mit dem Schwerpunkt Klinische Psychologie und Psychotherapie*
- *Psychologie mit dem Schwerpunkt Arbeit, Bildung und Gesellschaft*
- *Psychologie mit dem Schwerpunkt Gehirn und Verhalten*
- *Sport and Exercise Psychology*
- Sportmanagement
- Sportwissenschaft – Diagnostik und Intervention im Leistungssport
- Sportwissenschaft – Prävention und Rehabilitation
- Structural Chemistry and Spectroscopy
- Volkswirtschaftslehre (Economics)
- Wirtschaftsinformatik (Business Information Systems)
- Wirtschaftspädagogik (Business Education and Management Training)
- Wirtschafts- und Sozialgeographie mit dem Schwerpunkt Städtische Räume

MASTER OF LAWS

1

- Europäischer Privatrechtsverkehr

DIPLOMSTUDIENGÄNGE

3

- Evangelische Theologie
- Mathematik
- Wirtschaftsmathematik

STUDIENGÄNGE MIT STAATSPRÜFUNG

9

- Lehramt an Grundschulen
- Lehramt an Oberschulen
- Lehramt Sonderpädagogik
- Lehramt an Gymnasien
- Medizin
- Pharmazie
- Rechtswissenschaft
- Veterinärmedizin
- Zahnmedizin

WEITERBILDENDE MASTERSTUDIENGÄNGE

7

- Clinical Research and Translational Medicine
- International Energy Economics and Business Administration
- Niedersorbisch
- Public Service Management
- Small Enterprise Promotion and Training (SEPT)
- Sustainable Development
- Versicherungsmanagement

STUDIENGÄNGE GESAMT

152

WEITERBILDENDE STUDIEN

8

- Analytik und Spektroskopie
- Fernstudien Französisch
- Fernstudien Spanisch
- Internationaler Trainerkurs Sportmanagement
- wissenschaftliche Ausbildung von Lehrkräften (wAL)
- Toxikologie und Umweltschutz
- Anpassungslehrgang
- *wissenschaftliche Ausbildung von Lehrkräften (iwAL)*

Neue Studiengänge im Wintersemester 2021/2022 und Namensänderungen sind kursiv gesetzt.

STUDIENANGEBOT INSGESAMT

160

STUDIERENDE

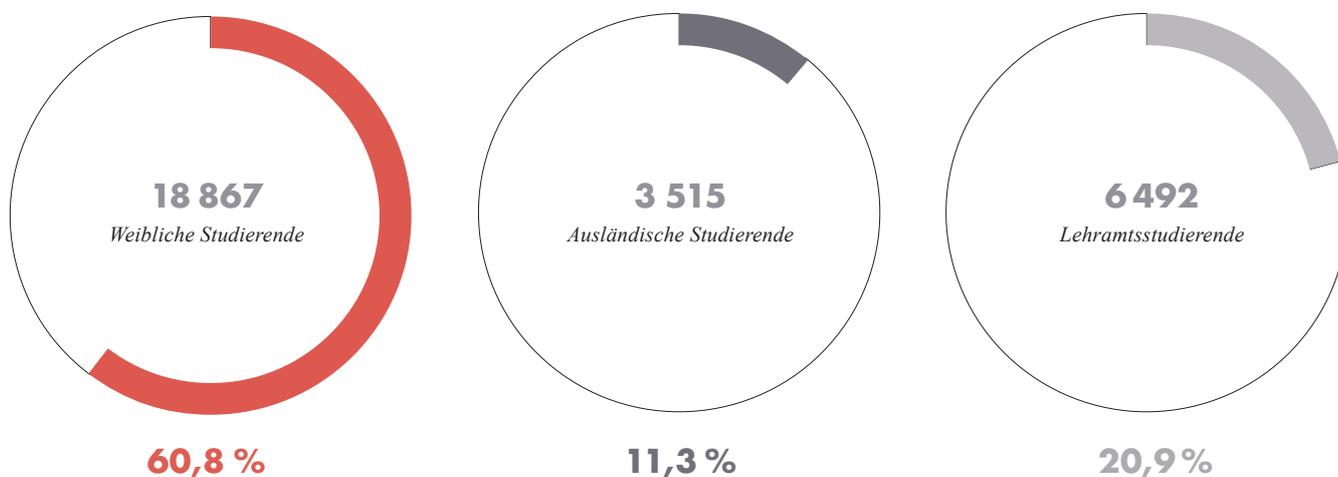
	WS 2019/2020		WS 2020/2021		WS 2021/2022	
	gesamt	weiblich	gesamt	weiblich	gesamt	weiblich
Studierende (gem. Definition ¹ Statistisches Landesamt)	29 401	17 616	29 870	17 983	29 935	18 163
Beurlaubte	1 463	960	976	667	857	599
Studienkollegiat:innen	224	105	212	108	230	105
Gesamtzahl der Studierenden	31 088	18 681	31 058	18 758	31 022	18 867
darunter ausländische Studierende	3 652	2 112	3 388	1 941	3 515	2 013
darunter Lehramtsstudierende	6 381	4 386	6 488	4 498	6 492	4 525

Gezählt werden Studierende (inkl. Beurlaubter, Nebenhörer:innen und Studienkollegiat:innen) im 1. Studiengang und 1. Fach (Personen) zum 01.11. des jeweiligen Jahres inkl. Medizinischer Fakultät. Das Wintersemester 2020/21 wurde zum 01.12. erhoben.

¹ Studierende sind in ein Fachstudium ordentlich immatrikulierte Studierende (ohne Beurlaubte, Studienkollegiat:innen und Gasthörer:innen).

31 022

Studierende gesamt im WS 2021/2022



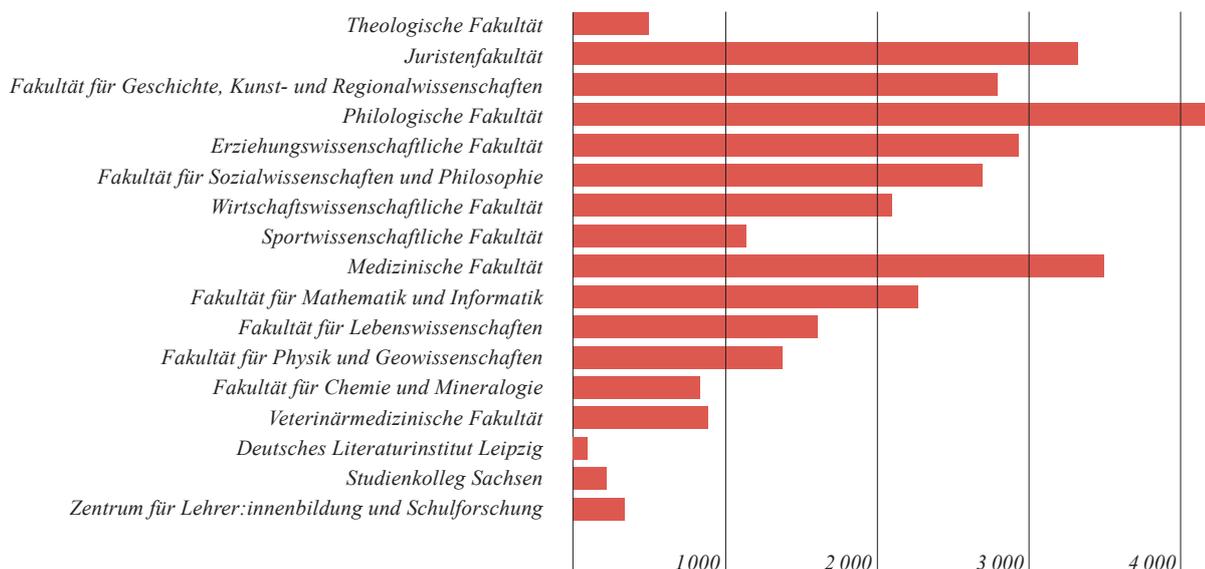
STUDIERENDE NACH STRUKTUREINHEITEN

Struktureinheiten	WS 2019/2020	WS 2020/2021	WS 2021/2022
Theologische Fakultät	595	556	506
Juristenfakultät	2 948	3 149	3 337
Fakultät für Geschichte, Kunst- und Regionalwissenschaften	3 019	3 043	2 809
Philologische Fakultät	4 559	4 291	4 216
Erziehungswissenschaftliche Fakultät ¹	3 180	3 192	2 950
Fakultät für Sozialwissenschaften und Philosophie	2 647	2 701	2 712
Wirtschaftswissenschaftliche Fakultät	2 083	2 039	2 114
Sportwissenschaftliche Fakultät	1 316	1 143	1 148
Medizinische Fakultät	3 394	3 433	3 512
Fakultät für Mathematik und Informatik	2 243	2 356	2 288
Fakultät für Lebenswissenschaften	1 586	1 629	1 618
Fakultät für Physik und Geowissenschaften	1 402	1 419	1 390
Fakultät für Chemie und Mineralogie	909	922	845
Veterinärmedizinische Fakultät	892	880	899
Deutsches Literaturinstitut Leipzig	91	93	103
Studienkolleg Sachsen	224	212	230
Zentrum für Lehrer:innenbildung und Schulforschung			345
Gesamt	31 088	31 058	31 022

Gezählt werden Studierende (inkl. Beurlaubter, Nebenhörer:innen und Studienkollegiat:innen) im 1. Studiengang und 1. Fach (Personen) zum 01.11. des jeweiligen Jahres. Das Wintersemester 2020/21 wurde zum 01.12. erhoben.

¹ Neumatrikulierte in der Grundschul- und Förderpädagogik werden der Erziehungswissenschaftlichen Fakultät zugeordnet, Studierende im Lehramt an Gymnasien und Oberschulen werden weiterhin den Fächern zugerechnet.

Studierende nach Struktureinheiten im WS 2021/2022



STUDIENANFÄNGER:INNEN

1. HOCHSCHULSEMESTER

Struktureinheiten	2019		2020		2021	
	SS 2019	WS 2019/2020	SS 2020	WS 2020/2021	SS 2021	WS 2021/2022
Theologische Fakultät	16	45	25	22	10	39
Juristenfakultät	6	580	3	673	2	622
Fakultät für Geschichte, Kunst- und Regionalwissenschaften	13	453	13	502	12	374
Philologische Fakultät	128	838	59	702	67	698
Erziehungswissenschaftliche Fakultät ¹	32	425	1	484	1	380
Fakultät für Sozialwissenschaften und Philosophie	32	365	16	371	12	374
Wirtschaftswissenschaftliche Fakultät	16	269	11	226	17	267
Sportwissenschaftliche Fakultät	28	210	58	136	6	124
Medizinische Fakultät	12	393	6	401	26	425
Fakultät für Mathematik und Informatik	10	283	4	240	10	270
Fakultät für Lebenswissenschaften	11	193	3	197	4	200
Fakultät für Physik und Geowissenschaften	6	245	9	231	7	249
Fakultät für Chemie und Mineralogie	25	141	10	103	12	114
Veterinärmedizinische Fakultät	5	125	2	119	9	144
Deutsches Literaturinstitut Leipzig	1	4	0	6	2	7
Studienkolleg Sachsen	97	100	102	85	116	99
Zentrum für Lehrer:innenbildung und Schulforschung						7
Gesamt	438	4 669	322	4 498	313	4 393

Gezählt werden Studienanfänger:innen im 1. Hochschulsemester im 1. Studiengang und 1. Fach (Personen) mit Beurlaubten, Studienkollegiat:innen und Nebenhörer:innen zum 01.05. bzw. 01.11. des jeweiligen Jahres. Das Wintersemester 2020/21 wurde zum 01.12. erhoben.

¹ Neumatrikulierte in der Grundschul- und Förderpädagogik werden der Erziehungswissenschaftlichen Fakultät zugeordnet, Studierende im Lehramt an Gymnasien und Oberschulen werden weiterhin den Fächern zugerechnet.

STUDIENANFÄNGER:INNEN

1. FACHSEMESTER

Struktureinheiten	2019		2020		2021	
	SS 2019	WS 2019/2020	SS 2020	WS 2020/2021	SS 2021	WS 2021/2022
Theologische Fakultät	233	119	278	104	149	80
Juristenfakultät	21	674	12	797	12	735
Fakultät für Geschichte, Kunst- und Regionalwissenschaften	31	912	39	964	29	707
Philologische Fakultät	92	1 128	92	1 103	83	935
Erziehungswissenschaftliche Fakultät ¹	69	743	14	711	5	560
Fakultät für Sozialwissenschaften und Philosophie	45	665	28	764	23	686
Wirtschaftswissenschaftliche Fakultät	24	553	27	494	24	480
Sportwissenschaftliche Fakultät	21	343	60	270	6	248
Medizinische Fakultät	51	486	54	543	77	523
Fakultät für Mathematik und Informatik	39	550	57	560	54	512
Fakultät für Lebenswissenschaften	28	376	42	386	27	419
Fakultät für Physik und Geowissenschaften	26	412	39	405	26	384
Fakultät für Chemie und Mineralogie	46	234	42	208	34	199
Veterinärmedizinische Fakultät	11	152	6	141	2	149
Deutsches Literaturinstitut Leipzig	1	20	0	28	0	20
Studienkolleg Sachsen	166	100	170	85	177	102
Zentrum für Lehrer:innenbildung und Schulforschung					3	147
Gesamt	904	7 467	960	7 563	731	6 886

Gezählt werden Studienanfänger:innen im 1. Fachsemester im 1. Studiengang und 1. Fach (Personen) mit Beurlaubten, Studienkollegiat:innen und Nebenhörer:innen zum 01.05. bzw. 01.11. des jeweiligen Jahres. Das Wintersemester 2020/21 wurde zum 01.12. erhoben.

¹ Neumatrikulierte in der Grundschul- und Förderpädagogik werden der Erziehungswissenschaftlichen Fakultät zugeordnet, Studierende im Lehramt an Gymnasien und Oberschulen werden weiterhin den Fächern zugerechnet.

ABSOLVENT:INNEN

Struktureinheiten	WS 2018/2019 SS 2019 ¹	WS 2019/2020 SS 2020 ¹	WS 2020/2021 SS 2021 ²
Theologische Fakultät	26	33	33
Juristenfakultät	238	233	222
Fakultät für Geschichte, Kunst- und Regionalwissenschaften	424	330	277
Philologische Fakultät	649	639	593
Erziehungswissenschaftliche Fakultät	430	578	464
Fakultät für Sozialwissenschaften und Philosophie	602	522	534
Wirtschaftswissenschaftliche Fakultät	502	451	515
Sportwissenschaftliche Fakultät	236	285	202
Medizinische Fakultät	459	472	436
Fakultät für Mathematik und Informatik	172	236	260
Fakultät für Lebenswissenschaften	288	358	351
Fakultät für Physik und Geowissenschaften	246	197	209
Fakultät für Chemie und Mineralogie	165	157	160
Veterinärmedizinische Fakultät	157	131	150
Deutsches Literaturinstitut Leipzig	11	27	14
Zentrum für Lehrer:innenbildung und Schulforschung		35	229
Gesamt	4 605	4 684	4 649

Gezählt werden Absolvent:innen im 1. Studiengang, 1. Fach und 2. Studiengang, 1. Fach.

¹ Die Absolventenzahlen für die Prüfungsjahre 2019 und 2020 wurden aufgrund von Nachmeldungen im Vergleich zum Jahresbericht 2020 korrigiert.

² Für das Wintersemester 2020/2021 und das Sommersemester 2021 wurden die Prüfungen noch nicht vollständig verbucht (Stand: 04.04.2022).

STUDIERENDE DER WISSENSCHAFTLICHEN WEITERBILDUNG

Studienform	WS 2019/2020	WS 2020/2021	WS 2021/2022
Weiterbildende Studiengänge	277	231	206
Berufsbegleitende Lehrerweiterbildung	520	510	363
Fernstudien Sprachen	96	112	120
Medizinische Fakultät Weiterbildende Studiengänge (mit Immatrikulation)	168	209	208
Summe (mit Immatrikulation)	1 061	1 062	897
Weiterbildende Studiengänge im externen Verfahren (ohne Immatrikulation)	104	78	50
Gesamt	1 165	1 140	947

Gezählt werden zum 01.11. des jeweiligen Jahres immatrikulierte Studierende (inkl. Beurlaubter) in weiterbildenden Studiengängen, berufsbegleitenden Lehrerweiterbildungen und den Fernstudien Sprachen sowie die Studierenden in weiterbildenden Studiengängen, die im externen Verfahren ihre Prüfung ablegen. Das Wintersemester 2020/21 wurde zum 01.12. erhoben.

TEILNAHME AN WISSENSCHAFTLICHER WEITERBILDUNG

Weiterbildung	SS 2019	SS 2020	SS 2021
	WS 2019/2020	WS 2020/2021	WS 2021/2022
Allgemeine Gasthörerschaft	385	272	283
Seniorenstudium	951	107	301
Seniorenkolleg	2 053	121	452
Ringvorlesungen	118	591	75
Offene Seminare	667	162	320
Inhouse-Schulungen	20	0	0
Hochschuldidaktik	303	308	199
Gesamt	4 497	1 561	1 630

Gezählt werden alle Teilnehmer:innen an wissenschaftlichen Weiterbildungen eines Sommersemesters zum 01.06. des jeweiligen Jahres und des darauffolgenden Wintersemesters zum 01.11. des jeweiligen Jahres. Das Wintersemester 2020/21 wurde zum 01.12. erhoben.

INTERNATIONALISIERUNG

INTERNATIONALE KOOPERATIONEN

UNIVERSITÄTSPARTNERSCHAFTEN – NORD- UND SÜDAMERIKA

Land	Universität bzw. University (of)	Hauptstandort der Universität
Argentinien	National University of Cuyo	Mendoza
Brasilien	Federal University of Pernambuco	Pernambuco
	Federal University of Rio de Janeiro	Rio de Janeiro
Chile	University of Chile	Santiago de Chile
	Catholic University of Chile	Santiago de Chile
	University de los Andes	Bogotá
Kanada	Carleton University	Ottawa
Kuba	Universidad de La Habana	Havanna
Mexiko	Colegio de México	Mexiko-Stadt
Peru	Universidad Nacional Mayor de San Marcos	Lima
	Binghamton University, SUNY	New York City, New York
	Colgate University	Hamilton, New York
	Kent State University	Kent, Ohio
	Ohio University	Athens, Ohio
	Mount Holyoke College	South Hadley, Massachusetts
	University of Houston	Houston, Texas
	Rice University	Houston, Texas
	University of Arizona	Tucson, Arizona
	Vanderbilt University	Nashville, Tennessee

UNIVERSITÄTSPARTNERSCHAFTEN – EUROPA

Land	Universität bzw. University (of)	Hauptstandort der Universität
Belarus	Belarusian State University	Minsk
Bulgarien	Sofia University St. Kliment Ohridski	Sofia
Finnland	University of Tampere	Tampere
Frankreich	Université Lumière Lyon 2	Lyon
Griechenland	Aristotle University of Thessaloniki	Thessaloniki
Österreich	Karl-Franzens-Universität Graz	Graz
Polen	University of Wrocław	Breslau
	Jagiellonian University in Kraków	Krakau
Rumänien	Babeş-Bolyai University	Cluj-Napoca
Russland	Lomonosov Moscow State University	Moskau
	Saint Petersburg University	Sankt Petersburg
	Kazan Federal University	Kasan
Slowenien	University of Ljubljana	Ljubljana
Spanien	University of Salamanca	Salamanca
Tschechische Republik	Charles University in Prague	Prag
Ukraine	Taras Shevchenko National University of Kyiv	Kiew

UNIVERSITÄTSPARTNERSCHAFTEN – ASIEN, AFRIKA, AUSTRALIEN

Land	Universität bzw. University (of)	Hauptstandort der Universität
Ägypten	Ain Shams University	Kairo
Äthiopien	Addis Ababa University	Addis Abeba
Australien	Macquarie University	Sydney
	Monash University	Melbourne
Volkrepublik China	Renmin University of China	Peking
	Tongji University	Shanghai
Indonesien	Gadjah Mada University	Yogyakarta
	State University of Jakarta	Jakarta
	University Brawijaya	Malang
Irak	Salahaddin University-Erbil	Erbil
Israel	Ben-Gurion University of the Negev	Be'er Scheva
	The Hebrew University of Jerusalem	Jerusalem
Japan	Waseda University	Tokio
	Chiba University	Chiba
Mosambik	Universidade Pedagógica	Maputo
	Universidade Rovuma	Nampulo
Sri Lanka	University of Colombo	Colombo
Südafrika	Stellenbosch University	Stellenbosch
Syrien	Damascus University	Damaskus
Taiwan	National Chengchi University	Taipeh
Tansania	University of Dar es Salaam	Dar es Salaam

ARQUS EUROPEAN UNIVERSITY ALLIANCE

Land	Universität bzw. University (of)	Hauptstandort der Universität
Frankreich	Université de Lyon	Lyon
Italien	Università degli Studi di Padova	Padova
Litauen	Vilnius Universitetas	Vilnius
Norwegen	University of Bergen	Bergen
Österreich	Karl-Franzens-Universität Graz	Graz
Spanien	Universidad de Granada	Granada

UTRECHT NETWORK

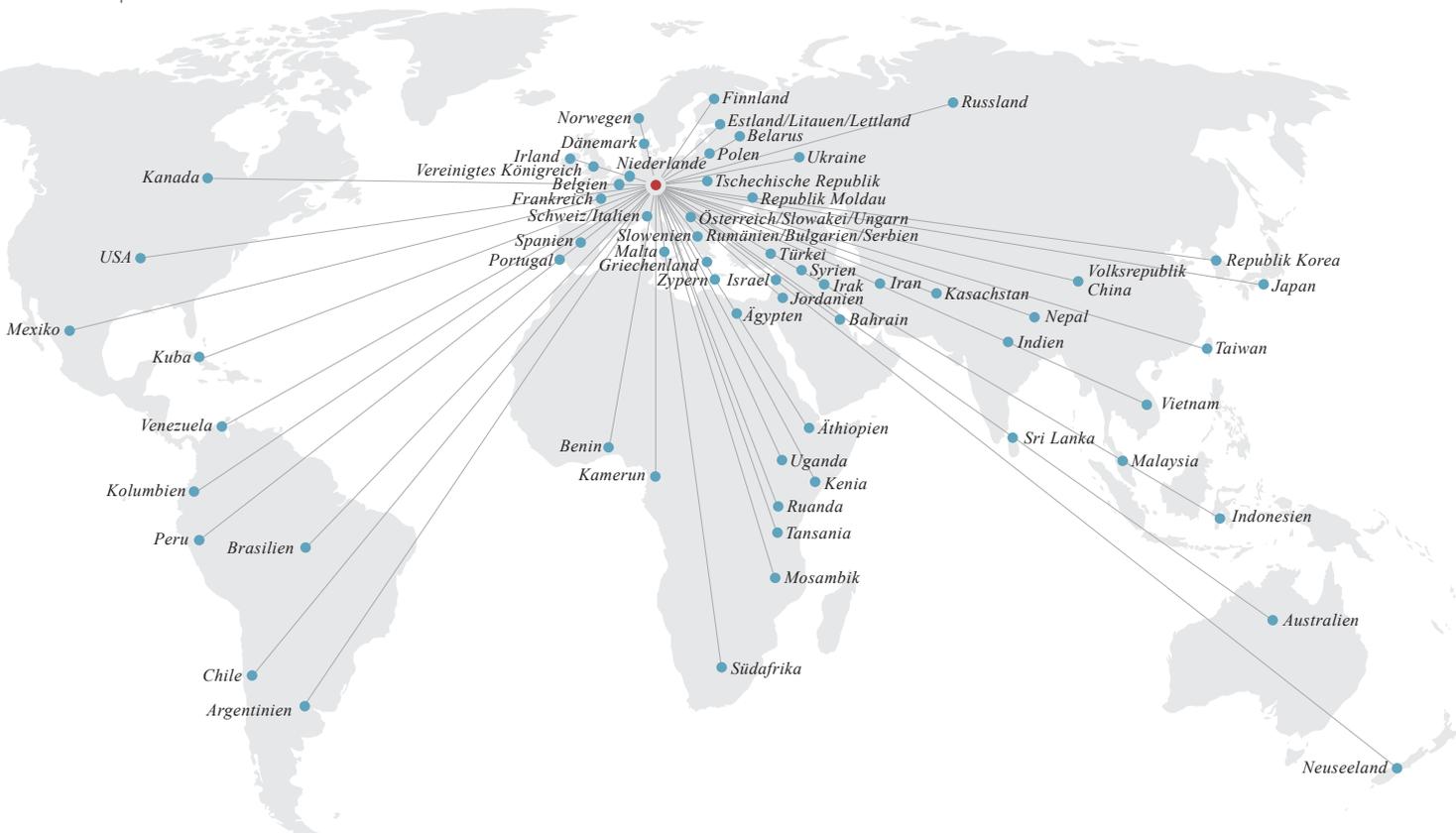
Land	Universität bzw. University (of)	Hauptstandort der Universität
Belgien	University of Antwerp	Antwerpen
Dänemark	Aarhus University	Aarhus
Estland	Tartu Ülikool	Tartu
Frankreich	University of Strasbourg	Straßburg
	University of Lille	Lille
Griechenland	Aristotle University of Thessaloniki	Thessaloniki
Irland	University College Cork	Cork
Italien	University of Bologna	Bologna
Lettland	University of Latvia	Riga
Litauen	Vilniaus Universitetas	Vilnius
Malta	University of Malta	Msidea
Niederlande	HKU University of the Arts Utrecht	Utrecht
	Utrecht University	Utrecht
Norwegen	University of Bergen	Bergen
Österreich	Karl-Franzens-Universität Graz	Graz
Polen	Jagiellonian University in Kraków	Krakau
Portugal	University of Coimbra	Coimbra
Rumänien	Alexandru Ioan Cuza University	Iași
Schweiz	Universität Basel	Basel
Slowakei	Comenius University in Bratislava	Bratislava
Slowenien	University of Ljubljana	Ljubljana
Spanien	Complutense University of Madrid	Madrid
	University of València	Valencia
Tschechische Republik	Masaryk University	Brünn
Türkei	Boğaziçi University	Istanbul
Vereinigtes Königreich	The University of Hull	Hull
	Queen's University Belfast	Belfast
Zypern	European University Cyprus	Nikosia

VEREINBARUNGEN AUF FAKULTÄTSEBENE

Fakultät	Europäische Länder	Außereuropäische Länder
Theologische Fakultät		Brasilien, Israel, Vereinigte Staaten von Amerika
Fakultät für Geschichte, Kunst- und Regionalwissenschaften	Ukraine	Bahrain, Volksrepublik China, Indien, Japan, Jordanien, Kamerun, Kenia, Nepal, Taiwan, Vietnam
Philologische Fakultät	Spanien	Argentinien, Brasilien, Chile, Indien, Japan, Jordanien, Mexiko, Republik Korea
Erziehungswissenschaftliche Fakultät	Lettland	Japan, Kasachstan, Kenia, Malaysia, Republik Korea
Fakultät für Sozialwissenschaften und Philosophie		Brasilien, Indien, Kanada, Republik Korea, Vereinigte Staaten von Amerika
Wirtschaftswissenschaftliche Fakultät	Russland	Japan, Brasilien, Iran
Sportwissenschaftliche Fakultät		Venezuela, Japan, Kuba
Medizinische Fakultät	Republik Moldau, Rumänien, Belarus	Ägypten, Äthiopien, Republik Korea, Neuseeland, Ruanda, Uganda, Vietnam
Fakultät für Mathematik und Informatik	Italien, Russland	
Fakultät für Lebenswissenschaften		Benin, Japan, Kolumbien
Fakultät für Physik und Geowissenschaften	Russland, Ungarn	Brasilien, Volksrepublik China, Kanada, Kasachstan, Neuseeland, Südafrika
Fakultät für Chemie und Mineralogie	Großbritannien, Serbien	Australien, Indien
Veterinärmedizinische Fakultät	Tschechische Republik	Syrien

Fakultäts- und Universitätspartnerschaften werden über die Dekane und die Stabsstelle Internationales beim Rektorat beantragt. Eine Universitätspartnerschaft setzt die Beteiligung von mindestens drei Fakultäten voraus.

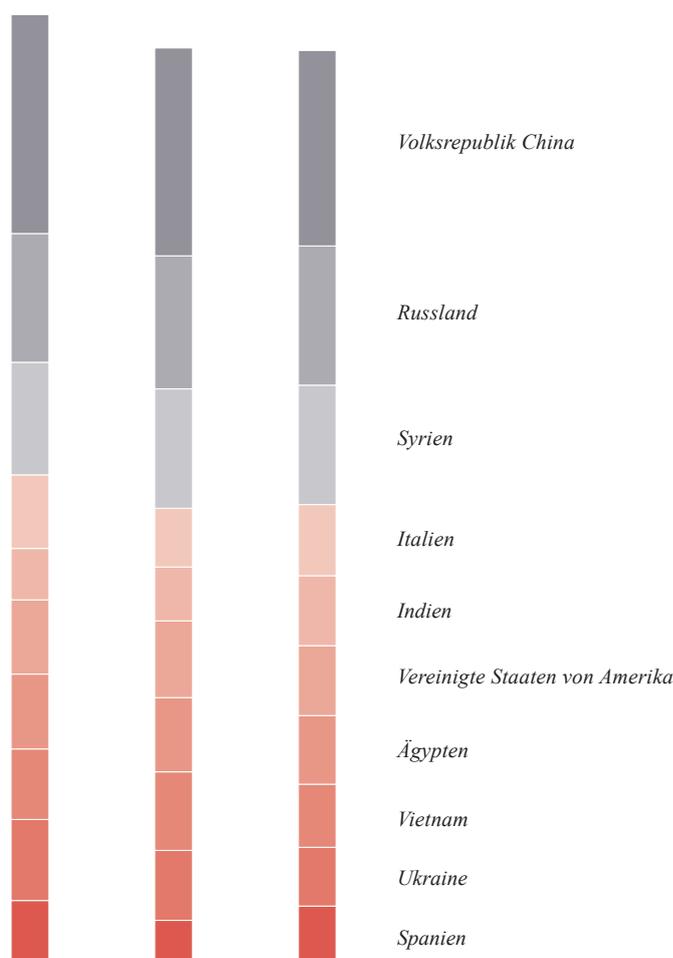
Universitätspartnerschaften



TOP 10 HERKUNFTSLÄNDER AUSLÄNDISCHER STUDIERENDER

Land	WS 2019/2020	WS 2020/2021	WS 2021/2022
Volksrepublik China	354	336	316
Russland	208	215	225
Syrien	182	193	193
Italien	119	95	115
Indien	83	87	113
Vereinigte Staaten von Amerika	120	124	113
Ägypten	121	120	111
Vietnam	114	127	102
Ukraine	131	113	95
Spanien	103	71	94

Gezählt werden Studierende mit ausländischer Staatsangehörigkeit im 1. Studiengang und 1. Fach (Personen) zum Stichtag 01.11. des jeweiligen Jahres. Das Wintersemester 2020/21 wurde zum 01.12. erhoben. Aufgeführt sind die Länder, aus denen die meisten Studierenden an der Universität Leipzig im WS 2021/2022 eingeschrieben sind (»Top 10«).



Studierende ausgewählter Länder

WS 2019/2020 WS 2020/2021 WS 2021/2022

INTERNATIONALE STUDIENGÄNGE/ STUDIENGÄNGE MIT INTERNATIONALEN VARIANTEN

Studienbereiche	WS 2021/2022
Lehramt/Erziehungswissenschaften	2
Naturwissenschaften	7
Philologien	17
Sozialwissenschaften/Regionalwissenschaften	7
Wirtschaftswissenschaften/Rechtswissenschaften	5
Gesamt	38

An der Universität Leipzig erfüllt ein internationaler Studiengang mindestens ein Kriterium, idealerweise mehrere der folgenden Kriterien:

1. Der Abschluss wird mit einer oder mehreren ausländischen Partnerhochschulen vergeben (»integrierter« Studiengang). Dies kann in Form einer gemeinsamen Beurkundung oder anhand separat ausgestellter Abschlussdokumente erfolgen.
 2. An ausgewählten Partnerinstitutionen findet ein Auslandsaufenthalt statt, für den curriculare Kohärenz und die vollständige Anerkennung erbrachter Leistungen sichergestellt ist. Der Aufenthalt ist im Umfang von mindestens 30 Leistungspunkten obligatorischer Bestandteil des Studienverlaufs.
 3. Das Pflichtcurriculum wird vollständig in einer Fremdsprache gelehrt. Im Wahl-/Wahlpflichtbereich ist sichergestellt, dass Studierende zwischen mehreren Angeboten in dieser Fremdsprache wählen können.
- Studiengänge, die mehrere internationale Varianten enthalten, wurden einfach gezählt.
Neu eingerichtete Studiengänge und Titeländerungen sind kursiv gesetzt.

LEHRAMT/ERZIEHUNGSWISSENSCHAFTEN

2

- Staatsexamen Höheres Lehramt an Gymnasien Deutsch-Französisch integriert
- M. Sc. Early Childhood Research

NATURWISSENSCHAFTEN

7

- M. Sc. Advanced Spectroscopy in Chemistry (ASC)
- M. Sc. Biodiversity, Ecology and Evolution
- M. Sc. Chemistry and Biotechnology
- B. Sc. International Physics Studies Program (IPSP)
- M. Sc. International Physics Studies Program (IPSP)
- M. Sc. Mathematical Physics
- M. Sc. Structural Chemistry and Spectroscopy

SOZIAL- UND REGIONALWISSENSCHAFTEN

7

- M. A. Afrikastudien/African Studies
- M. A. Ethnologie
- M. A. European Integration in East Central Europe
- M. A. European Studies
- M. A. Global Mass Communication
- M. A. Global Studies
- M. Sc. Sport and Exercise Psychology (SEP)

WIRTSCHAFTS-/RECHTSWISSENSCHAFTEN

5

- LL. M. Europäischer Privatrechtsverkehr
- LL. M. Recht der europäischen Integration
- M. Sc. Sustainable Development
- MBA Small Enterprise Promotion and Training (SEPT)
- M. Sc. Volkswirtschaftslehre (Economics)

PHILOGIEN

17

- B. A. Amerikastudien (American Studies)
 - Studiengangsvariante American Studies with Transatlantic Capstone Program and Project Year (Bachelor Plus)
- M. A. Amerikastudien (American Studies)
- M. A. Chinese Studies
- M. A. Global British Studies
- B. A. Deutsch als Fremd- und Zweitsprache
 - Studiengangsvariante Deutsch als Fremdsprache im niederländischen Kontext (Bachelor Plus)
- M. A. Deutsch als Fremdsprache im arabisch-deutschen Kontext
- M. A. Deutsch als Fremdsprache im brasilianisch-deutschen Kontext
- M. A. Deutsch als Fremdsprache im deutsch-afrikanischen Kontext
- M. A. Deutsch als Fremdsprache im mexikanisch-deutschen Kontext
- M. A. Deutsch als Fremd- und Zweitsprache im vietnamesisch-deutschen Kontext
- M. A. Fachübersetzen Arabisch-Deutsch
- B. A. Interkulturelle Kommunikation und Translation Tschechisch-Deutsch
- M. A. Linguistik (Linguistics)
- B. A. Europäische Minderheitensprachen
- B. A. Translation
 - Schwerpunkt Translation im deutsch-kubanischen Kontext
- M. A. Translatologie
 - Studiengangsvariante Traduction Spécialisée (METS)/Fachübersetzen
 - Studiengangsvariante integriertes Curriculum mit der Université de Strasbourg
- B. A. Westslawistik
 - Studiengangsvariante Westslawistik interkulturell (Bachelor Plus)

PERSONAL- UND STUDIERENDENMOBILITÄT

WS 2020/2021 SS 2021	Personal ¹		Studierende	
	aus dem Ausland	ins Ausland	aus dem Ausland	ins Ausland ²
Förderung einer Mobilitätsphase durch				
Erasmus+ (KA1 Mobilitätsförderung)	11	16	286	519
Universitätspartnerschaften	10	6	72	15

¹ Hochschulanhörige die einen Lehr-, Weiterbildungs- oder Projektaufenthalt an der jeweiligen Partnerhochschule absolvieren.

² An der Universität Leipzig immatrikulierte Studierende oder Promovierende in Austauschprogrammen, wobei Studien- oder Praktikumsaufenthalte im Ausland mindestens 2, aber max. 12 Monate betragen. Die Anzahl der Aufenthalte ist ungleich die Summe der geförderten Personen in den Struktureinheiten.

Aufgrund der Pandemie konnten nur 70 % der Aufenthalte ohne Beeinträchtigung durchgeführt werden. Beeinträchtigungen umfassen u. a. virtuelle Mobilitätsphasen oder vorzeitigen Abbruch des Aufenthalts.

STUDIERENDENMOBILITÄT WS 2020/2021 UND SS 2021

Struktureinheiten	Studierende		
	aus dem Ausland	ins Ausland	ins Ausland Abbruch/Stornierung ³
Theologische Fakultät	3	4	1
Juristenfakultät	6	34	14
Fakultät für Geschichte, Kunst- und Regionalwissenschaften	15	34	24
Philologische Fakultät	171	84	46
Erziehungswissenschaftliche Fakultät	2	29	16
Fakultät für Sozialwissenschaften und Philosophie	34	68	33
Wirtschaftswissenschaftliche Fakultät	19	60	42
Sportwissenschaftliche Fakultät	5	16	9
Medizinische Fakultät	21	29	14
Fakultät für Mathematik und Informatik	3	7	7
Fakultät für Lebenswissenschaften	11	22	25
Fakultät für Physik und Geowissenschaften	6	18	7
Fakultät für Chemie und Mineralogie	8	13	2
Veterinärmedizinische Fakultät	2	2	2
Deutsches Literaturinstitut Leipzig	2	2	0
Akademische Aufenthalte gesamt	308	422	242

³ geplante und bewilligte Auslandsaufenthalte Studierender mit vorzeitigem Abbruch oder kurzfristigen Stornierungen aufgrund von Einschränkungen durch Covid-19

STRUKTURELLE ENTWICKLUNG UND TRANSFER BERUFUNGEN

BERUFUNGEN AUF HAUSHALTSSTELLEN

AN DIE UNIVERSITÄT LEIPZIG WURDEN IM ZEITRAUM VOM 01.01.2021 BIS 31.12.2021 BERUFEN:

Juristenfakultät	Prof. Dr. Boris Patrick Paal	Bürgerliches Recht und Informationsrecht, Daten- und Medienrecht
	Prof. Dr. Markus Dreßler	Moderne Türkei-forschung (Heisenberg-Pro-fessur der DFG)
	Prof. Dr. Holger Kockelmann	Ägyptologie
	Prof. Dr. Jowita Kramer	Indologie
Fakultät für Geschichte, Kunst- und Regionalwissenschaften	Prof. Dr. Julia Annette Schmidt-Funke	Geschichte der Frühen Neuzeit
	Prof. Dr. Axel Körner	Neuere Kultur- und Ideengeschichte
	Jun.-Prof. Dr. Katharina Meinecke	Archäologie des Mittelmeerraumes (JP)
	Jun.-Prof. Dr. Bernadett Bigalke	Religionswissenschaft (JP)
	Prof. Dr. Klaus Grübl	Romanische Sprachwissenschaft mit den Schwerpunkten Französisistik und Italianistik
Philologische Fakultät	Prof. Dr. Ole Schützler	Varietäten des Englischen
	Prof. Dr. Miriam Catrin Nandi	Neuere und neueste britische Literaturwissenschaft im globalen und postkolonialen Rahmen
	Prof. Dr. Olaf Stieglitz	Amerikanische Kulturgeschichte
	Prof. Dr. Kerstin Preiwuß	Literarische Ästhetik
Erziehungswissenschaftliche Fakultät	Prof. Dr. Conny Melzer	Inklusive Bildung unter besonderer Berücksichtigung sonderpädagogischer Lernförderung
	Jun.-Prof. Dr. Sebastian Grüneisen	Entwicklung des Sozialverhaltens im frühkindlichen Bereich mit SP kooperatives und prosoziales Verhalten (JP)
Fakultät für Sozialwissenschaften und Philosophie	Prof. Dr. Marc Keuschnigg	Soziologie mit Schwerpunkt Theorie
	Prof. Dr. Martin Gericke	Anatomie mit SP funktionelle Anatomie des Fettgewebes
	Prof. Dr. Toralf Kirsten	Medical Data Science
Medizinische Fakultät	Prof. Dr. Christian Kleber	Unfallchirurgie
	Prof. Dr. Till Köhne	Kieferorthopädie
	Prof. Dr. Maximilian von Laffert	Molekulare Tumorpathologie
	Prof. Dr. Ruth Martha Stassart	Neuropathologie mit SP Translationale Neuropathologie
	Prof. Dr. Sabine Steiner	Angewandte Gefäßforschung
	Prof. Dr. Focke Ziemssen	Augenheilkunde
Fakultät für Mathematik und Informatik	Prof. Dr. Alexey Bufetow	Wahrscheinlichkeitstheorie
	Prof. Dr. Jonas Hirsch	Variationsrechnung
Fakultät für Physik und Geowissenschaften	Prof. Dr. Inti Sodemann	Quantentheorie der kondensierten Materie
	Prof. Dr. Frank Jörg Edlich	Biochemie (Veterinärmedizin)
Veterinärmedizinische Fakultät	Prof. Dr. Mirja Wilkens	Tiernahrung
	Prof. Dr. Florian Hansmann	Molekulare Pathogenese
	Prof. Dr. Ahmad Hamedy	Fleischhygiene
	Prof. Dr. Marlon Schneider	Physiologie (Veterinärmedizin)

GEMEINSAME BERUFUNGEN MIT AUSSERUNIVERSITÄREN FORSCHUNGSEINRICHTUNGEN
AN DIE UNIVERSITÄT LEIPZIG WURDEN IM ZEITRAUM VOM 01.01.2021 BIS 31.12.2021 BERUFEN:

Fakultät für Geschichte, Kunst- und Regionalwissenschaften	Prof. Dr. Maren Röger	Geschichte des östlichen Europas – Gemeinsame Berufung mit dem Leibniz-Institut für Geschichte und Kultur des östlichen Europa – GWZO
Medizinische Fakultät	Prof. Dr. Tamara Tal	Integrated Systems Toxicology – Gemeinsame Berufung mit dem Helmholtz-Zentrum für Umweltforschung GmbH – UFZ
Fakultät für Mathematik und Informatik	Prof. Dr. Jörg Hackermüller	Integrative Bioinformatik – Computational Biology – Gemeinsame Berufung mit dem Helmholtz-Zentrum für Umweltforschung GmbH – UFZ
Fakultät für Physik und Geowissenschaften	Prof. Dr. Maria Pöhlker	Experimentelle Aerosol- und Wolkenmikrophysik – Gemeinsame Berufung mit dem Leibniz-Institut für Troposphärenforschung e. V. – TROPOS

BERUFUNGEN AUF STIFTUNGSPROFESSUREN
AN DIE UNIVERSITÄT LEIPZIG WURDEN IM ZEITRAUM VOM 01.01.2021 BIS 31.12.2021 BERUFEN:

Medizinische Fakultät	Prof. Dr. Jon Genuneit	Pädiatrische Epidemiologie
	Prof. Dr. Rami Jamra	Medizinische Genomik
	Prof. Dr. Klaus Metzeler	Translationale Hämatologie

BERUFUNGEN ALS JUNIORPROFESSOR:INNEN MIT TENURE TRACK UND WISNA-FÖRDERUNG
AN DIE UNIVERSITÄT LEIPZIG WURDEN IM ZEITRAUM VOM 01.01.2021 BIS 31.12.2021 BERUFEN:

Juristenfakultät	Jun.-Prof. Dr. Fabian Michl	Staats- und Verwaltungsrecht mit Schwerpunkt Recht der Politik
Philologische Fakultät	Jun.-Prof. Dr. Anna Stemmann	Neuere deutsche Literatur mit dem Schwerpunkt in Kinder- und Jugendliteratur
	Jun.-Prof. Dr. Nina Simon	Deutsch als Fremd- und Zweitsprache mit dem Schwerpunkt Kulturstudien
Erziehungswissenschaftliche Fakultät	Jun.-Prof. Dr. Katrin Hahn-Laudenberg	Bildung und Demokratiepädagogik im Kontext von Migration und Integration
Fakultät für Sozialwissenschaften und Philosophie	Jun.-Prof. Dr. Julia Offenhammer-Tuppat	Mikrosoziologie mit einem Schwerpunkt in Gesundheit

ZU AUSSERPLANMÄSSIGEN PROFESSOR:INNEN
AN DER UNIVERSITÄT LEIPZIG WURDEN IM ZEITRAUM VOM 01.01.2021 BIS 31.12.2021 BESTELLT:

Fakultät für Geschichte, Kunst- und Regionalwissenschaften	Prof. Dr. Dietrich Raue
Philologische Fakultät	Prof. Dr. Silke Horstkotte
Fakultät für Sozialwissenschaften und Philosophie	Prof. Dr. Thomas Schmidt-Lux
Medizinische Fakultät	Prof. Dr. Matthias Krause
	Prof. Dr. Peter Kovacs
	Prof. Dr. Robert Werdehausen
Veterinärmedizinische Fakultät	Prof. Dr. Doreen Scharner

ZU HONORARPROFESSOR:INNEN
AN DER UNIVERSITÄT LEIPZIG WURDEN IM ZEITRAUM VOM 01.01.2021 BIS 31.12.2021 BESTELLT:

Fakultät für Geschichte, Kunst- und Regionalwissenschaften	Prof. Dr. Marie-Claire Foblets	Ethnologie
Philologische Fakultät	Prof. Dr. Marcel Lepper	Neuere deutsche Literatur
Fakultät für Lebenswissenschaften	Prof. Dr. Robert O'Shea	Geschichte der Psychologie
	Prof. Dr. Christian Sturmbauer	Adaptive Evolution und Speziation
Fakultät für Chemie und Mineralogie	Prof. Dr. Stephan Andreas Schunk	Digitalisierung in Katalyse und Materialwissenschaft

ZU GASTPROFESSOR:INNEN

AN DER UNIVERSITÄT LEIPZIG WURDEN IM ZEITRAUM VOM 01.01.2021 BIS 31.12.2021 BESTELLT:

Fakultät für Geschichte, Kunst- und Regionalwissenschaften	WS 2020/2021	Be van Vark	
	SS 2021	Gardi Hutter	
	WS 2021/2022	Thoshiki Okada	
Philologische Fakultät/ Deutsches Literaturinstitut Leipzig (DLL)	WS 2020/2021	Mirco Bonné	
		Katja Brunner	
		Heike Hennig	
		Martina Hefter	
		Peter Licht	
		Wolfram Lotz	
		Sascha Macht	
		Inka Parei	
		SS 2021	Marion Brasch
			Michael Braun
	Gunnar Cynybulk		
	Cornelia Debes		
	Martina Hefter		
	WS 2021/2022	Wolfram Lotz	
		Sasha Marianna Salzmann	
		Daniela Dröscher	
		Heike Geißler	
		Sascha Macht	
	Fakultät für Sozialwissenschaften und Philosophie	WS 2018/2019 – SS 2021	Julia Bönisch
			Constantin Blab
WS 2020/2021		Dr. Regina Bittner	
WS 2021/2022 – SS 2024		Alina Fichter	
WS 2021/2022 – SS 2024		Lorenz Matzat	
WS 2021/2022		Patrick Schmeing	

LEIBNIZ-PROFESSUR

WS 2020/21	Prof. Dr. Axel Körner	England, University College London
SS 2021	Prof. Dr. Peter Christen	Australien, Australian National University
WS 2021/22	Prof. Dr. Iain MacDonald	Université de Montréal

PICADOR-PROFESSUR

WS 2020/2021	Prof. Oksana Marafioti	USA, University of Nevada, Las Vegas
SS 2021	Prof. Sheila Heti	Südkorea, Seoul, Leipzig
WS 2021/2022	Prof. Don Mee Choi	Kanada, Toronto

UMBERUFUNGEN

Fakultät für Sozialwissenschaften und Philosophie	Prof. Dr. Nina Kollect	Politische Bildung und Bildungssysteme umherufen zum 15.01.2021
Veterinärmedizinische Fakultät	Prof. Dr. Johannes Kauffold	Schweine und Reproduktionsbiologie umherufen zum 01.10.2021

BERUFUNGEN NACH AUSWÄRTS

Juristenfakultät	Prof. Dr. Dörte Poelzig	Universität Hamburg ausgeschieden am 30.09.2021
Erziehungswissenschaftliche Fakultät	Jun.-Prof. Dr. Johannes Mayer	Goethe-Universität Frankfurt am Main ausgeschieden am 31.03.2021
Sportwissenschaftliche Fakultät	Jun.-Prof. Dr. Thomas Wendeborn	Universität des Saarlandes ausgeschieden am 31.08.2021
Medizinische Fakultät	Jun.-Prof. Dr. Matus Rehak	Justus-Liebig-Universität Gießen ausgeschieden am 01.09.2021
	Prof. Dr. David Holzhey	Helios Universitätsklinikum Wuppertal ausgeschieden am 01.09.2021

EINTRITT IN DEN RUHESTAND ZUM 01.04.2021

Juristenfakultät	Prof. Dr. Thomas Rauscher	Internationales Privatrecht, Europäisches Privatrecht sowie Bürgerliches Recht
Fakultät für Geschichte, Kunst- und Regional- wissenschaften	Prof. Dr. Eliahu Franco	Indologie
	Prof. Dr. Charlotte Schubert	Alte Geschichte
	Prof. Dr. Stefan Troebst	Kulturstudien Ostmitteleuropas (gemeinsame Berufung mit dem GWZO)
Philologische Fakultät	Prof. Dr. Hans Ulrich Schmid	Historische deutsche Sprachwissenschaft
	Prof. Dr. Kurt Sier	Klassische Philologie mit Schwerpunkt Gräzistik
Wirtschaftswissenschaftliche Fakultät	Prof. Dr. Burkhard Pahl	Entwerfen/Konstruktives Gestalten
Medizinische Fakultät	Prof. Dr. Peter Wiedemann	Augenheilkunde
	Prof. Dr. Volker Schuster	Allgemeine Pädiatrie/Pädiatrische Poliklinik
Fakultät für Mathematik und Informatik	Prof. Dr. Gerhard Brewka	Intelligente Systeme
	Prof. Dr. Gerhard Heyer	Informatik (Automatische Sprachverarbeitung)
Fakultät für Physik und Geowissenschaften	Prof. Dr. Michael Korn	Theoretische Geophysik
Veterinärmedizinische Fakultät	Prof. Dr. Gotthold Gäbel	Physiologie

EINTRITT IN DEN RUHESTAND ZUM 01.10.2021

Fakultät für Geschichte, Kunst- und Regionalwissenschaften	Prof. Dr. Wolfgang Huschner	Mittelalterliche Geschichte
	Prof. Dr. Frank Schulz	Kunstpädagogik und Kunstdidaktik
	Prof. Dr. Christian Lübke	Geschichte Ostmitteleuropas
Philologische Fakultät	Prof. Dr. Josef Haslinger	Literarische Ästhetik
	Prof. Dr. Danuta Rytel-Schwarz	Westslawische Sprachwissenschaft
Fakultät für Sozialwissenschaften und Soziologie	Prof. Dr. Thomas Voss	Soziologie mit Schwerpunkt Theorie und Theoriegeschichte
Wirtschaftswissenschaftliche Fakultät	Prof. Dr. Wolfgang Pelzl	Grundstücks- und Wohnungswirtschaft
Sportwissenschaftliche Fakultät	Prof. Dr. Ulrich Hartmann	Bewegungs- und Trainingswissenschaft der Sportarten
Medizinische Fakultät	Prof. Dr. Kai von Klitzing	Kinder- und Jugendpsychiatrie
Fakultät für Mathematik und Informatik	Prof. Dr. Matthias Günther	Partielle Differentialgleichungen
Fakultät für Physik und Geowissenschaften	Prof. Dr. Jürgen Heinrich	Physiogeographie und landschaftsbezogene Umweltforschung
	Prof. Dr. Wolfhard Janke	Theoretische Physik (Quantenfeldtheorie der Festkörper)

BESTELLUNG VON SENIORPROFESSOR:INNEN

Fakultät für Sozialwissenschaften und Philosophie	Prof. Dr. Andreas Dieckmann	01. Oktober 2018 bis 30. September 2021
	Prof. Dr. Pirmin Stekeler-Weithofer	01. Oktober 2018 bis 30. September 2021
Fakultät für Mathematik und Informatik	Prof. Dr. Stephan Luckhaus	01. Oktober 2019 bis 30. September 2022
Fakultät für Lebenswissenschaften	Prof. Dr. Martin Schlegel	01. Oktober 2021 bis 30. September 2024
	Prof. Dr. Christian Wilhelm	01. April 2019 bis 31. März 2022
Fakultät für Physik und Geowissenschaften	Prof. Dr. Friedrich Kremer	01. Oktober 2018 bis 30. September 2021



ScaDS.AI
COVID-19 Klassifikation

Wie die Künstliche Intelligenz
die Analyse von COVID-19 unterstützt

Dr. Jörn Hoffmann und Dr. Josephine Umlauf im ScaDS.AI Living Lab, das im Oktober 2021 eröffnet wurde

ZIELVEREINBARUNG

Handlungsfelder und vereinbarte Ziele 2021 bis 2024 gemäß § 10 Abs. 2 SächsHSFG zwischen der Universität Leipzig und dem Sächsischen Staatsministerium für Wissenschaft, Kultur und Tourismus.

ÜBERGREIFENDE ZIELE

HOCHSCHULINTERNER ENTWICKLUNGSPLAN

Zielerreichung

100 % sind erreicht, wenn ...

die Universität Leipzig ihren internen Entwicklungsplan bis zum 30.06.2022 auf Basis des Sächsischen Hochschulentwicklungsplans 2025 (SächsHEP 2025) fortgeschrieben hat.

PERSONALENTWICKLUNG

Zielerreichung

100 % sind erreicht, wenn ...

die Universität Leipzig i. R. d. Personalentwicklung den »Rahmenkodex über den Umgang mit befristeter Beschäftigung und die Förderung von Karriereperspektiven an den Hochschulen im Freistaat Sachsen« umgesetzt hat.

bis zum Ende der Zielvereinbarungsperiode ein Anteil der unbefristeten wissenschaftlichen und künstlerischen Mitarbeiter:innen (§ 71 SächsHSFG) an der Gesamtzahl der wissenschaftlichen und künstlerischen Mitarbeiter:innen, welche aus dem Stellenplan und aus sonstigen Haushaltsmitteln finanziert werden, von 33 % erreicht wurde (ohne Medizinische Fakultät).

FAMILIENGERECHTE HOCHSCHULE

Zielerreichung

100 % sind erreicht, wenn ...

die Universität Leipzig bis zum Ende der Zielvereinbarungsperiode die Re-Auditierung des Diversity-Audits des Stifterverbands, welches als intersektionelles Auditierungsverfahren alle Vielfaltsdimensionen berücksichtigt und so nachhaltige zielgruppenadäquate Handlungsfelder und Maßnahmen aufzeigt, durchgeführt hat.

GLEICHSTELLUNG

Zielerreichung

100 % sind erreicht, wenn ...

das bestehende Gleichstellungskonzept aufbauend auf dem SächsHEP 2025 bis zum 31.12.2023 fortgeschrieben wurde und hierbei die Koordinierungsstelle Chancengleichheit Sachsen beratend eingebunden wurde. Ein Schwerpunkt liegt auf der Förderung von Frauen in Führungspositionen.

die Universität Leipzig den Anteil der Professorinnen erhöht hat.

bis zum Ende der Zielvereinbarungsperiode der angestrebte Anteil von Mitarbeiterinnen an den wissenschaftlichen und künstlerischen Mitarbeiter:innen (§ 71 SächsHSFG) von 50 % erreicht wurde (ohne Medizinische Fakultät).

INKLUSION

Zielerreichung

100 % sind erreicht, wenn ...

der Aktionsplan zur Umsetzung der UN-Behindertenrechtskonvention bis zum 31.12.2022 aktualisiert wurde und in diesem die Rolle der Beauftragten für Studierende und Mitarbeiter mit Beeinträchtigungen an der Universität Leipzig gestärkt wurde.

INTERNATIONALISIERUNG

Zielerreichung

100 % sind erreicht, wenn ...

die in der Internationalisierungsstrategie beschriebenen Maßnahmen kontinuierlich umgesetzt wurden.

500 Begegnungen kumuliert für die Jahre 2021 bis 2024 von hauptberuflichen Beschäftigten mit internationalen Partnern und international tätigen Organisationen realisiert wurden.

TEILNAHME AM DIALOGORIENTIERTEN SERVICEVERFAHREN

Zielerreichung

100 % sind erreicht, wenn ...

die Universität Leipzig sich zum Wintersemester 2022/2023 grundsätzlich mit allen örtlichen zulassungsbeschränkten grundständigen Studiengängen am Dialogorientierten Serviceverfahren beteiligt hat.

LEHRE UND STUDIUM

ANZAHL DER STUDIERENDEN

Zielerreichung

100 % sind erreicht, wenn ...

zum Ende der Zielvereinbarungsperiode der anzustrebende Wert von 28 000 immatrikulierten Studierenden erreicht wurde, wobei alle Werte im Korridor zwischen 25 200 und 30 800 als Zielerfüllung gewertet werden.

die Anzahl der Studierenden im ersten Hochschulsemester zum Ende der Zielvereinbarungsperiode bei 4 600 lag.

MINT-QUOTE

Zielerreichung

100 % sind erreicht, wenn ...

für die Jahre 2023 und 2024 kumulativ eine Zahl von insgesamt 9950 Absolvent:innen erreicht wurde und der Anteil der Absolvent:innen in den MINT-Fächern 20,5 % an der Gesamtzahl der Absolvent:innen (Mittelwert 2021 bis 2024) betrug.

EINHALTUNG DER REGELSTUDIENZEIT

Zielerreichung

100 % sind erreicht, wenn ...

im Zielvereinbarungszeitraum 93 % der Studierenden im Wintersemester in der Regelstudienzeit oder mit einer Regelstudienzeitüberschreitung von bis zu zwei vollen Fachsemestern (Mittelwert 2021 bis 2024) lagen.

QUALITÄTSSTEIFERUNG IN DER LEHRE

Zielerreichung

100 % sind erreicht, wenn ...

die Universität Leipzig die hochschuldidaktische Weiterqualifizierung unter Berücksichtigung heterogener Zielgruppen für alle Lehrenden gestärkt hat.

die Lehrenden der Universität Leipzig in den Jahren 2021 bis 2024 insgesamt an 800 Personentagen an hochschuldidaktischen Weiterqualifizierungen teilgenommen haben.

DASEINSVORSORGE/BESONDERE KAPAZITÄTEN

Zielerreichung

in den folgenden Studiengängen mit dem Abschluss Staatsexamen die entsprechenden Planungsgrößen erreicht wurden und die dafür notwendigen Kapazitäten ab dem Wintersemester 2021/2022 vorgehalten wurden:

- für das Lehramt an Grundschulen: 280 Studierende
- für das Lehramt an Oberschulen: 415 Studierende
- für das Lehramt an Gymnasien: 485 Studierende
- für das Lehramt Sonderpädagogik: 220 Studierende

spätestens ab dem Wintersemester 2022/2023 die Planungsgröße von 90 Studierenden für das Lehramt an berufsbildenden Schulen erreicht und die dafür notwendigen Kapazitäten vorgehalten wurden.

insgesamt spätestens ab dem Wintersemester 2022/2023 1490 Studienanfänger pro Jahr in Lehramtsstudiengängen immatrikuliert wurden.

im Lehramt an Grundschulen und im Lehramt Sonderpädagogik eine Verteilung der Fächer und Förderungsschwerpunkte gemäß den Regelungen der Lehramtsprüfungsordnung I gewährleistet und in der Grundschuldidaktik in besonderer Weise auf eine hinreichende Belegung der Bereiche Kunst, Musik, Sport und Werken hingewirkt wurde.

im Lehramt an Oberschulen und Gymnasien von den folgenden Planungen ausgegangen wurde, wobei eine Gleichverteilung zwischen diesen beiden Schularten angestrebt wurde:

Lehramtsfächer:	Planungsgrößen:
Mathematik	270
Deutsch	270
Englisch	240
Sport	190
Physik	100
Geschichte	90
Biologie	120
Französisch	30
Spanisch	10
Chemie	80
Kunst	50
Ethik	80
Informatik	70
Latein	20
Russisch(/Slavistik)	20
Evang. Religion	60
Gemeinschaftskunde	60
WTH/Arbeitslehre	40
Polnisch	10
Tschechisch	10
Sorbisch	16
Italienisch	10

*Im Wintersemester 2021/2022: Zielzahl 150,
ab dem Wintersemester 2022/2023: Zielzahl 190*

Ab Wintersemester 2022/2023: Zielzahl 100

100 % sind erreicht, wenn ...

im Lehramt an berufsbildenden Schulen folgende Planungsgrößen erreicht wurden:

Fachbereich:	Planungsgrößen:
Wirtschaft und Verwaltung	60
Gesundheit und Pflege	30

Ab dem Wintersemester 2022/2023

Spätestens ab dem Wintersemester 2022/2023

Zielerreichung

100 % sind erreicht, wenn ...

für die an der Universität Leipzig eingerichteten Lehrämter für das Erweiterungsfach Deutsch als Zweitsprache (DaZ) eine Kapazität von 40 vorgehalten wurde.

die Ausbildung im Fach Musik für alle einschlägigen Lehrämter im Verbund mit der Hochschule für Musik und Theater »Felix Mendelssohn Bartholdy« Leipzig gewährleistet wurde und sich beide Hochschulen über das gemeinsame Vorgehen abstimmten.

die Universität Leipzig sich zu einem starken Zentrum für Lehrer:innenbildung und Schulforschung mit sachgerechter Ressourcenausstattung bekannt hat.

durch geeignete Maßnahmen ein Qualitätsmanagement für die Lehramtsstudiengänge umgesetzt wurde und für alle einschlägigen Fächer der Lehramtsstudiengänge Fachdidaktikprofessuren vorgehalten wurden.

die Universität Leipzig in Kooperation mit der TU Dresden und der TU Chemnitz ein Online-Praktikumsportal zur Bereitstellung und Buchung der Praktikumsplätze im Rahmen der Schulpraktischen Studien im Freistaat Sachsen für alle Lehramtsstudierende betrieben hat und dieses kontinuierlich durch die Universität Leipzig weiterentwickelt und sich modifizierenden Bedarfen angepasst wurde.

die Bestrebungen zur Bereitstellung eines Studienangebotes außerhalb der Ballungszentren in Kooperation mit einer Hochschule für angewandte Wissenschaften fortgesetzt wurden.

die Universität Leipzig einen Modellstudiengang der Stufenausbildung am Standort Leipzig eingeführt hat. die Anzahl der Studienanfänger im Studienbereich Informatik erhöht wurde.

in den folgenden Studiengängen mit dem Abschluss Staatsexamen die entsprechenden Planungsgrößen erreicht und die dafür notwendigen Kapazitäten vorgehalten wurden:

- für den Studiengang Humanmedizin: 340 Studienanfänger
- für den Studiengang Zahnmedizin: 53 Studienanfänger
- für den Studiengang Hebammenkunde: 25 Studienanfänger
- für den Studiengang Pharmazie: 48 Studienanfänger
- für den Studiengang Rechtswissenschaft: 750 Studienanfänger.

SICHERUNG DES LANDESWEITEN FÄCHERANGEBOTS

Zielerreichung

100 % sind erreicht, wenn ...

für die Aufnahme neuer oder Aufgabe bestehender Studiengänge das Einvernehmen mit dem SMWK mittels Antrag hergestellt wurde.

FORSCHUNG

FORSCHUNGSLEISTUNG

Zielerreichung

100 % sind erreicht, wenn ...

im Zielvereinbarungszeitraum im Rahmen von wettbewerblichen, wissenschaftsgeleiteten Verfahren (DFG, Bund, EU) Mittel im Umfang von 70.000 TEUR p. a. (Mittelwert 2021 bis 2024 inkl. Medizinischer Fakultät) eingeworben wurden.

DRITTMITTEL AUS DER WIRTSCHAFT

Zielerreichung

100 % sind erreicht, wenn ... im Zielvereinbarungszeitraum Drittmittel aus der Wirtschaft (ohne Einnahmen der Medizinischen Fakultät) i. H. v. 7.000 TEUR p. a. (Mittelwert 2021 bis 2024) eingeworben wurden.

PROMOTIONEN

Zielerreichung

100 % sind erreicht, wenn ... im Zielvereinbarungszeitraum insgesamt 1200 erfolgreich abgeschlossene Promotionsverfahren (darunter 8 kooperative Promotionen, ohne Promotionen an der Medizinischen Fakultät) verzeichnet wurden.

DRITTE MISSION – GESELLSCHAFTLICHE ROLLE UND SOZIALE VERANTWORTUNG

TRANSFERBEREITSCHAFT/AKADEMISCHE WEITERBILDUNG

Zielerreichung

100 % sind erreicht, wenn ... eine Strategie für lebenslanges Lernen entwickelt wurde und damit innerhalb der Zielvereinbarungsperiode die Voraussetzungen für den Ausbau von Angeboten der akademischen Weiterbildung für alle Altersgruppen geschaffen wurden und das entsprechende Konzept bis zum 30.06.2023 an das SMWK übergeben wurde.

bis 2024 die Anzahl der weiterbildenden Studien und Studiengänge auf dem Niveau von mindestens 13 stabilisiert wurde und im Jahr 2024 insgesamt 1 000 immatrikulierte Teilnehmer in Weiterbildungsstudiengängen und weiterbildenden Studien erreicht wurden.

STÄRKUNG DER INNOVATIONSKRAFT

Zielerreichung

100 % sind erreicht, wenn ... die Universität Leipzig ihre Transferstrategie unter Beachtung aktueller wirtschaftlicher und gesellschaftlicher Entwicklungen weiterentwickelt hat und die darin beschriebenen Maßnahmen kontinuierlich umgesetzt werden.

kumuliert für die Jahre 2021 bis 2024 ein aus Patenten erworbener Erlös von 180 TEUR erreicht wurde.

GRÜNDUNGSGESCHEHEN

Zielerreichung

100 % sind erreicht, wenn ... 80 Ausgründungen, kumuliert für die Jahre 2021 bis 2024, erfolgt sind.

INNOVATIONS- UND WISSENSTRANSFER

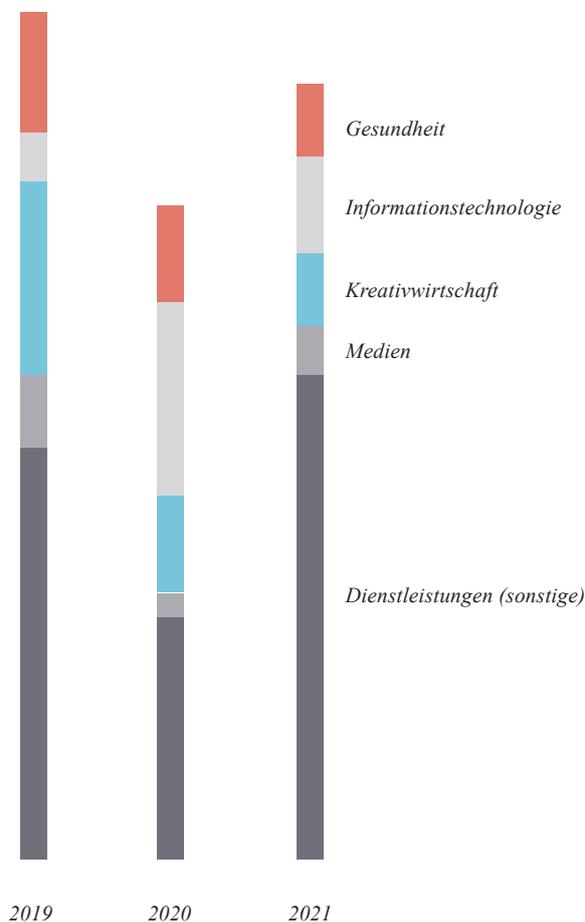
Mittelgeber Wirtschaft	Drittmittelinnahmen in TEUR		
	2019	2020	2021
Universität gesamt	9.650,4	11.182,7	15.731,8
davon Hochschulbereich	2.152,3	2.564,7	2.104,2
davon Medizinische Fakultät	7.498,1	8.618,0	13.627,6

Erhebung aller im jeweiligen Berichtsjahr verbuchten Drittmittelinnahmen mit Mittelgeber Wirtschaft

UNTERNEHMENSGRÜNDUNGEN AUS DER UNIVERSITÄT LEIPZIG

Branchenverteilung	2019	2020	2021
Gesundheit	5	4	3
Informationstechnologie	2	8	4
Kreativwirtschaft	8	4	3
Medien	3	1	2
Dienstleistungen (sonstige)	17	10	20
Gesamt	35	27	32

Stand: 31.12. des jeweiligen Jahres



Unternehmensgründungen aus der
Universität Leipzig

FINANZEN UND INFRASTRUKTUR

WIRTSCHAFTSPLAN

in TEUR	2019		2020		2021	
	Soll	Ist	Soll	Ist	Soll	Ist
Hochschulbereich						
Einnahmen						
Zuweisungen des Freistaats Sachsen ¹	152.791,8	155.344,7	155.462,2	161.667,5	163.329,4	169.035,1
Zuweisungen des Freistaats Sachsen aus zentralen Haushaltsansätzen ²	17.723,2	25.152,2	18.090,9	56.667,2	30.957,6	54.192,5
Zuwendungen anderer öffentlicher Zuwendungsgeber	50.000,0	63.381,6	50.000,0	66.711,8	97.352,6	125.854,3
Zuwendungen Dritter	24.500,0	43.170,0	24.500,0	42.271,4	24.900,0	27.323,2
Gesamt Zuweisungen und Zuwendungen	245.015,0	287.048,5	248.053,1	327.317,9	316.539,6	376.405,1
Entnahme aus der Rücklage						14.599,5
Eigene Einnahmen	1.249,3	2.064,6	1.249,3	2.055,9	3.095,0	1.613,4
Gesamt Hochschulbereich	246.264,3	289.113,1	249.302,4	329.373,8	319.634,6	392.618,0
Ausgaben						
Personalausgaben	200.529,0	226.645,9	203.570,5	241.842,6	274.035,0	243.378,3
Sächliche Verwaltungsausgaben	40.190,3	58.140,5	40.186,9	57.688,2	38.430,0	56.725,5
Zuweisungen und Zuschüsse (ohne Investitionen)	45,0	388,1	45,0	482,9	453,1	552,5
Ausgaben für Investitionen	5.500,0	9.783,7	5.500,0	14.504,3	6.716,5	11.482,4
Zuführung in Rücklage	–	–	–	14.642,1	0,0	15.290,4
Gesamt Hochschulbereich	246.264,3	294.958,2	249.302,4	329.160,1	319.634,6	327.429,1

¹ Die Zuweisungen des Freistaats Sachsen setzen sich wie folgt zusammen: Grundbudget, Leistungsbudget, Zielvereinbarungsbudget, Investitionsbudget und weitere zweckgebundene Zuweisungen

² Die Zuweisungen des Freistaats Sachsen aus zentralen Haushaltsansätzen setzen sich wie folgt zusammen: Bildungspaket 2020, Überlastpaket, Erfüllung der Ziele gem. Hochschulpakt Sachsen 2020, Zukunftsvertrag Studium und Lehre stärken und weitere zweckgebundene Zuweisungen

Gesamteinnahmen und -ausgaben (IST) Universität Leipzig 2021 in EUR
(Hochschulbereich und Medizinische Fakultät)



Haushalt einschließlich der Mittel aus Eigenfinanzierung
Drittmittel einschließlich der Mittel aus der Landesforschungsförderung

in TEUR	2019		2020		2021	
	Soll	Ist	Soll	Ist	Soll	Ist
Medizinische Fakultät³						
Einnahmen						
Zuweisungen des Freistaats Sachsen ¹	69.702,4	69.759,3	71.816,8	72.629,9	74.407,3	74.470,4
Zuweisungen des Freistaats Sachsen aus zentralen Haushaltsansätzen ²	6.461,2	12.587,4	8.013,6	23.584,8	13.116,7	18.227,4
Zuwendungen anderer öffentlicher Zuwendungsgeber ⁴	–	–	–	–	–	–
Zuwendungen Dritter ⁴	–	–	–	–	–	–
Gesamt Zuweisungen und Zuwendungen	76.163,6	82.346,7	79.830,4	96.214,7	87.524,0	92.697,8
Einnahmen ⁴	43.484,4	54.260,3	43.484,4	59.645,5	43.919,2	56.399,2
Gesamt Medizin	119.648,0	136.607,0	123.314,8	155.860,2	131.443,2	149.097,0
Ausgaben						
Personalausgaben	87.072,4	91.633,4	89.798,9	97.374,7	95.808,0	99.458,8
Sächliche Verwaltungsausgaben	30.075,6	36.925,7	31.015,9	38.546,0	31.936,0	40.295,3
Schuldendienst	–	–	–	–	–	–
Zuweisungen und Zuschüsse (ohne Investitionen)	–	–	–	–	–	–
Ausgaben für Investitionen	2.500,0	8.212,2	2.500,0	9.898,6	3.699,2	6.162,2
Besondere Finanzierungsausgaben	–	–	–	–	–	–
Zuführung in Verbindlichkeiten ⁵	–	–	–	10.000,0	–	1.537,6
Gesamt Medizin	119.648,0	136.771,3	123.314,8	155.819,3	131.443,2	147.453,9

¹ Die Zuweisungen des Freistaats Sachsen setzen sich wie folgt zusammen: Grundbudget, Leistungsbudget, Zielvereinbarungsbudget, Investitionsbudget und weitere zweckgebundene Zuweisungen

² Die Zuweisungen des Freistaats Sachsen aus zentralen Haushaltsansätzen setzen sich wie folgt zusammen: Bildungspaket 2020, Überlastpaket, Erfüllung der Ziele gem. Hochschulpakt Sachsen 2020, Zukunftsvertrag Studium und Lehre stärken und weitere zweckgebundene Zuweisungen

³ Die Medizinische Fakultät wird wie ein Staatsbetrieb nach § 26 SÄHO geführt. Das Rechnungswesen richtet sich nach den Regeln der doppelten Buchführung.

⁴ Die Zuwendungen anderer öffentlicher Zuwendungsgeber und die Zuwendungen Dritter werden bei der Medizinischen Fakultät gemäß dem SOLL bei den Einnahmen ausgewiesen.

⁵ Die Umwidmung von konsumtiven in investiven Zuschuss in Höhe von 1.500 TEUR wurde in die Verbindlichkeiten eingestellt.



Untersuchung im pädiatrischen Forschungszentrum: Das Projekt »SaxoChiLD« wurde 2021 Partner des neuen, deutschen Forschungszentrums für Kinder- und Jugendgesundheit

DRITTMITTEL NACH STRUKTUREINHEITEN

Struktureinheiten	Drittmittel in TEUR					
	2019		2020		2021	
	Einnahmen	Ausgaben	Einnahmen	Ausgaben	Einnahmen	Ausgaben
Theologische Fakultät	410,4	555,1	1.162,2	1.435,6	685,7	549,7
Juristenfakultät	1.293,0	1.969,7	2.083,6	2.711,9	1.563,5	2.108,7
Fakultät für Geschichte, Kunst- und Regionalwissenschaften	6.307,1	7.458,9	4.920,5	6.067,2	5.663,8	5.381,0
Philologische Fakultät	4.433,9	4.784,8	3.169,8	4.044,3	3.776,1	5.260,3
Erziehungswissenschaftliche Fakultät	2.905,2	4.953,6	2.601,1	5.017,4	2.857,5	7.542,9
Fakultät für Sozialwissenschaften und Philosophie	6.869,5	7.918,2	5.675,7	4.587,9	3.531,0	5.503,0
Wirtschaftswissenschaftliche Fakultät	4.281,3	5.516,8	9.054,7	8.909,4	6.423,6	7.535,2
Sportwissenschaftliche Fakultät	2.443,0	3.613,5	3.970,7	4.975,6	2.965,8	3.628,7
Fakultät für Mathematik und Informatik	5.775,5	6.213,3	7.203,0	8.326,6	9.338,6	13.114,3
Fakultät für Lebenswissenschaften	8.384,4	9.898,0	12.219,9	11.402,6	15.258,8	14.066,4
Fakultät für Physik und Geowissenschaften	13.367,6	12.926,8	13.840,0	12.433,1	16.138,5	17.648,7
Fakultät für Chemie und Mineralogie	8.567,7	9.163,7	6.429,0	7.415,4	6.688,0	9.636,9
Veterinärmedizinische Fakultät	11.498,1	11.727,5	11.419,4	11.394,6	12.141,5	12.092,0
Zentrale Einrichtungen ¹ und Zentralverwaltung	48.168,6	41.333,0	65.627,4	59.154,6	66.150,3	46.601,5
Gesamt Hochschulbereich	124.705,3	128.032,9	149.377,0	147.876,2	153.182,7	150.669,3
Medizinische Fakultät	50.271,5	46.735,2	53.048,5	51.361,5	54.990,9	47.209,5
Gesamt Universität Leipzig	174.976,8	174.768,1	202.425,5	199.237,7	208.173,6	197.878,8

Erhebung aller im jeweiligen Berichtsjahr verbuchten Drittmiteleinnahmen und -ausgaben, einschließlich Mitteln aus Landesforschungsförderung

Die Steigerung der Drittmittel von 2019 zu 2020 ergibt sich insbesondere aus Sonderzuweisungen zur Übergangsfiananzierung des Zukunftsvertrags, für Investitionen und Sachausgaben zur Verbesserung der Qualität der Lehre sowie zur Bewältigung von Auswirkungen der Corona-Krise.

¹ inkl. fakultätsübergreifender Forschungseinrichtungen

DRITTMITTEL NACH MITTELGEBERN

Mittelgeber	2021					
	Drittmittelereinnahmen in TEUR			Drittmittelausgaben in TEUR		
	Hochschulbereich	Medizinische Fakultät	Gesamt	Hochschulbereich	Medizinische Fakultät	Gesamt
Bundesministerium für Bildung und Forschung	14.011,6	9.909,7	23.921,3	12.637,8	9.022,4	21.660,2
Bundesministerium für Wirtschaft und Klimaschutz	1.806,2	1.210,1	3.016,3	1.963,6	1.263,4	3.227,0
Andere Bundesministerien	3.536,5	1.626,3	5.162,8	3.759,6	1.485,0	5.244,6
Sächsisches Staatsministerium für Wissenschaft, Kultur und Tourismus	47.715,9	1.500,1	49.216,0	47.240,6	1.658,8	48.899,4
Sächsisches Staatsministerium für Wirtschaft, Arbeit und Verkehr	11,8	0,0	11,8	32,1	0,0	32,1
Andere sächsische Ministerien	4.252,5	1.380,6	5.633,1	4.172,0	1.363,6	5.535,6
Ministerien anderer Bundesländer	319,2	0,0	319,2	333,8	7,6	341,4
Deutsche Forschungsgemeinschaft e. V.	50.048,2	13.792,8	63.841,0	43.418,4	13.831,1	57.249,5
Internationale Organisationen	30,0	0,0	30,0	42,4	0,0	42,4
Europäische Union	9.782,5	1.658,2	11.440,7	9.515,2	2.062,2	11.577,4
Wirtschaft	2.104,2	13.627,6	15.731,8	1.735,3	8.723,4	10.458,7
Arbeitsgemeinschaft industrieller Forschungsvereinigungen »Otto von Guericke« e. V. (AiF)	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Stiftungen	2.571,3	1.927,4	4.498,7	2.751,5	1.510,3	4.261,8
Drittmittelfinanzierte Professuren (z. B. Stiftungsprofessuren)	0,0	1.665,5	1.665,5	0,0	394,3	394,3
Fördergesellschaften	4.687,5	0,0	4.687,5	5.951,9	0,0	5.951,9
Sonstige öffentliche Hand	1.939,9	6.692,6	8.632,5	6.800,1	5.887,4	12.687,5
Sonstige private Hand	10.365,4	0,0	10.365,4	10.315,0	0,0	10.315,0
Gesamt Universität Leipzig	153.182,7	54.990,9	208.173,6	150.669,3	47.209,5	197.878,8

Mittelgeber	Drittmiteleinnahmen in TEUR		
	2019	2020	2021
Bundesministerium für Bildung und Forschung	27.819,7	26.557,3	23.921,3
Bundesministerium für Wirtschaft und Klimaschutz	2.858,5	2.955,2	3.016,3
Andere Bundesministerien	4.937,8	6.173,9	5.162,8
Sächsisches Staatsministerium für Wissenschaft, Kultur und Tourismus	24.917,8	48.981,1	49.216,0
Sächsisches Staatsministerium für Wirtschaft, Arbeit und Verkehr	31,4	42,3	11,8
Andere sächsische Ministerien	4.960,0	5.254,2	5.633,1
Ministerien anderer Bundesländer	349,8	310,9	319,2
Deutsche Forschungsgemeinschaft e. V.	54.405,1	53.658,6	63.841,0
Internationale Organisationen	56,1	25,5	30,0
Europäische Union	16.310,9	17.858,3	11.440,7
Wirtschaft	9.650,4	11.182,7	15.731,8
Arbeitsgemeinschaft industrieller Forschungsvereinigungen »Otto von Guericke« e. V. (AiF)	85,0	12,0	0,0
Stiftungen	5.925,5	5.195,3	4.498,7
Drittmittelfinanzierte Professuren (z. B. Stiftungsprofessuren)	0,0	564,4	1.665,5
Fördergesellschaften	6.018,5	6.641,3	4.687,5
Sonstige öffentliche Hand	8.456,1	7.527,8	8.632,5
Sonstige private Hand	8.194,2	9.484,7	10.365,4
Gesamt Universität Leipzig	174.976,8	202.425,5	208.173,6

Erhebung aller im Berichtsjahr verbuchten Drittmiteleinnahmen und -ausgaben je Mittelgeber für den Hochschulbereich und die Medizinische Fakultät in Summe, einschließlich Mitteln aus Landesforschungsförderung

Die Steigerung der Drittmittel von 2019 zu 2020 ergibt sich insbesondere aus Sonderzuweisungen zur Übergangsförderung des Zukunftsvertrags, für Investitionen und Sachausgaben zur Verbesserung der Qualität der Lehre sowie zur Bewältigung von Auswirkungen der Corona-Krise.

GROSSE BAUMASSNAHMEN UND ERSTAUSSTATTUNGEN

HOCHSCHULBEREICH

Laufende Baumaßnahmen	Anteilige Erstaussstattungsmittel bis 2021 in TEUR	Geplante Gesamtbaukosten in TEUR
Infrastrukturmaßnahmen		30.089,0
Erziehungswissenschaftliche Fakultät, Teilsanierung Haus 7, Marschner Str. 29a (Baubeginn: Dezember 2020–Fertigstellung: Juli 2022)		3.732,0
Fakultät für Physik und Geowissenschaften, Institut für Meteorologie, Ersatzneubau und Sanierung, Stephanstraße 3 (Baubeginn: September 2020–Fertigstellung 1. BA/Neubau: September 2022)	61,7	14.309,0
In Planung (Kostenprognose in TEUR)		
Veterinärmedizinische Fakultät, Sanierung Pathologie, An den Tierkliniken 33–37 und Ersatzneubau Parasitologie	63,4	47.459,0
Global Hub, Forschungsbau nach Art. 91 b GG		34.000,0

MEDIZINISCHE FAKULTÄT

Laufende Baumaßnahmen	Anteilige Erstaussstattungsmittel bis 2021 in TEUR	Geplante Gesamtbaukosten in TEUR
Institut für Anatomie, Liebigstraße 13, Sanierung und Modernisierung Institutsgebäude, Bauauftrag 06/2015 erteilt, Baubeginn: 04/2016, Fertigstellung: 09/2019, Kostenfeststellungsverfahren in 2021 abgeschlossen	2.788,5	12.964,0
Sanierung Ausbaureserven Haus W – A-Flügel		2.200,0
Sanierung Max-Bürger-Forschungszentrum, Lüftung, Sanitär, Trockenlegung Tierhaltungsbereich		6.076,4
Umbau und Sanierung des Institutsgebäudes Liebigstraße 27 zum Studienzentrum der Medizinischen Fakultät – 3. Bauabschnitt, Bauauftrag 06/2015 erteilt, Realisierung in 4 Teilbaumaßnahmen (TBM), Baubeginn: 06/2015, Fertigstellung TBM 1 im Mai 2018, Beginn TBM 2 im November 2018, Fertigstellung TBM 2 Januar 2021, Beginn TBM 3 Mai 2020, Abschluss der TBM 3 geplant April 2023		15.692,0
Medizinisch-Experimentelles Zentrum, Liebigstraße 26 a, Erweiterung der OP-Kapazität für Großtiere, Planungsauftrag: 11/2016, Baubeginn: 05/2019, Fertigstellung und Übergabe an den Nutzer: 08/2020, in 2021 abgeschlossen		850,0
Baumaßnahmen zur Ertüchtigung, Ausbau und Erweiterung Netzinfrastruktur (DFG)		4.060,0
Umsetzung Berufungszusagen Prof. Meiler, Baumaßnahmen im Zentralen Forschungsgebäude (ZFG)		1.600,0
Einbau CT Rechtsmedizin, in 2021 abgeschlossen		367,0
Umsetzung neue Zahnärztliche Approbationsordnung, Erweiterungsbau Simulationsmedizin, geplante Fertigstellung Oktober 2023		2.000,0
Umsetzung Berufungszusage Pharmazeutische Biologie abgeschlossen		150,0
Einbau EPR Härtelstraße		380,0
Ausbau Rotes Haus West zum Klinischen Studienzentrum		10.000,0
Erweiterung Forschungslabore ITM		500,0

Große Baumaßnahmen (GBM) sind bauliche Maßnahmen mit Gesamtbaukosten (GBK) über 2,0 Mio. Euro (Stand 2021), durch die neue Anlagen geschaffen, bestehende Liegenschaften in ihrer baulichen Substanz wesentlich verändert werden oder die der erstmaligen Herrichtung einer Liegenschaft infolge neuer Zweckbestimmung dienen.



Der Forschungsneubau des Deutschen Zentrums für integrative Biodiversitätsforschung (iDiv), der im September 2021 an der Alten Messe eingeweiht wurde.

GROSSGERÄTEBESCHAFFUNG

GROSSGERÄTE IM RAHMEN DES PROGRAMMS »GROSSGERÄTE DER LÄNDER«¹

		Kosten 2021 in TEUR	
Universität Leipzig	CAPvV 2021 - 1360 Computerarbeitsplätze	Landeszuschuss	808,8
	CAPvV 2021 - Software für die Lehre	Landeszuschuss	59,3
Universitätsrechenzentrum	CAPvV 2021 - Zentrale Komponenten	Landeszuschuss	216,8
	Virtualisierungcluster (Gesamtkosten: 1.035,7 TEUR)	2. Teilzahlung	725,9
	Netzinfrastruktur Access (Gesamtkosten: 1.500,6 TEUR)	2. Teilzahlung	805,8
Philologische Fakultät	Dolmetschtrainingsanlage (Gesamtkosten: 1.122 TEUR)	1. Teilzahlung	55,6
Summe			2.672,2

GROSSGERÄTE IM RAHMEN DES DFG-PROGRAMMS »FORSCHUNGSGROSSGERÄTE«²

		Kosten 2021 in TEUR	
Fakultät für Lebenswissenschaften	Live-Cell STED Mikroskop		700,0
Fakultät für Chemie und Mineralogie	Vakuum-FTIR-Spektrometer mit bildgebendem FTIR-Mikroskop		573,0
Fakultät für Physik und Geowissenschaften	Lithografiesystem (Gesamtkosten: 652,5 TEUR)	2. Teilzahlung	216,3
	XAF-Spektrometer (Gesamtkosten: 639 TEUR)	1. Teilzahlung	523,0
Summe			2.012,3

Ein Großgerät ist die Summe der Geräteteile einschließlich Zubehör, die für einen vorgesehenen Betriebszustand eine Betriebseinheit bildet mit Kosten für die Beschaffung des Gerätes einschließlich Zubehör größer 200 TEUR (brutto).

¹ u. a. nach Artikel 143c Grundgesetz

² nach Artikel 91b Grundgesetz, DFG- und Landesanteile

PERSONAL

DER UNIVERSITÄT ZUGEWIESENE HAUSHALTSSTELLEN

Struktureinheiten	2021				Gesamt
	Professuren W3/W2	JP/W1 ¹	Mittelbau ¹	Nichtwiss. Personal	
Theologische Fakultät	11,0	0,0	14,5	6,0	31,5
Juristenfakultät	24,0	0,0	37,5	16,2	77,7
Fakultät für Geschichte, Kunst- und Regionalwissenschaften	35,0	5,0	49,2	29,5	118,7
Philologische Fakultät	46,0	5,0	72,8	22,5	146,3
Erziehungswissenschaftliche Fakultät	17,0	2,0	23,5	9,5	52,0
Fakultät für Sozialwissenschaften und Philosophie	28,5	4,0	35,0	22,0	89,5
Wirtschaftswissenschaftliche Fakultät	24,0	3,0	35,5	19,5	82,0
Sportwissenschaftliche Fakultät	11,0	4,0	27,2	19,3	61,5
Fakultät für Mathematik und Informatik	29,0	5,0	46,0	17,5	97,5
Fakultät für Lebenswissenschaften	28,0	2,0	45,0	64,7	139,7
Fakultät für Physik und Geowissenschaften	30,0	3,0	50,8	56,2	140,0
Fakultät für Chemie und Mineralogie	20,0	0,0	42,5	44,8	107,3
Veterinärmedizinische Fakultät	29,0	1,0	71,5	117,0	218,5
Zentrale Einrichtungen ²	8,5	0,0	32,8	213,8	255,1
Zentralverwaltung	2,0	0,0	0,0	394,7	396,7
darunter Auszubildende und Volontär:innen	0,0	0,0	0,0	58,0	58,0
Gesamt Hochschulbereich	343,0	34,0	583,8	1 053,2	2 014,0
Medizinische Fakultät	114,5	6,0	287,7	247,8	656,0
Gesamt Universität Leipzig	457,5	40,0	871,5	1 301,0	2 670,0

Beschäftigungsstrukturen	2019	2020	2021
Professuren	343,0	343,0	343,0
davon W3	221,0	220,0	220,0
davon W2	122,0	123,0	123,0
JP/W1 ¹	34,0	34,0	34,0
Mittelbau ¹	594,2	594,8	583,8
Nichtwissenschaftliches Personal	1 042,8	1 042,2	1 053,2
darunter Auszubildende und Volontär:innen	58,0	58,0	58,0
Gesamt Hochschulbereich	2 014,0	2 014,0	2 014,0

Haushaltsstellen lt. Stellenplan ohne Stiftungen, gemeinsame Berufungen und sonstige befristet zugewiesene Stellen

Angabe in Vollzeitäquivalenten (VZÄ)

Stand: 01.10. des jeweiligen Jahres (Hochschulbereich), 31.12. des jeweiligen Jahres (Medizinische Fakultät)

¹ Aufgrund einer veränderten Darstellungsweise werden Akademische Assistent:innen im Vergleich zu den vorherigen Jahresberichten im Mittelbau ausgewiesen.

² inkl. fakultätsübergreifender Forschungseinrichtungen

GESAMTPERSONAL NACH STRUKTUREINHEITEN – STICHTAGSBEZOGEN

Struktureinheiten	Personal 2021 in Vollzeitäquivalenten					WHK/SHK ³
	Professor:innen ¹	JP	Mittelbau ²	Nichtwiss. Personal	Gesamt	
Theologische Fakultät	11,0	0,0	18,6	7,6	37,2	5,9
Juristenfakultät	27,0	1,0	51,7	18,9	98,6	24,8
Fakultät für Geschichte, Kunst- und Regionalwissenschaften	37,5	6,0	103,5	32,4	179,4	28,1
Philologische Fakultät	45,2	4,0	150,0	27,1	226,3	33,8
Erziehungswissenschaftliche Fakultät	18,3	5,0	101,4	14,5	139,2	35,0
Fakultät für Sozialwissenschaften und Philosophie	27,3	4,0	89,5	24,7	145,5	33,2
Wirtschaftswissenschaftliche Fakultät	22,6	2,5	90,8	26,9	142,8	19,1
Sportwissenschaftliche Fakultät	8,0	2,0	57,5	28,1	95,6	14,2
Fakultät für Mathematik und Informatik	27,0	5,5	159,3	24,6	216,4	28,6
Fakultät für Lebenswissenschaften	25,9	0,0	130,4	81,1	237,4	26,3
Fakultät für Physik und Geowissenschaften	32,0	0,8	165,0	58,3	256,1	22,4
Fakultät für Chemie und Mineralogie	21,0	0,0	110,5	50,2	181,7	12,6
Veterinärmedizinische Fakultät	28,0	0,0	147,4	151,8	327,2	26,2
Zentrale Einrichtungen ⁴	6,5	0,0	226,2	308,0	540,7	65,2
Zentralverwaltung	0,0	0,0	16,8	520,5	537,3	36,1
darunter Auszubildende und Volontär:innen				62,0	62,0	
Gesamt Hochschulbereich	337,3	30,8	1 618,6	1 374,7	3 361,4	411,5
Medizinische Fakultät	114,5	6,0	613,5	421,4	1 155,4	72,8
darunter Auszubildende				3,0	3,0	
Gesamt Universität Leipzig	451,8	36,8	2 232,1	1 796,1	4 516,8	484,3

Ist-Besetzung, hauptberufliches haushaltsfinanziertes Personal (S. 114) und drittmittelfinanziertes Personal (S. 115) inkl. Auszubildender und Volontär:innen; Stichtag: 01.12.2021 Hochschulbereich / 31.12.2021 Medizinische Fakultät

¹ inkl. Vertretungsprofessor:innen

² Akademische Assistent:innen im Mittelbau ausgewiesen

³ WHK/SHK werden ausschließlich teilzeitbeschäftigt, ein Vertrag bzw. die Summe mehrerer gleichzeitiger Verträge darf 19 Wochenstunden nicht übersteigen.

⁴ inkl. fakultätsübergreifender Forschungseinrichtungen

Struktureinheiten	Personal in Köpfen		
	2019	2020	2021
Hochschulbereich	4 026	4 131	4 129
Medizinische Fakultät	1 353	1 397	1 400
Gesamt Universität Leipzig	5 379	5 528	5 529

Ist-Besetzung, hauptberufliches haushaltsfinanziertes und drittmittelfinanziertes Personal inkl. Auszubildender und Volontär:innen
Stichtag: 01.12.2021 Hochschulbereich / 31.12.2021 Medizinische Fakultät

HAUSHALTSFINANZIERTES PERSONAL NACH STRUKTUREINHEITEN – STICHTAGSBEZOGEN

Struktureinheiten	Personal 2021 in Vollzeitäquivalenten					Gesamt	WHK/SHK ³
	Professor:innen ¹	JP	Mittelbau ²	Nichtwiss. Personal			
Theologische Fakultät	11,0	0,0	14,0	7,6		32,6	2,8
Juristenfakultät	24,0	1,0	35,2	17,2		77,4	11,2
Fakultät für Geschichte, Kunst- und Regionalwissenschaften	33,5	5,0	55,4	31,4		125,3	13,5
Philologische Fakultät	43,2	4,0	81,8	25,3		154,3	13,9
Erziehungswissenschaftliche Fakultät	14,0	1,0	27,0	8,7		50,7	8,2
Fakultät für Sozialwissenschaften und Philosophie	25,3	4,0	48,5	23,0		100,8	13,7
Wirtschaftswissenschaftliche Fakultät	22,6	2,0	37,1	23,4		85,1	7,0
Sportwissenschaftliche Fakultät	8,0	2,0	28,4	19,7		58,1	4,9
Fakultät für Mathematik und Informatik	26,0	4,5	37,9	17,7		86,1	4,8
Fakultät für Lebenswissenschaften	25,9	0,0	45,3	66,8		138,0	7,5
Fakultät für Physik und Geowissenschaften	32,0	0,8	58,8	53,7		145,3	10,7
Fakultät für Chemie und Mineralogie	21,0	0,0	42,1	47,9		111,0	2,8
Veterinärmedizinische Fakultät	28,0	0,0	80,1	130,2		238,3	13,0
Zentrale Einrichtungen ⁴	4,5	0,0	42,2	225,0		271,7	18,5
Zentralverwaltung	0,0	0,0	7,8	431,9		439,7	12,5
darunter Auszubildende und Volontär:innen				57,0		57,0	
Gesamt Hochschulbereich	319,0	24,3	641,6	1 129,5		2 114,4	145,0
Medizinische Fakultät	94,1	6,0	287,6	250,8		638,5	28,0
darunter Auszubildende				3,0		3,0	
Gesamt Universität Leipzig	413,1	30,3	929,2	1 380,3		2 752,9	173,0

Ist-Besetzung, hauptberufliches haushaltsfinanziertes, eigenfinanziertes und sonstig finanziertes Personal, inkl. Auszubildender und Volontär:innen; Stichtag: 01.12.2021 Hochschulbereich / 31.12.2021 Medizinische Fakultät

¹ inkl. Vertretungsprofessor:innen

² Akademische Assistent:innen im Mittelbau ausgewiesen

³ WHK/SHK werden ausschließlich teilzeitbeschäftigt, ein Vertrag bzw. die Summe mehrerer gleichzeitiger Verträge darf 19 Wochenstunden nicht übersteigen.

⁴ inkl. fakultätsübergreifender Forschungseinrichtungen

DRITTMITTELFINANZIERTES PERSONAL NACH STRUKTUREINHEITEN – STICHTAGSBEZOGEN

Struktureinheiten	Personal 2021 in Vollzeitäquivalenten					WHK/SHK ³
	Professor:innen ¹	JP	Mittelbau ²	Nichtwiss. Personal	Gesamt	
Theologische Fakultät	0,0	0,0	4,6	0,0	4,6	3,1
Juristenfakultät	3,0	0,0	16,5	1,7	21,2	13,6
Fakultät für Geschichte, Kunst- und Regionalwissenschaften	4,0	1,0	48,1	1,0	54,1	14,6
Philologische Fakultät	2,0	0,0	68,2	1,8	72,0	19,9
Erziehungswissenschaftliche Fakultät	4,3	4,0	74,4	5,8	88,5	26,8
Fakultät für Sozialwissenschaften und Philosophie	2,0	0,0	41,0	1,7	44,7	19,5
Wirtschaftswissenschaftliche Fakultät	0,0	0,5	53,7	3,5	57,7	12,1
Sportwissenschaftliche Fakultät	0,0	0,0	29,1	8,4	37,5	9,3
Fakultät für Mathematik und Informatik	1,0	1,0	121,4	6,9	130,3	23,8
Fakultät für Lebenswissenschaften	0,0	0,0	85,1	14,3	99,4	18,8
Fakultät für Physik und Geowissenschaften	0,0	0,0	106,2	4,6	110,8	11,7
Fakultät für Chemie und Mineralogie	0,0	0,0	68,4	2,3	70,7	9,8
Veterinärmedizinische Fakultät	0,0	0,0	67,3	21,6	88,9	13,2
Zentrale Einrichtungen ⁴	2,0	0,0	184,0	83,0	269,0	46,7
Zentralverwaltung	0,0	0,0	9,0	88,6	97,6	23,6
darunter Auszubildende und Volontär:innen				5,0	5,0	
Gesamt Hochschulbereich	18,3	6,5	977,0	245,2	1 247,0	266,5
Medizinische Fakultät	20,4	0,0	325,9	170,6	516,9	44,8
darunter Auszubildende					0,0	
Gesamt Universität Leipzig	38,7	6,5	1 302,9	415,8	1 763,9	311,3

Ist-Besetzung, hauptberufliches drittmittelfinanziertes Personal, einschließlich des aus Mitteln der Landesforschungsförderung finanzierten Personals; Stichtag: 01.12.2021 Hochschulbereich / 31.12.2021 Medizinische Fakultät

¹ inkl. Vertretungsprofessor:innen

² Akademische Assistent:innen im Mittelbau ausgewiesen

³ WHK/SHK werden ausschließlich teilzeitbeschäftigt, ein Vertrag bzw. die Summe mehrerer gleichzeitiger Verträge darf 19 Wochenstunden nicht übersteigen.

⁴ inkl. fakultätsübergreifender Forschungseinrichtungen

DRITTMITTELFINANZIERTES PERSONAL NACH STRUKTUREINHEITEN – JAHRESBEZOGEN

Struktureinheiten	Personal in Vollzeitäquivalenten		
	2019	2020	2021
Theologische Fakultät	5,8	7,7	6,9
Juristenfakultät	16,6	21,1	22,6
Fakultät für Geschichte, Kunst- und Regionalwissenschaften	74,5	63,6	57,0
Philologische Fakultät	70,3	65,9	60,8
Erziehungswissenschaftliche Fakultät	113,5	122,5	96,1
Fakultät für Sozialwissenschaften und Philosophie	62,8	55,6	48,8
Wirtschaftswissenschaftliche Fakultät	50,5	70,9	59,4
Sportwissenschaftliche Fakultät	31,7	37,1	36,9
Fakultät für Mathematik und Informatik	81,0	101,4	122,7
Fakultät für Lebenswissenschaften	66,5	75,0	85,9
Fakultät für Physik und Geowissenschaften	93,3	100,0	103,9
Fakultät für Chemie und Mineralogie	63,1	63,1	66,7
Veterinärmedizinische Fakultät	66,2	73,8	88,0
Zentrale Einrichtungen ¹	218,1	254,2	265,1
Zentralverwaltung	86,8	100,9	91,4
Gesamt Hochschulbereich	1 100,7	1 212,8	1 212,2
WHK/SHK ²	219,2	220,9	191,6
Medizinische Fakultät	520,1	492,2	464,8
Gesamt Universität Leipzig	1 620,8	1 705,0	1 677,0

Ist-Besetzung, hauptberufliches drittmittelfinanziertes Personal, einschließlich des aus Mitteln der Landesforschungsförderung finanzierten Personals Jahresdurchschnitt des jeweiligen Berichtsjahres

¹ inkl. fakultätsübergreifender Forschungseinrichtungen

² WHK/SHK werden ausschließlich teilzeitbeschäftigt, ein Vertrag bzw. die Summe mehrerer gleichzeitiger Verträge darf 19 Wochenstunden nicht übersteigen.

DRITTMITTELFINANZIERTES PERSONAL NACH MITTELGEBERN – JAHRESBEZOGEN

Mittelgeber	Personal in Vollzeitäquivalenten		
	2019	2020	2021
Bundesministerium für Bildung und Forschung	276,0	258,9	260,8
Bundesministerium für Wirtschaft und Klimaschutz	25,9	31,9	38,6
Andere Bundesministerien	44,2	54,3	52,8
Sächsisches Staatsministerium für Wissenschaft, Kultur und Tourismus	348,0	389,2	345,3
Sächsisches Staatsministerium für Wirtschaft, Arbeit und Verkehr	0,2	0,3	0,3
Andere sächsische Ministerien	43,3	58,5	76,6
Ministerien anderer Bundesländer	3,0	1,3	1,9
Deutsche Forschungsgemeinschaft e. V.	422,0	442,4	482,5
Internationale Organisationen	0,0	0,0	0,0
Europäische Union	126,8	124,1	103,5
Wirtschaft	100,0	39,8	42,7
Arbeitsgemeinschaft industrieller Forschungsvereinigungen »Otto von Guericke« e. V. (AiF)	2,4	0,0	0,0
Stiftungen	53,5	53,3	36,3
Drittmittelfinanzierte Professuren (z. B. Stiftungsprofessuren)	0,0	0,0	0,0
Fördergesellschaften	16,3	24,4	58,1
Sonstige öffentliche Hand	102,1	162,8	103,8
Sonstige private Hand	57,1	63,8	73,8
Gesamt Universität Leipzig	1 620,8	1 705,0	1 677,0

*Ist-Besetzung, hauptberufliches drittmittelfinanziertes Personal einschließlich des aus Mitteln der Landesforschungsförderung finanzierten Personals Hochschulbereich und Medizinische Fakultät in Summe
Jahresdurchschnitt des jeweiligen Berichtsjahres*



Dr. Ratna K. Wolfram, Wissenschaftlerin am Institut für Wirkstoffentwicklung, im Labor mit einem Rotationsverdampfer.

MENSCHEN MIT BEHINDERUNG

Struktureinheiten	2019	2020	2021
	%	%	%
Hochschulbereich	3,6	3,2	3,2
Medizinische Fakultät	3,0	2,9	2,7

Ist-Besetzung, Anteil der Menschen mit Behinderung und Gleichgestellten, lt. Vorgaben der Statistik IW-ELAN, Durchschnitt des jeweiligen Monats Dezember (Hochschulbereich)/Durchschnitt des jeweiligen Jahres (Medizinische Fakultät)

FRAUENANTEIL – STICHTAGSBEZOGEN

Beschäftigungskategorien	2019			2020			2021		
	Gesamt VZÄ	Frauen VZÄ	%	Gesamt VZÄ	Frauen VZÄ	%	Gesamt VZÄ	Frauen VZÄ	%
Hochschulbereich									
Professor:innen ¹	331,2	91,0	27,5	334,5	83,2	24,9	337,3	91,5	27,1
davon C4/W3	210,5	52,8	25,1	209,9	43,7	20,8	203,8	45,0	22,1
davon C3/W2	120,7	38,2	31,6	124,6	39,5	31,7	133,5	46,5	34,8
JP	24,0	9,2	38,3	24,5	7,8	31,8	30,8	15,3	49,7
Mittelbau ²	1 564,5	731,0	46,7	1 656,8	771,1	46,5	1 618,6	748,2	46,2
davon befristet	1 309,7	617,3	47,1	1 397,6	651,0	46,6	1 244,5	566,7	45,5
davon unbefristet	254,8	113,7	44,6	259,2	120,1	46,3	374,1	181,5	48,5
Nichtwiss. Personal/Beamte	1 358,6	888,3	65,4	1 374,5	898,2	65,3	1 374,7	895,2	65,1
darunter Auszubildende und Volontär:innen	60,0	36,0	60,0	60,8	33,8	55,6	62,0	35,0	56,5
Gesamt Hochschulbereich	3 278,3	1 719,5	52,5	3 390,3	1 760,3	51,9	3 361,4	1 750,2	52,1
Medizinische Fakultät									
Professor:innen ¹	103,4	13,8	13,3	108,9	15,8	14,5	114,5	16,0	14,0
davon C4/W3	49,4	6,8	13,8	49,4	7,8	15,8	51,6	7,8	15,1
davon C3/W2	54,0	7,0	13,0	59,5	8,0	13,4	62,9	8,2	13,0
JP	2,0	0,0	0,0	1,0	0,0	0,0	6,0	0,0	0,0
Mittelbau ²	596,8	334,7	56,1	612,9	342,0	55,8	613,5	341,9	55,7
davon befristet	429,7	262,7	61,1	445,4	268,6	60,3	443,8	264,8	59,7
davon unbefristet	167,1	72,0	43,1	167,5	73,4	43,8	169,7	77,1	45,4
Nichtwiss. Personal/Beamte	433,6	356,9	82,3	428,4	348,7	81,4	421,4	340,4	80,8
darunter Auszubildende und Volontär:innen	3,0	3,0	100,0	2,0	2,0	100,0	3,0	3,0	100,0
Gesamt Medizinische Fakultät	1 135,8	705,4	62,1	1 151,2	706,5	61,4	1 155,4	698,3	60,4

Ist-Besetzung, Anteil des hauptberuflichen weiblichen Personals am Gesamtpersonal inkl. Auszubildender und Volontär:innen
Stichtag: 01.12. des jeweiligen Jahres Hochschulbereich/31.12. des jeweiligen Jahres Medizinische Fakultät

¹ inkl. Vertretungsprofessor:innen

² Akademische Assistent:innen im Mittelbau ausgewiesen



Senatssitzungen 2021:
Digital oder auf Abstand und mit Schutzmaske

ORGANE UND GREMIEN ÜBERBLICK

DER SENAT

Der Senat als ein zentrales Organ der Universität ist laut Sächsischem Hochschulfreiheitsgesetz insbesondere zuständig für die Beschlussfassung über Ordnungen der Hochschule nach § 13 Abs. 3 SächsHSFG im Benehmen mit dem Rektorat, Entscheidungen von grundsätzlicher Bedeutung in Angelegenheiten der Förderung des wissenschaftlichen und künstlerischen Nachwuchses, Entscheidungen von grundsätzlicher Bedeutung in Angelegenheiten der Lehre, Forschung oder Kunst, soweit diese nicht nur eine Fakultät betreffen, Formulierung von Grundsätzen der Organisation des Lehr- und Studienbetriebs, Aufstellung von Grundsätzen für die Evaluation der Lehre, Beschlussfassung über die Entwicklungsplanung der Hochschule, Vorschläge für die Berufung von Mitgliedern des Hochschulrats und die Herstellung des Benehmens zum Wahlvorschlag des Hochschulrats für die Wahl der Rektor:innen.

DER ERWEITERTE SENAT

Der Erweiterte Senat ist zuständig für die Wahl und die Abwahl der Rektor:innen sowie für die Beschlussfassung über die Grundordnung und ihre Änderung (§ 81a Abs. 2 SächsHSFG).

DAS REKTORAT

Die Universität wird durch das Rektorat geleitet. Ihm gehören die Rektorin als Vorsitzende, drei Prorektoren und die Kanzlerin an.

Das Rektorat ist insbesondere zuständig für grundsätzliche Angelegenheiten des Haushalts, für bauliche Entwicklungen, Verwaltungs- und Bewirtschaftungsordnungen, die Aufstellung eines Hochschulentwicklungsplans sowie für die Genehmigung von Studien- und Prüfungsordnungen.

Das Gremium tagt in der Vorlesungszeit mindestens zweimal im Kalendermonat und wird durch die Rektorin einberufen.

DER HOCHSCHULRAT

Der Hochschulrat ist nach Sächsischem Hochschulfreiheitsgesetz eines der zentralen Organe der Universität (§ 80 SächsHSFG). Er ist ein Beratungs- und Kontrollorgan, wirkt an der Strategiebildung sowie an der Struktur- und Entwicklungsplanung mit. Seine Mitglieder bringen ehrenamtlich ihre Erfahrungen aus der Wissenschaft und Forschung, aus dem Wissenschaftsmanagement und der Wissenschaftspolitik sowie aus der Wirtschaft ein. Die Mitglieder werden anteilig vom Senat und vom Staatsministerium für Wissenschaft, Kultur und Tourismus für eine Amtszeit von fünf Jahren ernannt.

Der Hochschulrat ist insbesondere zuständig für die

- Erstellung eines Vorschlags für die Wahl der Rektorin/des Rektors
- Beantragung der Abwahl der Rektorin/des Rektors beim Erweiterten Senat
- Bestätigung der Abwahl der Rektorin/des Rektors durch den Erweiterten Senat
- Bestellung der Kanzlerin/des Kanzlers
- Genehmigung der Entwicklungsplanung
- Genehmigung des Wirtschaftsplanentwurfs
- Formulierung von Grundsätzen für die Verwendung der Stellen und Mittel und die Verwendung von Rücklagen (nach § 11 SächsHSFG)
- Genehmigung des Jahresabschlusses
- Entlastung des Rektorats
- Stellungnahme zum Jahresbericht des Rektorats (nach §10 SächsHSFG)
- Stellungnahme vor dem Abschluss von Zielvereinbarungen
- Stellungnahme zur Einrichtung von Studiengängen sowie zu wesentlichen Änderungen und Aufhebungen von Studiengängen

SENAT

Der nach § 81 Abs. 2 SächsHSFG i.V.m. § 12 Abs. 1 der Grundordnung der Universität Leipzig gebildete Senat setzte sich 2021 aus folgenden Mitgliedern zusammen:

STIMMBERECHTIGE MITGLIEDER

HOCHSCHULLEHRER:INNEN

Prof. Dr. Claus Altmayer (bis 20.05.2021)	Philologische Fakultät
Prof. Dr. Anne Bartsch (ab 21.05.2021)	Fakultät für Sozialwissenschaften und Philosophie
Prof. Dr. Christian Berger (vom 01.04. bis 20.05.2021)	Juristenfakultät
Prof. Ph. D. Philip Clart (ab 21.05.2021)	Fakultät für Geschichte, Kunst- und Regionalwissenschaften
Prof. Dr. Barbara Drinck (bis 20.05.2021)	Erziehungswissenschaftliche Fakultät
Prof. Dr. Jens-Karl Eilers (ab 21.05.2021)	Medizinische Fakultät
Prof. Dr. Cornelia Exner (ab 21.05.2021)	Fakultät für Lebenswissenschaften
Prof. Dr. Christian Fandrych (ab 21.05.2021)	Philologische Fakultät
Prof. Dr. Gotthold Gäbel (bis 31.03.2021)	Veterinärmedizinische Fakultät
Prof. Dr. Rainer Haak (vom 01.04. bis 20.05.2021)	Medizinische Fakultät
Prof. Dr. Gerhard Heyer (bis 31.03.2021)	Fakultät für Mathematik und Informatik
Prof. Dr. Josef Alfons Käs (bis 20.05.2021)	Fakultät für Physik und Geowissenschaften
Prof. Dr. Anette Kersting (ab 21.05.2021)	Medizinische Fakultät
Prof. Dr. Kai von Klitzing (bis 20.05.2021)	Medizinische Fakultät
Prof. Dr. Harald Krautscheid (vom 01.04. bis 20.05.2021)	Fakultät für Chemie und Mineralogie
Prof. Dr. Rochus Leonhardt (ab 21.05.2021)	Theologische Fakultät
Prof. Dr. Anja Mehnert-Theuerkauf (bis 20.05.2021)	Medizinische Fakultät
Prof. Dr. Matthias Middell (bis 20.05.2021)	Fakultät für Sozialwissenschaften und Philosophie
Prof. Ph. D. Rebecca Pates (bis 20.05.2021)	Fakultät für Sozialwissenschaften und Philosophie
Prof. Dr. Geric Scheuermann (ab 21.05.2021)	Fakultät für Mathematik und Informatik
Prof. Dr. Charlotte Schubert (bis 31.03.2021)	Fakultät für Geschichte, Kunst- und Regionalwissenschaften
Prof. Dr. Uwe Truyen (ab 21.05.2021)	Veterinärmedizinische Fakultät
Prof. Dr. Uwe Vollmer (ab 21.05.2021)	Wirtschaftswissenschaftliche Fakultät
Prof. Dr. Manfred Wendisch (ab 21.05.2021)	Fakultät für Physik und Geowissenschaften
Prof. Dr. Frank Zöllner (bis 20.05.2021)	Fakultät für Geschichte, Kunst- und Regionalwissenschaften

AKADEMISCHE MITARBEITER:INNEN

Marianne Aussenac-Kern (ab 01.02.2021)	Philologische Fakultät
Dr. Claudia Birkemeyer (ab 21.05.2021)	Fakultät für Chemie und Mineralogie
Dr. Frank Britsche (vom 21.05. bis 29.10.2021)	Fakultät für Geschichte, Kunst- und Regionalwissenschaften
Dr. Martina Emsel (bis 31.01.2021)	Philologische Fakultät
PD Dr. Zohreh Hosseinzadeh (ab 29.10.2021)	Medizinische Fakultät
Dr. Bert R. E. Klagges (bis 20.05.2021)	Fakultät für Lebenswissenschaften
Dr. Thomas Riemer	Medizinische Fakultät
Dr. Alexander Yendell (bis 20.05.2021)	Theologische Fakultät

STUDIERENDE

Emre Arkan (ab 02.06.2021)	Fakultät für Mathematik und Informatik
Benedikt Bierbaum	Medizinische Fakultät
Christopher Hermes (bis 01.06.2021)	Juristenfakultät
Felix Reinemer (ab 02.06.2021)	Fakultät für Chemie und Mineralogie
Paul Reinhardt (bis 01.06.2021)	Fakultät für Mathematik und Informatik
Lea Ruppert-Hoffmann (bis 01.06.2021)	Erziehungswissenschaftliche Fakultät
Johanna Zitt (ab 02.06.2021)	Fakultät für Mathematik und Informatik

SONSTIGE MITARBEITER:INNEN

Charlotte Bauer	Universitätsbibliothek
Markus Lorenz	Fakultät für Lebenswissenschaften

BERATENDE MITGLIEDER

REKTORAT

Prof. Dr. Beate A. Schücking	Rektorin
Prof. Dr. Thomas Hofsäss	Prorektor für Bildung und Internationales
Prof. Dr. Thomas Lenk	Prorektor für Entwicklung und Transfer
Prof. Dr. Erich Schröger	Prorektor für Forschung und wissenschaftlichen Nachwuchs
Prof. Dr. Birgit Dräger	Kanzlerin

DEKAN:INNEN

Prof. Dr. Dr. Andreas Schüle	Theologische Fakultät
Prof. Dr. Tim Drygala	Juristenfakultät
Prof. Dr. Rose Marie Beck	Fakultät für Geschichte, Kunst- und Regionalwissenschaften
Prof. Dr. Beat Siebenhaar	Philologische Fakultät
Prof. Dr. Brigitte Latzko	Erziehungswissenschaftliche Fakultät
Prof. Dr. Astrid Lorenz	Fakultät für Sozialwissenschaften und Philosophie
Prof. Dipl.-Ing. Johannes Ringel	Wirtschaftswissenschaftliche Fakultät
Prof. Dr. Gregor Hovemann	Sportwissenschaftliche Fakultät
Prof. Dr. Michael Stumvoll	Medizinische Fakultät
Prof. Dr. Martin Middendorf	Fakultät für Mathematik und Informatik
Prof. Dr. Marc Schönwiesner	Fakultät für Lebenswissenschaften
Prof. Dr. Christoph Jacobi	Fakultät für Physik und Geowissenschaften
Prof. Dr. Roger Gläser	Fakultät für Chemie und Mineralogie
Prof. Dr. Dr. Thomas Vahlenkamp	Veterinärmedizinische Fakultät

GLEICHSTELLUNGSBEAUFTRAGTER

Georg Teichert

VERTRETERIN DES STUDENT_INNENRATS MIT BERATENDER STIMME

Renate Baricz (ab 12.10.2021)

STÄNDIGER GAST

Carsten Heckmann/Michael Lindner

Pressesprecher der Universität Leipzig



Die Mitglieder des Rektorats 2021

ERWEITERTER SENAT

Der Erweiterte Senat setzt sich nach § 81a SächsHSFG i. V. m. § 14 der Grundordnung der Universität Leipzig aus 21 stimmberechtigten Mitgliedern des Senats nach § 12 Abs. 1 Nr. 1 der Grundordnung der Universität Leipzig und 70 weiteren stimmberechtigten Vertreter:innen aus den Mitgliedergruppen nach § 50 Abs. 1 Satz 1 SächsHSFG zusammen.

Am 01.01.2021 gehörten dem Erweiterten Senat 38 Hochschullehrer:innen, 10 Akademische Mitarbeiter:innen, 18 Studierende und 8 Sonstige Mitarbeiter:innen als stimmberechtigte Mitglieder an.

Am 31.12.2021 gehörten ihm 46 Hochschullehrer:innen, 18 Akademische Mitarbeiter:innen, 18 Studierende und 9 Sonstige Mitarbeiter:innen an.

Die Rektorin, die Prorektoren, die Kanzlerin, die Dekan:innen und der Gleichstellungsbeauftragte der Hochschule gehören dem Erweiterten Senat mit beratender Stimme an.

Die Rektorin bereitet die Sitzungen des Erweiterten Senats vor und führt den Vorsitz.

REKTORAT

Das nach § 83 Abs. 1 SächsHSFG i. V. m. § 15 der Grundordnung der Universität Leipzig gebildete Rektorat setzte sich 2021 aus folgenden Mitgliedern zusammen:

Prof. Dr. Beate A. Schücking	Rektorin
Prof. Dr. Thomas Hofsäss	Prorektor für Bildung und Internationales
Prof. Dr. Thomas Lenk	Prorektor für Entwicklung und Transfer
Prof. Dr. Erich Schröger	Prorektor für Forschung und wissenschaftlichen Nachwuchs
Prof. Dr. Birgit Dräger	Kanzlerin

HOCHSCHULRAT

Der nach § 86 Abs. 2 SächsHSFG i. V. m. § 18 der Grundordnung der Universität Leipzig gebildete Hochschulrat setzte sich 2021 aus folgenden Mitgliedern zusammen:

VORSITZ

Dr. Hans-Gerhard Husung	Staatssekretär für Wissenschaft und Forschung a. D. in der Berliner Senatsverwaltung für Bildung, Jugend und Wissenschaft sowie Generalsekretär der Gemeinsamen Wissenschaftskonferenz (GWK) a. D.
-------------------------	--

STELLVERTRETUNG

Prof. Dr. Annette Beck-Sickingher	Stellvertretende Direktorin des Instituts für Biochemie der Fakultät für Lebenswissenschaften
-----------------------------------	---

WEITERE MITGLIEDER

Dr. Rainer Ambrosy	Kanzler der Universität Duisburg-Essen a. D.
Prof. Siegfried Bülow	ehemaliger Geschäftsführer der Porsche Leipzig GmbH, Honorarprofessor an der HTWK Leipzig
Prof. Dr. Dr. h.c. Friederike Fless	Präsidentin des Deutschen Archäologischen Instituts Berlin
Prof. Dr. Volker Gruhn	Inhaber des Lehrstuhls für Software Engineering der Universität Duisburg-Essen, Gründer und Aufsichtsratsvorsitzender der adesso AG
Prof. Dr. Jörg Junhold	Direktor und Geschäftsführer der Zoo Leipzig GmbH
Birgit Munz	Vizepräsidentin des Oberlandesgerichts Dresden, Präsidentin des Sächsischen Verfassungsgerichtshofs a. D.
Prof. Dr. Peter Wiedemann	Direktor der Klinik und Poliklinik für Augenheilkunde am Universitätsklinikum Leipzig a. D.

STUDENT_INNENRAT

Die Geschäftsführung des nach §§ 25 Abs. 1, 26 Abs. 1 SächsHSFG i.V.m. § 23 Abs. 1 Satzung der Student:innenschaft der Universität gebildeten Student_innenRats setzte sich 2021 aus folgenden Mitgliedern zusammen:

GESCHÄFTSFÜHRER:INNEN

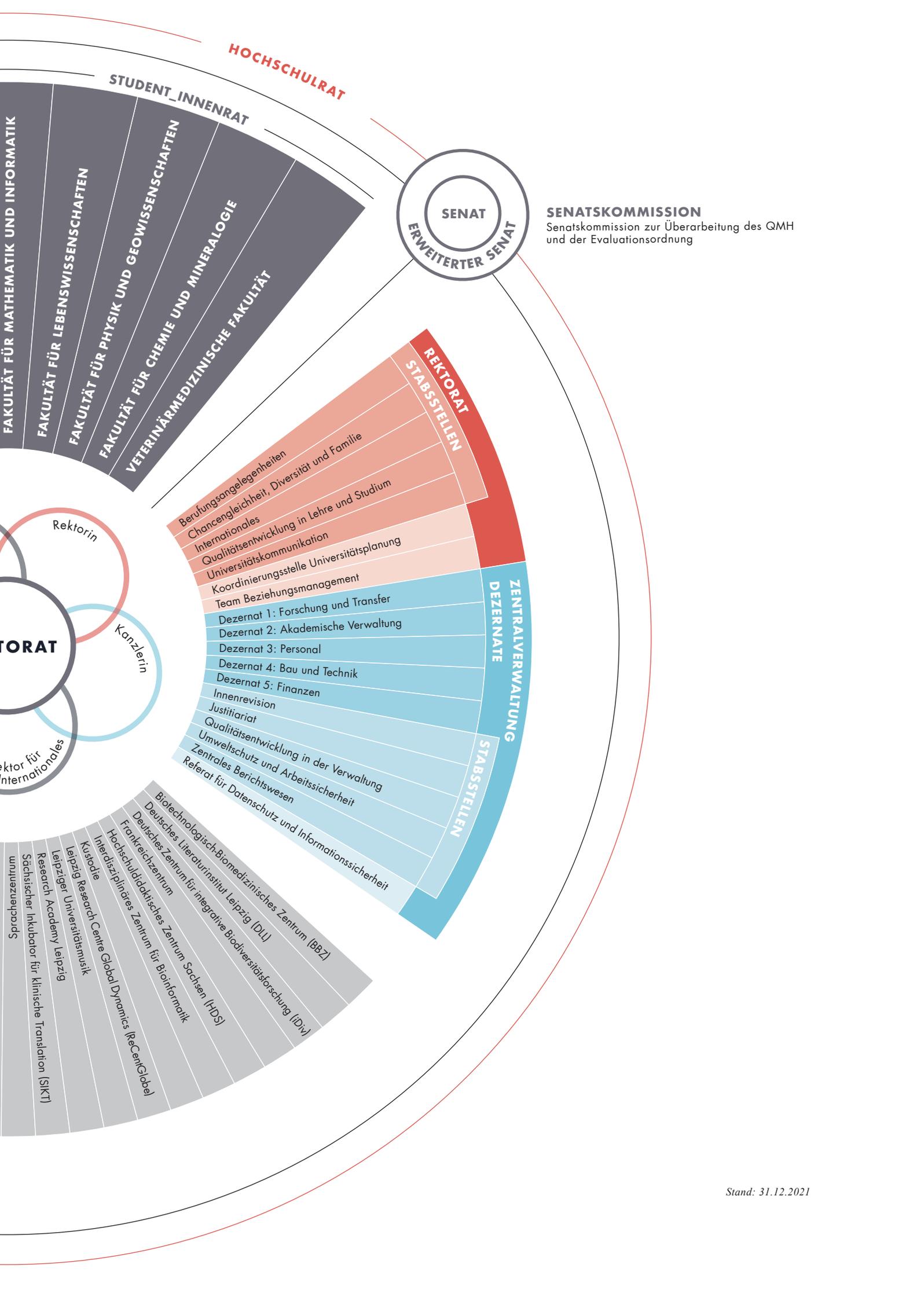
Fabius Frantz	Philologische Fakultät
Jacob Preuß	Fakultät für Sozialwissenschaften und Philosophie
Dorothea Günther (bis 30.09.2021)	Fakultät für Geschichte, Kunst- und Regionalwissenschaften
Jasmin Redler (ab 01.10.2021)	Fakultät für Mathematik und Informatik

PROMOVIERENDENRAT

Der nach § 6 der Grundordnung der Universität Leipzig gebildete PromovierendenRat setzte sich 2021 aus folgenden Mitgliedern zusammen:

MITGLIEDER

Cynthia Albracht (ab 21.05.2021)	Fakultät für Lebenswissenschaften
Daria Ankudinova (bis 20.05.2021)	Philologische Fakultät
Christian Dittmar (bis 20.05.2021)	Fakultät für Sozialwissenschaften und Philosophie
Maximilian Gresch (ab 21.05.2021)	Medizinische Fakultät
Nina Anique Hadeler (vom 21.05. bis 25.11.2021)	Wirtschaftswissenschaftliche Fakultät
Kyeong Hwa Lee (bis 20.05.2021)	Philologische Fakultät
Luisa Fernanda Manrique Molina (bis 20.05.2021)	Wirtschaftswissenschaftliche Fakultät
David Georg Reichelt (bis 20.05.2021)	Fakultät für Mathematik und Informatik
Carsten R. Seemann	Fakultät für Mathematik und Informatik
Maria Viktoria Stuckenberg (bis 20.05.2021)	Fakultät für Lebenswissenschaften



EHRUNGEN

AUSGEWÄHLTE EHRUNGEN DURCH DIE UNIVERSITÄT LEIPZIG

LEIPZIGER PROMOTIONSPREISE 2020

Verleihung durch die Research Academy Leipzig

20.05.2021

Dr. Max Kneiß

Graduiertenzentrum Mathematik/Informatik und Naturwissenschaften – Graduate School BuildMoNa

für seine Arbeit »Combinatorial Pulsed Laser Deposition Employing Radially-Segmented Targets: Exploring Orthorhombic (In,Ga)2O3 and (Al,Ga)2O3 Towards Superlattice Heterostructures«

Dr. Erik Paul

Graduiertenzentrum Mathematik/Informatik und Naturwissenschaften – Graduiertenkolleg »Quantitative Logiken und Automaten«

für seine Arbeit »Expressiveness and Decidability of Weighted Automata and Weighted Logics«

Dr. Julia Siebert

Graduiertenzentrum Lebenswissenschaften – Graduiertenschule des Deutschen Zentrums für integrative Biodiversitätsforschung, yDiv

für ihre Arbeit »Global change effects on the activity and functional diversity of soil organisms«

Dr. Hakob Matevosyan

Graduiertenzentrum Geistes- und Sozialwissenschaften – Graduate School Global and Area Studies

für seine Arbeit »Armenian Diasporic Field of Hungary: A Cultural Sociology«

KATHARINA-WINDSCHEID-PREIS 2020

für hervorragende Dissertationen unter besonderen Lebensumständen

Verleihung durch die Research Academy Leipzig

20.05.2021

Dr. Robin Möser

Graduiertenzentrum Geistes- und Sozialwissenschaften – Graduate School Global and Area Studies

für seine Arbeit »Towards ›The Major Prize‹: Apartheid South Africa's Position on the Treaty on the Non-Proliferation of Nuclear Weapons (NPT), 1968 – 1993«

TRANSFERPREISE DER UNIVERSITÄT LEIPZIG

02.12.2021

Transferpreis Hochschulbereich

Prof. Dr. Elisa Marie Hoven
Juristenfakultät

Sonderpreis Transfer Hochschulbereich

Prof. Dr. Utz Dornberger
Wirtschaftswissenschaftliche Fakultät

SUPERVISOR AWARD DER UNIVERSITÄT LEIPZIG

für überdurchschnittliches Engagement in der Betreuung Promovierender

15.07.2021

Prof. Dr. Anja Mehnert-Theuerkauf (Hauptpreis)
Medizinische Fakultät

Prof. Dr. Christoph Baums (Anerkennungspreis)
Veterinärmedizinische Fakultät

Prof. Dr. Dr. Simone Fietz (Anerkennungspreis)
Veterinärmedizinische Fakultät

VERLEIHUNG DER EHRENDOKTORWÜRDE

28.04.2021

der Wirtschaftswissenschaftlichen Fakultät der Universität Leipzig an Professor Kurt Biedenkopf

AUSGEWÄHLTE EHRUNGEN FÜR MITGLIEDER UND ANGEHÖRIGE DER UNIVERSITÄT LEIPZIG

GOTTFRIED WILHELM LEIBNIZ-PREIS 2021

15.03.2022

Prof. Dr. Nico Eisenhauer
Deutsches Zentrum für integrative Biodiversitätsforschung (iDiv)

STARTTRAINING-PREISE DES ZENTRUMS FÜR LEHRER:INNENBILDUNG UND SCHULFORSCHUNG

08.09.2021

Luise Sanno, Marlene Merten, Helena Hüter, Josefine Teichmann, Karoline Temann
Lehramtsstudierende der Universität Leipzig

PREIS FÜR VERSORGFORSCHUNG IN PSYCHIATRIE UND PSYCHOTHERAPIE

der Deutschen Gesellschaft für Psychiatrie und Psychotherapie, Psychosomatik und Nervenheilkunde e. V. (DGPPN)

24.11.2021

Dr. Susanne Röhr
Medizinische Fakultät

MITGLIED DER EUROPÄISCHEN AKADEMIE DER WISSENSCHAFTEN UND KÜNSTE

07.06.2021

Prof. Dr. Evamarie Hey-Hawkins
Fakultät für Chemie und Mineralogie

DEUTSCHER RADIOPREIS IN DER KATEGORIE »BESTER PODCAST«

02.09.2021

Studierende im Masterstudiengang Journalismus für die Podcast-Reihe »Wie bewaffnet ist Deutschland?«
Fakultät für Sozialwissenschaften und Philosophie

PROFESSOR NIKLAS-MEDAILLE

05.10.2021

Prof. Dr. Almuth Einspanier
Veterinärmedizinische Fakultät

ENI AWARD 2020

14.10.2021

Prof. Dr. Jörg Kärger
Fakultät für Physik und Geowissenschaften

»COMMUNITY PRIZE« DER DEUTSCHEN FORSCHUNGSGEMEINSCHAFT (DFG)

21.12.2021

Research Centre Global Dynamics (ReCentGlobe)

DU BOIS-REYMOND-PREIS DER DEUTSCHEN PHYSIOLOGISCHEN GESELLSCHAFT 18.11.2021

Dr. Andreas Ritzau-Jost
Medizinische Fakultät

FORSCHUNGSPREIS DER FÜRST DONNERSMARCK-STIFTUNG 12.11.2021

Prof. Dr. Cornelia Exner
Fakultät für Lebenswissenschaften

MITGLIED DES GREMIUMS OMBUDSMAN FÜR DIE WISSENSCHAFT DER
DEUTSCHEN FORSCHUNGSGEMEINSCHAFT 01.10.2021

Prof. Dr. Roger Gläser
Fakultät für Chemie und Mineralogie

NOMINIERUNG ALS »THOMAS MANN FELLOW« 10.11.2021

Prof. Dr. Ulrich Johannes Schneider
Universitätsbibliothek Leipzig

PREISE DER LEIPZIGER GRÜNDERNACHT DER STADT LEIPZIG UND SMILE – DIE GRÜNDUNGSINITIATIVE 15.11.2021

Gewinner im Gründerduell: Firma NanoTubeTEC
Gründungsvorhaben des Leibniz-Instituts für Oberflächenmodifizierung (IOM) der Universität Leipzig

Auszeichnung »Ten Years After«: futalis GmbH

MITGLIED DES SENATS DER DEUTSCHEN FORSCHUNGSGEMEINSCHAFT 07.07.2021

Prof. Dr. Annette G. Beck-Sickinger
Fakultät für Lebenswissenschaften

ABBOTT DIAGNOSTIC AWARD 2020 14.01.2021

PD Dr. Corinna Pietsch
Institut für Medizinische Mikrobiologie und Virologie am Universitätsklinikum Leipzig

DISSERTATIONSPREIS DER FRITZ UND HELGA EXNER-STIFTUNG DER SÜDOSTEUROPA-GESELLSCHAFT E. V. 13.02.2021

Dr. Elisa Satjukow
Historisches Seminar

FÖRDERPREIS DER DEUTSCHSPRACHIGEN GESELLSCHAFT FÜR PSYCHOTRAUMATOLOGIE (DEGPT) 12.04.2021

Dr. Yuriy Nesterko
Abteilung für Medizinische Psychologie und Medizinische Soziologie am Universitätsklinikum Leipzig

RALF-DAHRENDORF-PREIS FÜR DEN EUROPÄISCHEN FORSCHUNGSRAUM 15.06.2021

Prof. Dr. Heide Glaesmer
Abteilung für Medizinische Psychologie und Medizinische Soziologie am Universitätsklinikum Leipzig

THÜRINGER FORSCHUNGSPREIS 2021 14.04.2021

nutriCARD – Kompetenzcluster für Ernährung und kardiovaskuläre Gesundheit Halle-Jena-Leipzig

FORSCHUNGSPREIS DER HOCHSCHULE MERSEBURG 2020 16.02.2021

Ivana Predarska
Fakultät für Chemie und Mineralogie

DEUTSCHER LESEPREIS 2021 DER STIFTUNG LESEN UND DER COMMERZBANK-STIFTUNG 03.11.2021

Zentrum für Lehrer:innenbildung und Schulforschung

AUSZEICHNUNGEN DER UNIVERSITÄTSGESELLSCHAFT FREUNDE UND FÖRDERER DER UNIVERSITÄT LEIPZIG 07.12.2020

PREISE FÜR BESONDERES ENGAGEMENT IM STUDIUM (IN ERINNERUNG AN WOLFGANG NATONEK)

Hauptpreis Studium

Projekt »Im Namen des Volkes«, fakultätsübergreifend
Danjela Brückner, Philologische Fakultät

PREISE FÜR BESONDERES ENGAGEMENT IN DER LEHRE (IN ERINNERUNG AN THEODOR LITT)

Hauptpreis Lehre

Prof. Dr. Christoph Georg Baums, Veterinärmedizinische Fakultät
Dr. Marcel Sickert, Fakultät für Chemie und Mineralogie

Nachwuchspreise Lehre

Academic Lab der Universität Leipzig, fakultätsübergreifend
Netzwerk Lehre. Digital der Universität Leipzig, fakultätsübergreifend

Nachwuchspreis Tutoring

Laetitia Bradaczek und Alexander Feige, Fakultät für Chemie und Mineralogie

PREIS FÜR BESONDERES ENGAGEMENT IM TRANSFER

Hauptpreis Transfer

Mentoringprogramm »Inspiration – Qualifizierung – Vernetzung«, Career Service und Alumni-Netzwerk der Universität Leipzig
Projektverbund »Praxis im Lehramtsstudium«, Zentrum für Lehrer:innenbildung und Schulforschung
Simone Lindemann, Fakultät für Physik und Geowissenschaften

Nachwuchspreis Transfer für Studierende

Projekt »Wie bewaffnet ist Deutschland?«, Fakultät für Sozialwissenschaften und Philosophie

Juniorpreis für MINT-Transfer für Schüler

(Beiträge zum Regionalwettbewerb »Jugend forscht« Nordwestsachsen an der Universität Leipzig)

Alexandra Helbig, Schülerin am Gymnasium Brandis
Willy Steinhart, Schüler am Wilhelm-Ostwald-Gymnasium Leipzig
Nikola Ristic, Schüler am Wilhelm-Ostwald-Gymnasium Leipzig

PREISE FÜR BESONDERES ENGAGEMENT IN WEITEREN AUFGABENGEBIETEN

Hauptpreis für nicht-wissenschaftliches Personal

Dr. Christiane Földner, Forschungsförderung und Antragsberatung
Team Mobile-Arbeit-Macher:innen, Universitätsrechenzentrum
Team des Fakultätsservicezentrums IT, Wirtschaftswissenschaftliche Fakultät

SONDERPREISE FÜR BESONDERES ENGAGEMENT IN DER CORONA-KRISE

Sonderpreis für besonderes Engagement von Studierenden

Joshua-Noah Konrad, Veterinärmedizinische Fakultät
Armin Hümbert, Fakultät für Chemie und Mineralogie
Redaktionsteam, studentisches Radio mephisto 97.6 an der Universität Leipzig

Sonderpreis für besonderes Engagement in der Arbeitnehmervertretung

Hans-Jörg Kretschmer, Personalrat Hochschulbereich



Prof. Dr. Elisa Marie Hoven (li.) und Prof. Dr. Utz Dornberger (re.) erhielten 2021 den Transferpreis und den Sonderpreis für Transfer der Universität Leipzig.

ABKÜRZUNGSVERZEICHNIS

B. A.	Bachelor of Arts	GS	Graduate School
BMBF	Bundesministerium für Bildung und Forschung	GWZO	Leibniz-Institut für Geschichte und Kultur des östlichen Europa
BMEL	Bundesministerium für Ernährung und Landwirtschaft	H2020	HORIZON2020
BMJ	Bundesministerium der Justiz	HEP	Hochschulentwicklungsplan
BMUV	Bundesministerium für Umwelt, Naturschutz, nukleare Sicherheit und Verbraucherschutz	iDiv	Deutsches Zentrum für integrative Biodiversitätsforschung
BMWK	Bundesministerium für Wirtschaft und Klimaschutz	ICCAS	Innovation Center Computer Assisted Surgery
B. Sc.	Bachelor of Science	IMISE	Institut für Medizinische Informatik, Statistik und Epidemiologie
CLAIRE	Centre for Climate Action and Innovation – Research & Engineering	IPSP	International Physics Studies Program
CMI	Center for Medicine Innovation	JP	Juniorprofessor:innen
DAAD	Deutscher Akademischer Austauschdienst	KA1	Key Action 1
DFG	Deutsche Forschungsgemeinschaft e. V.	KI	Künstliche Intelligenz
DFG-SPP	Schwerpunktprogramm der Deutschen Forschungsgemeinschaft	M. A.	Master of Arts
DLL	Deutsches Literaturinstitut Leipzig	MBA	Master of Business Administration
DZD	Deutsches Zentrum für Diabetesforschung	MINT	Mathematik, Informatik, Naturwissenschaft und Technik
EFRE	Europäischer Fonds für regionale Entwicklung	M. Sc.	Master of Science
ERC	European Research Council	nutriCARD	Kompetenzcluster für gesunde Ernährung und kardiovaskuläre Gesundheit Halle-Jena-Leipzig
ERP	Enterprise-Resource-Planning	Ph.D.	Doctor of Philosophy
ESF	Europäischer Sozialfonds	QMH	Qualitätsmanagementhandbuch
EU	Europäische Union	ReCentGlobe	Leipzig Research Centre Global Dynamics
FOR	Forschungsgruppe	SächsHEP 2025	Sächsischer Hochschulentwicklungsplan 2025
Fraunhofer IZI	Fraunhofer-Institut für Zelltherapie und Immunologie	SächsHSFG	Sächsisches Hochschulfreiheitsgesetz
FZT	Forschungszentrum	SäHO	Sächsische Haushaltsordnung
G-BA	Der Gemeinsame Bundesausschuss	SaxoChILD	Saxonian Child health innovation Leipzig-Dresden
GRK	Graduiertenkolleg	ScaDS.AI	Center for Scalable Data Analytics and Artificial Intelligence
GSS	Graduate School Programme		

SFB	Sonderforschungsbereich
SHK	Studentische Hilfskraft
SIB	Staatsbetrieb Sächsisches Immobilien- und Bau- management
SMF	Sächsisches Staatsministerium der Finanzen
SMILE	Selbstmanagement Initiative Leipzig
SMK	Sächsisches Staatsministerium für Kultus
SMS	Sächsisches Staatsministerium für Soziales und Gesellschaftlichen Zusammenhalt
SMWA	Sächsisches Staatsministerium für Wirtschaft, Arbeit und Verkehr
SMWK	Sächsisches Staatsministerium für Wissenschaft, Kultur und Tourismus
SPP	Schwerpunktprogramm
SS	Sommersemester
SUNY	State University of New York
TRR	Transregio
TU	Technische Universität
UCCL	Universitäres Krebszentrum Leipzig
UFZ	Helmholtz-Zentrum für Umweltforschung
UKL	Universitätsklinikum Leipzig
VWL	Volkswirtschaftslehre
VZÄ	Vollzeitäquivalent
WHK	Wissenschaftliche Hilfskraft
WISNA	Wissenschaftlicher Nachwuchs
WS	Wintersemester
WTH	Wirtschaft-Technik-Haushalt
yDiv	Graduiertenschule und Postdoc-Programm des Deutschen Zentrums für integrative Biodiversitäts- forschung (iDiv)

IMPRESSUM

Herausgeberin: Rektorin der Universität Leipzig

Gesamtkoordination: Stabsstelle Zentrales Berichtswesen

Konzept, Redaktion, Gestaltung: Stabsstelle Universitätskommunikation

Titelfoto: Pharmazie-Studierende bereiten die Impfung gegen Covid-19 vor, bevor sie im Impfzentrum der Universität und des Universitätsklinikums im Paulinum verabreicht werden. Foto: Christian Hüller

Bildnachweise:

S. 4/5: Swen Reichhold, S. 6: Alexander Schmidt/punctum, S. 8/9: Swen Reichhold, S. 11 l.: Screenshot MDR Wissen, S. 11 r.: Prof. Dr. Christoph Zielhofer, S. 12 l.: TMWWDG/Paul-Philipp Braun, S. 12 M.: Pawel Sosnowski, S. 12 r.: Christian Hüller, S. 13 l.: Marion Wenzel, S. 13 M.: Matthias Rietschel, S. 13 r.: Christian Hüller, S. 14 l.: Universität Graz/Wieser, S. 14 M.: Christian Hüller, S. 14 r.: Pawel Sosnowski, S. 15 l.: Screenshot ARD Tagesthemen vom 4. September 2021, S. 15 r.: Swen Reichhold, S. 16 l.: Christian Hüller, S. 16 M.: ScaDS.AI, S. 16 r.: Swen Reichhold, S. 17 l.: Christian Hüller, S. 17 M.: Swen Reichhold, S. 18/19: Christian Hüller, S. 20: Christian Hüller, S. 22: Christian Hüller, S. 28: Swen Reichhold, S. 34: Swen Reichhold, S. 40: Christian Hüller, S. 46: Christian Hüller, S. 59: DLR-FX, S. 95: Swen Reichhold, S. 104: Swen Reichhold, S. 110: Stefan Bernhardt/iDiv, S. 118: Swen Reichhold, S. 120: Christian Hüller, S. 124: Christian Hüller/Swen Reichhold, S. 137: Christian Hüller

Redaktionsschluss: 21.06.2022

Druck:

WWW.UNI-LEIPZIG.DE



Diese Informationsbroschüre wird mitfinanziert aus Steuermitteln auf Grundlage des vom Sächsischen Landtag beschlossenen Haushaltes.

